ELEMENTMANAGER™

Fernsteuerungsanwendung
Bedienungsanleitung V2.0

Teracue eyevis GmbH
Schlossstr. 18
85235 Odelzhausen
Germany

Tel: +49 (0)8134-555-10
Fax: +49 (0)8134-555-199

info@teracue.com
www.teracue.com

Dokument Version 2.0/120918

URHEBERRECHT

Dieses Dokument darf ohne vorherige Erlaubnis von Teracue in keiner Form weder vollständig noch teilweise reproduziert werden.
Teracue eyevis GmbH Copyright © 2014, alle Rechte vorbehalten.

HINWEIS

Diese Publikation ersetzt alle vorherigen Ausgaben.

Informationen und Spezifikationen in dieser Dokumentation können ohne vorherige Mittelung geändert werden. Versichern Sie sich bitte, dass Sie die aktuelle Dokumentenversion besitzen. Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.teracue.com/support

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie einige unklare Stellen in diesem Dokument finden, damit wir die Unterlagen verbessern können.
Vielen Dank! Schicken Sie eine E-Mail an: documentation@teracue.com

Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind für **Teracue eyevis GmbH** -Kunden bestimmt und dürfen nicht kopiert oder an **Teracue eyevis GmbH** -Nichtkunden verteilt werden.

WARENZEICHEN

Alle Teracue Produkte und alle seine Komponenten sind registrierte Markenzeichen, die auf **Teracue eyevis GmbH** lizenziert sind.

Bei allen anderen Logos und Markenzeichen, markiert oder nicht markiert, kann es sich um Markenzeichen oder registrierte Markenzeichen handeln und sind daher Eigentum der jeweiligen Besitzer.

I. Informationen über das Handbuch

Dieses Dokument wurde so gestaltet, um den Administratoren und Benutzern zu unterstützen den ElementManager™ auf dem Computer zu installieren und zu verwenden.

Falls Sie diese Publikation als PDF-Datei erhalten haben, sollten Sie sie zwecks späteren Nachschlagens ausdrucken.

Am besten benutzen Sie dieses Handbuch direkt vor Ihrem Computer, damit Sie sofort alles ausprobieren können.

.!. Wichtige Eigenschaften sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.

II. Inhaltsverzeichnis

1 ÜBERBLICK 6
2 SYSTEMVORAUSSETZUNGEN 7
2.1 BETRIEBSSYSTEM UND SOFTWARE 7
2.2 HARDWARE 7
2.3 NETZWERK 7
3 VORAUSSETZUNGEN ZUR STEUERUNG DER GERÄTE 8
3.1 NETZWERKVERBINDUNG ZUM GERÄT MUSS VORHANDEN SEIN 8
3.2 GERÄT BZW. BEFEHLSSYNTAX MUSS DEM ELEMENTMANAGER BEKANNT SEIN 8
4 MICROSOFT .NET FRAMEWORK 9
5 INSTALLATION DES ELEMENTMANAGER™ 10
5.1 ELEMENTMANAGER™ ALS ‚CLIENT/SERVER' ANWENDUNG 10
5.2 ELEMENTMANAGER™ ALS AUTONOME ANWENDUNG 10
5.3 INSTALLATION DES ELEMENTMANAGER™ 'SERVERS' 11
5.3.1 'Server settings' Registerkarte 15
5.3.2 'Advanced settings' Registerkarte 18
5.3.3 'Watchdog settings' Registerkarte 20
5.3.3.1 'Task scheduler settings' Registerkarte 20
5.3.3.2 'Application monitor settings' Registerkarte 21
5.3.3.3 ‚UDP listener settings' Registerkarte 22
5.4 REGISTRIERUNG DES ELEMENTMANAGER™ 23
5.4.1 Öffnen der Registrierungsroutine im ElementManager™ 'Server' 23
5.4.2 Öffnen der Registrierungsroutine im ElementManager™ 'Client' 24
5.4.3 Registrierung einer DEMO- / VOLL-Version 25
5.5 ELEMENTMANAGER™ 'CLIENT' INSTALLIEREN 26
6 GENERELLE INFORMATIONEN 30
6.1 DEN ELEMENTMANAGER™ OHNE VERBINDUNG ZU EINEM ICUE™ VERWENDEN 30
6.2 DEN ELEMENTMANAGER™ MIT EINER VERBINDUNG ZU ICUE™ VERWENDEN 30
7 ELEMENTMANAGER™ 'CLIENT' GRAPHISCHE BENUTZEROBERFLÄCHE 31
7.1 MENÜLEISTE DES ELEMENTMANAGER™ 'CLIENT' 32
7.1.1 'File' Menüpunkt 32
7.1.1.1 'SettingsForm' Fenster 33
7.1.2 'View' Menüpunkt 35
7.1.3 'Tools' Menüpunkt 35
7.1.3.1 'TreeView options' Element 36
7.1.3.2 'Configure device types' Element 37
7.1.4 'Maintenance' Menüpunkt 37
7.1.5 'Help' Menüpunkt 38
7.2 DATENBAUM-BEREICH 39
7.2.1 ‚Datenbaum' Werkzeugleiste 39
7.2.2 Datenbaum-Elemente 40
7.2.3 Gerätegruppen, Geräte, ‚Preset'-Gruppen, ‚Presets' und Projekte anlegen 41
7.2.3.1 Projekt anlegen 41
7.2.3.2 Gerätegruppen anlegen 42
7.2.3.3 Gerät anlegen 43
7.2.3.4 ‚Presets' anlegen 45
7.2.3.5 ‚Preset'-Gruppen anlegen 46
7.2.4 Gerätegruppen, Geräte, ‚Preset'-Gruppen, ‚Presets' und Projekte bearbeiten 48
7.2.4.1 Projekt bearbeiten 48
7.2.4.2 Gerätegruppen bearbeiten 48
7.2.4.3 Geräte bearbeiten 48
7.2.4.4 ‚Presets' bearbeiten 48
7.2.4.5 'Preset'-Gruppen bearbeiten 49
7.2.5 Gerätegruppen, Geräte, 'Preset'-Gruppen, 'Presets' und Projekte löschen 49
7.2.5.1 Projekt löschen 49
7.2.5.2 Gerätegruppen löschen 49

7.2.5.3 Geräte löschen 49
7.2.5.4 'Presets' löschen 50
7.2.5.5 'Preset'-Gruppen löschen 50
7.2.6 Mit 'Presets' arbeiten 51
7.2.6.1 'Preset' exportieren 51
7.2.6.2 'Presets' exportieren 52
7.2.6.3 'Presets' importieren 53
7.2.6.4 'Preset' auf einem Gerät ausführen 54
7.2.6.5 'Preset' auf Gerätegruppen ausführen 55
7.2.7 Mit 'Preset'-Gruppen arbeiten 57
7.2.7.1 'Preset'-Gruppe exportieren 57
7.2.7.2 'Preset'-Gruppen exportieren 57
7.2.7.3 'Preset'-Gruppen importieren 58
7.2.7.4 'Preset'-Gruppen auf Geräten ausführen 59
7.2.7.5 'Preset'-Gruppe auf Gerätegruppe ausführen 60
7.3 iCue-Bereich 61
7.3.1 Im iCue-Bereich arbeiten 63
7.4 Arbeitsbereich (‚Desktop') 64
7.4.1 Mit Projekten arbeiten 64
7.4.1.1 'Projekt' Werkzeugleiste 65
7.4.1.2 'TaskScheduler Options' Fenster 65
7.4.1.3 ‚Aufgabenliste' Bereich 66
7.4.1.4 ‚Aufgabenliste Filter' Bereich 67
7.4.1.5 ‚Aufgaben Protokoll' Bereich 67
7.4.1.6 ‚Info' Bereich 67
7.4.1.7 Aufgaben anlegen 68
7.4.1.8 Aufgaben bearbeiten 69
7.4.1.9 Aufgaben löschen 69
7.4.2 Mit Geräten arbeiten 70
7.4.2.1 'Preset' speichern 70
7.4.2.2 'Preset' laden 71
7.5 ‚LogView'-Bereich 72
7.5.1 'Preset' Registerkarte 72
7.5.2 'Preset History' Registerkarte 73
7.5.3 'Event History' Registerkarte 73
7.5.4 'Message History' Registerkarte 74
8 GERÄTE IN DEN ELEMENTMANAGER™ INTEGRIEREN 75
8.1 Ein ‚Streamview'-Gerät integrieren 75
8.1.1 Benutzung des ‚Streamviews' über den ElementManager™ 77
8.2 Eine Amino Set-Top-Box integrieren 78
8.3 'Amino Monitor' integrieren 82
8.3.1 Grafische Oberfläche des ‚Amino Monitor' Gerätes 83
8.4 Einen ENC-200™ / DEC-200™ integrieren 84
8.5 'iCue Reporting' integrieren 86
8.5.1 Grafische Oberfläche des ‚iCue Reporting' Gerätes 87

1 Überblick

The ElementManager™ ist eine Fernsteuerungs- und Zugriffsapplikation von Teracue für Encoder, Decoder, Set-Top-Boxen und Bildschirme. Der ElementManager™ ermöglicht die effektive Verwaltung verschiedener LAN- und Internetprodukte. Es handelt sich um eine Anwendung, mit welcher fast alle Teracue-Produkte einfach gesteuert, überwacht und verwaltet werden können.

Sie wollen alle Plasma Displays und Set-Top-Boxen am Morgen einschalten? Encoder, Decoder und Set-Top-Boxen schnell steuern und in Gruppen verwalten? Den generellen Zustand der installierten Produkte überwachen?

Viele Video-Netzwerkinstallationen bestehen aus einer großen Anzahl von verschiedenen Hardwaregeräten, von welchen jedes eine eigene Benutzeroberfläche und einen eigenen Arbeitsablauf hat. Der ElementManager™ erlaubt dem Anwender diese unterschiedlichen Geräte über eine umfassende Plattform zu steuern und zu verwalten.

Der ElementManager™ funktioniert auf Basis der Gerätegruppen. Geräte, d.h. Produkte, können einzeln, in Gruppen oder alle auf einmal gesteuert werden. Befehle werden in ‘Presets’ abgespeichert und können somit mühelos zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwendet werden.

‘Preset’-Gruppen sind spezielle Gruppen. Sie sind eine Kombination von ‘Presets’, durch welche die Steuerung von zwei oder mehr total verschiedenen Gerätetypen ermöglicht wird.

Teracue befürwortet die Idee von offenen Standards und nicht-proprietäre Lösungen. Unsere IPTV-Systeme wurden so entworfen, dass sie mit den meisten TVs- oder Displaymodellen arbeiten. Daher wurde der ElementManager™ so entwickelt, dass eine einfache und schnelle Integration von neuen, sowie eine schnelle und einfache Anpassung für zukünftige Ausgabegeräte ermöglicht werden.

Nicht-IP-Geräte können mit dem ElementManager™ ebenfalls ferngesteuert werden. Die seriellen RS-232/422-Befehle können über IP getunnelt werden. Das ist besonders bei Produkten ideal, die keine IP-Schnittstelle oder Netzwerk haben, wie z.B. Plasma Displays, LCDs und TVs.

Der ElementManager™ kann auch mit anderen Geräten, wie Beleuchtungsregelung, Gebäude-Management etc. verwendet werden. Wenn die “unbekannten” Geräte eine IP oder serielle Schnittstelle haben, kann der ElementManager™ angepasst werden, um diese neuen Produkte zu unterstützen.

Der ElementManager™ ermöglicht Ihnen die Steuerung Ihrer IPTV- und Video-Networking Produkte. Der ElementManager™ wurde entworfen, um eine größere Anzahl der im Netzwerk vorhandenen Geräte zu gruppieren und fernzusteuern. Steuern Sie Dutzende oder Hunderte Set-Top-Boxen zum Empfang neuer oder unterschiedlicher Live Streams, schalten Sie den Bildschirm ein oder aus und ändern Sie mehrere Encoder- oder Decoder Einstellungen – Alles auf einmal über die graphische Benutzeroberfläche.

2 Systemvoraussetzungen

Um einen reibungslosten Betrieb des ElementManager™ zu garantieren, werden in diesem Kapitel die minimalsten und grundlegendsten Software-, Hardware- und Netzwerk-Voraussetzungen beschrieben.

2.1 Betriebssystem und Software

Microsoft Windows XP SP2/SP3
Microsoft Windows Vista Professional
Microsoft Windows Server 2003
Microsoft Windows Server 2008
Microsoft Windows 7

Folgende Windowskomponenten sind erforderlich:
- Microsoft .Net Framework 4.0 oder höher
- Microsoft MDAC 2.7 oder höher

Bildschirm-Auflösung:
- Min. 1024 x 768 Pixel

Erforderliche Bildschirmeigenschaft:
- Design: Windows XP

2.2 Hardware

Intel Core 2 DUO Prozessor
4 GByte RAM
100 MByte freier Festplattenspeicher

2.3 Netzwerk

Ethernet-Standard: 100 Base-TX oder 1000 Base-TX (Datenrate 100 Mbit/s oder 1000 Mbit/s)
Multicast-fähiges Netzwerk
Support von IGMPv2 oder höher

3 Voraussetzungen zur Steuerung der Geräte

Werden folgende Voraussetzungen erfüllt, können über den ElementManager™ sämtliche Geräte gesteuert werden:

3.1 Netzwerkverbindung zum Gerät muss vorhanden sein

- Direkt: es handelt sich um ein Gerät mit einer LAN Netzwerkschnittstelle und eine IP-Adresse.
- Indirekt: sogenannte serielle Server oder COM-Server erlauben den Anschluss von nicht-netzwerkfähigen Geräten. Können die Geräte ‘nur‘ über eine RS-232 Schnittstelle angesprochen werden, erhalten sie ihre Befehle über einen COM-Server. Befehle, welche für ein Gerät mit einer RS-232 Schnittstelle bestimmt sind und vom ElementManager™ abgeschickt werden, werden immer an die IP-Adresse des Com-Servers gesendet. Der Com-Server gibt wiederum die Befehle über eine RS-232 Schnittstelle an das ‘RS-232 Gerät’ transparent weiter (‘Tunneln’).

3.2 Gerät bzw. Befehlssyntax muss dem ElementManager bekannt sein

Es muss ein definiertes Protokoll bzw. eine Sprachfestlegung vorhanden sein, damit der ElementManager™ mit der Hardware kommunizieren kann.

4 Microsoft .Net Framework

Bevor Sie den ElementManager™ installieren, stellen Sie sicher, dass das '.Net Framework 4.0' oder höher auf Ihrem System bereits installiert ist. Das kann überprüft werden, indem man die 'Systemsteuerung' öffnet und auf 'Software' klickt. Ist '.Net Framework' installiert, finden Sie das Programm in der Liste des 'Software'-Fensters, siehe Abb. 1. Ist '.Net Framework' auf Ihrem System nicht installiert, laden Sie '.Net Framework' (dotnetfx.exe) von der Microsoft Webseite herunter. Nachdem Sie '.Net Framework' installiert haben, führen Sie bitte ein Microsoft-Update aus.

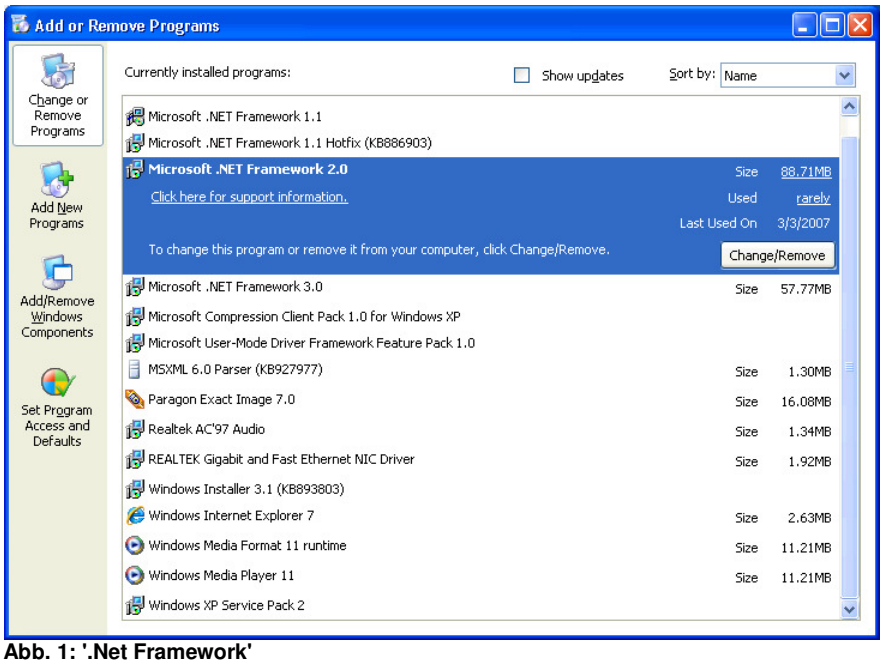

Add or Remove Programs
Change or Remove Programs
Add New Programs
Add/Remove Windows Components
Set Program Access and Defaults
Currently installed programs:
Show updates
Sort by: Name
Microsoft .NET Framework 1.1
Microsoft .NET Framework 1.1 Hotfix (KB886903)
Microsoft .NET Framework 2.0
Size 88.71MB
Click here for support information.
Used rarely
Last Used On 3/3/2007
To change this program or remove it from your computer, click Change/Remove.
Change/Remove
Microsoft .NET Framework 3.0 Size 57.77MB
Microsoft Compression Client Pack 1.0 for Windows XP
Microsoft User-Mode Driver Framework Feature Pack 1.0
MSXML 6.0 Parser (KB927977) Size 1.30MB
Paragon Exact Image 7.0 Size 16.08MB
Realtek AC'97 Audio Size 1.34MB
REALTEK Gigabit and Fast Ethernet NIC Driver Size 1.92MB
Windows Installer 3.1 (KB893803)
Windows Internet Explorer 7 Size 2.63MB
Windows Media Format 11 runtime Size 11.21MB
Windows Media Player 11 Size 11.21MB
Windows XP Service Pack 2

Abb. 1: '.Net Framework'

5 Installation des ElementManager™

Der ElementManager™ wurde als ‚Client/Server'-Anwendung und als autonome Anwendung erstellt. So kann der Benutzer selbst entscheiden, ob der ElementManager™ als ‚Client/Server' oder als autonome Anwendung ausgeführt werden soll.

5.1 ElementManager™ als ‚Client/Server' Anwendung

Aufgrund der 'Client/Server' Anwendungsstruktur läuft die Hauptanwendung auf dem ElementManager™ 'Server' und Sie können den ElementManager™ mit der ‚Client'-Anwendung als Fernsteuerung betreiben. Das bedeutet auch, dass Sie zwei verschiedene Hardwaresysteme benötigen. Auf dem einen wird die ElementManager™-Serveranwendung installiert und auf dem anderen die ElementManager™ ‚Client'-Anwendung. Also haben Sie auch zwei Installationsprogramme, das 'Client/Server'-Installationsprogramm und das ‚Server'-Installationsprogramm. Um den ElementManager™ als 'Client/Server' Anwendung zu benutzen, müssen sowohl die 'Client/Server'-Anwendung als auch die ‚Server'-Anwendung installiert werden. Außerdem müssen Sie den ElementManager™ ‚Server' auf dessen eigenen System, sowie den ElementManager™ ‚Client' auf dessen eigenen System registrieren. D.h., Sie benötigen zwei Lizenzschlüssel, einen für den ElementManager™ ‚Server' und einen für den ElementManager™ ‚Client'. Um den ElementManager™ als 'Client/Server' Anwendung zu benutzen, müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

- Installieren Sie den ElementManager™ ‚Server' auf der ersten Hardware
- Konfigurieren Sie den ElementManager™ ‚Server Manager'
- Registrieren Sie den ElementManager™ ‚Server' auf der ersten Hardware
- Installieren Sie den ElementManager™ ‚Client' auf der zweiten Hardware
- Registrieren Sie den ElementManager™ ‚Client' auf der zweiten Hardware

5.2 ElementManager™ als autonome Anwendung

Wenn Sie den ElementManager™ als autonome Anwendung installieren wollen, benötigen Sie nur das Installationsprogramm des ElementManager™ ‚Client'. Installieren und registrieren Sie daher bitter nur den ElementManager™ ‚Client'. Wenn Sie die ‚Client'-Anwendung installiert und registriert haben, müssen Sie den ‚Client' öffnen und den Betriebsmodus von 'Client/Server' auf 'Local' ändern. Die Umstellung des Betriebsmodus wird auch im Kapitel 7.1.1.1 auf Seite 33 beschrieben. Um den ElementManager™ als autonome Anwendung zu verwenden, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Installieren Sie den ElementManager™ ‚Client'
- Registrieren Sie den ElementManager™ ‚Client'
- Ändern Sie den Betriebsmodus im ElementManager™ ‚Client' (Kapitel 7.1.1.1 auf Seite 33 nach)

5.3 Installation des ElementManager™ ‘Servers’

Das folgende Kapitel beschreibt die ElementManager™ ‘Server’-Installation, die ausgeführt werden muss, wenn Sie den ElementManager™ als eine ‘Client/Server’-Anwendung installieren wollen, sehen Sie dazu bitte auch Kapitel 5. Führen Sie bitte die Installationsdatei (*.exe) des **ElementManager™ ‘Servers’** aus. Der Installationsassistent der ElementManager™ ‚Server‘-Anwendung wird geöffnet, siehe Abb. 2. Klicken Sie dort auf **‘Next>’**.

ElementManager Server
Welcome to the ElementManager Server Setup Wizard
The installer will guide you through the steps required to install ElementManager Server on your computer.
WARNING: This computer program is protected by copyright law and international treaties. Unauthorized duplication or distribution of this program, or any portion of it, may result in severe civil or criminal penalties, and will be prosecuted to the maximum extent possible under the law.
Cancel
< Back
Next >

Abb. 2: Installationsassistent für die ElementManager™ 'Server'-Anwendung

Als Nächstes stimmen Sie bitte dem Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA) von Teracue durch Auswählen des **‚I Agree‘** Schaltknopfs zu und klicken **‘Next>’**, siehe Abb. 3.

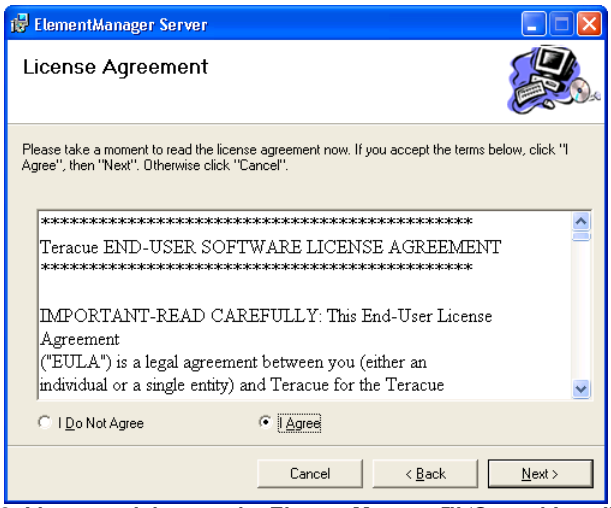

ElementManager Server
License Agreement
Please take a moment to read the license agreement now. If you accept the terms below, click "I Agree", then "Next". Otherwise click "Cancel".
****
Teracue END-USER SOFTWARE LICENSE AGREEMENT
****
IMPORTANT-READ CAREFULLY: This End-User License Agreement
("EULA") is a legal agreement between you (either an individual or a single entity) and Teracue for the Teracue
I Do Not Agree
I Agree
Cancel
< Back
Next >

Abb. 3: Lizenzvereinbarung der ElementManager™ ‘Server’-Installation

Jetzt müssen Sie den Ordner wählen, in welchem die ElementManager™ 'Server'-Dateien gespeichert werden sollen, siehe Abb. 4. Im Feld **'Folder'** erscheint der Pfad der ElementManager™ 'Server'-Binärdateien, welche für den ElementManager™ benötigt werden. Dieser Binärdateien sind grundlegende Komponenten der ElementManager™ 'Server'-Anwendung. Der Standardwert des Speicherpfades ist **'C:\Programme\Teracue\ElementManager\Server'**. Wir empfehlen Ihnen, diesen Pfad nicht zu ändern.

Sie können auch die Benutzerberechtigungen der ElementManager™ 'Server'-Anwendung einstellen. Wählen Sie '**Everyone**', wenn auch andere Benutzer den ElementManager™ benutzen dürfen. Wählen Sie '**Just me'**, wenn außer ihnen niemand den ElementManager™ benutzen darf.

Klicken Sie **'Next>'**, um mit der Installation des ElementManager™ 'Servers' weiterzufahren.

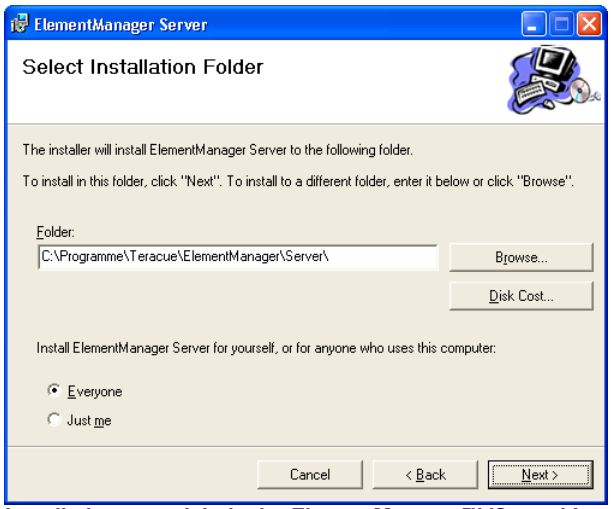

ElementManager Server
Select Installation Folder
The installer will install ElementManager Server to the following folder.
To install in this folder, click "Next". To install to a different folder, enter it below or click "Browse".
Folder:
C:\Programme\Teracue\ElementManager\Server\
Browse...
Disk Cost...
Install ElementManager Server for yourself, or for anyone who uses this computer:
Everyone
Just me
Cancel
< Back
Next >

Abb. 4: Installationsverzeichnis der ElementManager™ 'Server'-Installation

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Folder:	Spezifiziert den Pfad der ElementManager™ 'Server' Binärdateien, welche für die ElementManager™ 'Server'-Anwendung benötigt werden. Standardmäßige Speicherpfad im Feld 'Folder' ist **'C:\Programme\Teracue\ElementManager\Server\'**.
Browse:	Mit der Taste 'Browse' können Sie den voreingestellten Pfad im Feld 'Folder' ändern.
Disk Cost …:	Diese Taste zeigt den gesamten freien Speicherplatz, den freien Speicherplatz der verfügbaren Treiber in Ihrem System und den erforderlichen Speicherplatz der ElementManager™ 'Server'-Anwendung an.
Everyone:	Spezifiziert die Benutzerberechtigungen des ElementManager ™ Servers. Mit 'Everyone', können auch andere Benutzer den ElementManager ™ Server benutzen.
Just me:	Spezifiziert die Benutzerberechtigungen des ElementManager ™ Servers. Mit 'Just me', kann außer Ihnen niemand den ElementManager ™ Server benutzen.
Next>:	Klicken Sie 'Next', wenn Sie mit dem Installationsprozess weiterfahren wollen.
Cancel:	Klicken Sie 'Cancel', wenn Sie den Installationsprozess abbrechen wollen.

Tabelle 1: Beschreibung des 'Select Installation Folder'-Fensters der 'Server'-Installation

Nachdem Sie die Einstellungen der Server-Installation abgeschlossen haben, werden Sie vom Installer aufgefordert, Ihre Einstellungen mit **'Next>'** zu bestätigen, siehe Abb. 5. Klicken Sie bitte auf die Taste **'Next>'**, um die Installation des ElementManager™ 'Servers' zu starten.

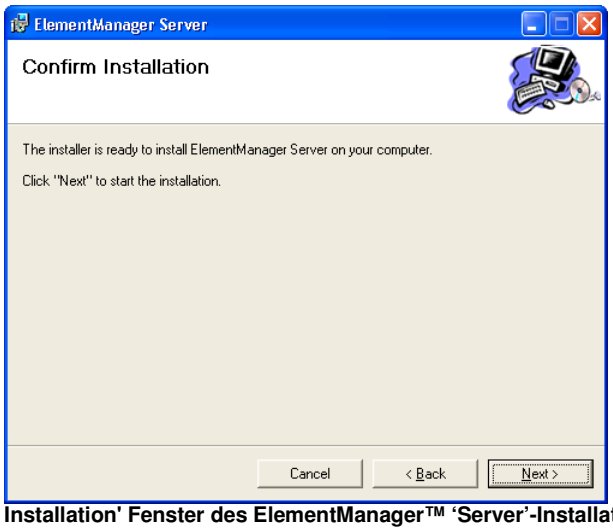

ElementManager Server
Confirm Installation
The installer is ready to install ElementManager Server on your computer.
Click "Next" to start the installation.
Cancel
< Back
Next >

Abb. 5: 'Confirm Installation' Fenster des ElementManager™ 'Server'-Installationsprogramms

Das Installationsprogramm beginnt mit der Installation der ElementManager™ 'Server'-Anwendung, siehe Abb. 6.

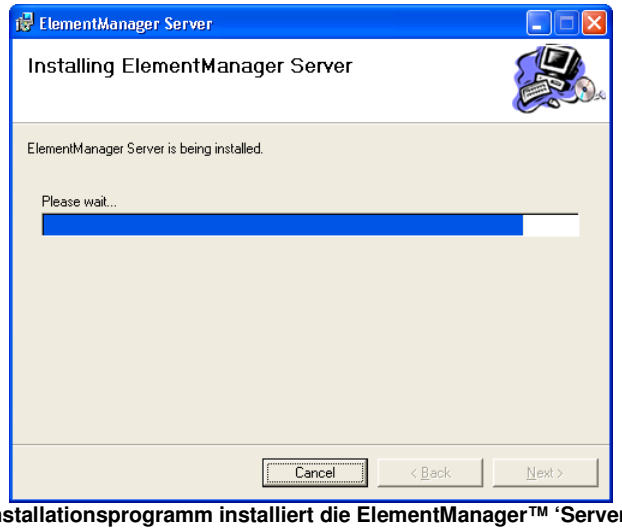


Abb. 6: Das Installationsprogramm installiert die ElementManager™ 'Server'-Anwendung

Sobald das Installationsprogramm die ElementManager™ ‘Server’-Installation erfolgreich beendet hat, klicken Sie bitte auf ‘Close’, um den Installationsassistenten zu verlassen, siehe Abb. 7.

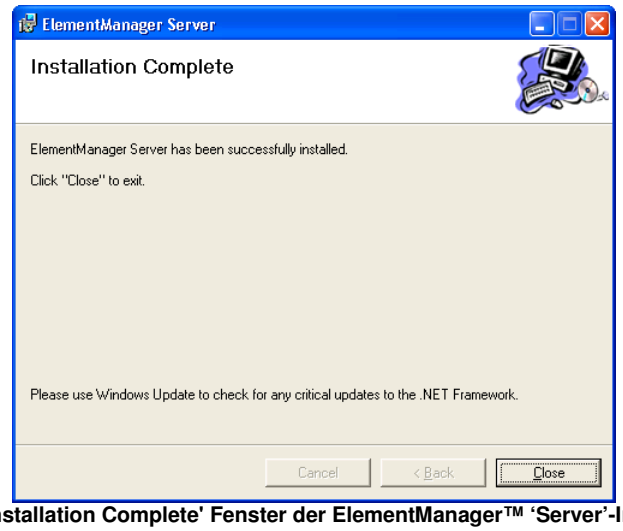

ElementManager Server
Installation Complete
ElementManager Server has been successfully installed.
Click "Close" to exit.
Please use Windows Update to check for any critical updates to the .NET Framework.
Cancel
< Back
Close

Abb. 7: 'Installation Complete' Fenster der ElementManager™ ‘Server’-Installation

Nachdem die ElementManager™ ‘Server’-Installation erfolgreich abgeschlossen ist, erscheint auf dem Desktop die ‚EM Server‘ Verknüpfung, mit welchem Sie den ‚ElementManager™ Server Manager‘ öffnen können. Damit Sie den ElementManager™ ‘Server’ verwenden können, müssen Sie vorher den ElementManager™ ‘Server’ konfigurieren.

Wenn der Installationsassistent den ElementManager™ ‘Server’ nach erfolgreicher Installation des ElementManager™ ‘Servers’ nicht öffnet, öffnen Sie bitte jetzt den ‚ElementManager™ Server Manager‘.

Abb. 8 zeigt das ‚ElementManager™ Server Manager‘ Fenster.

Das ‚ElementManager Server Manager‘ Fenster ist in drei Registerkarten aufgeteilt:

- ‚Server settings‘
- ‚Advanced settings‘
- ‚Watchdog settings‘

Diese drei Registerkarten werden in den folgenden Unterkapiteln beschrieben.

5.3.1 'Server settings' Registerkarte

Abb. 8 zeigt die Registerkarte 'Server settings' und die Tabelle 2 beschreibt die jeweiligen Textfelder und Tasten der 'Server settings' Registerkarte im ‚ElementManager™ Server Manager' Fenster.

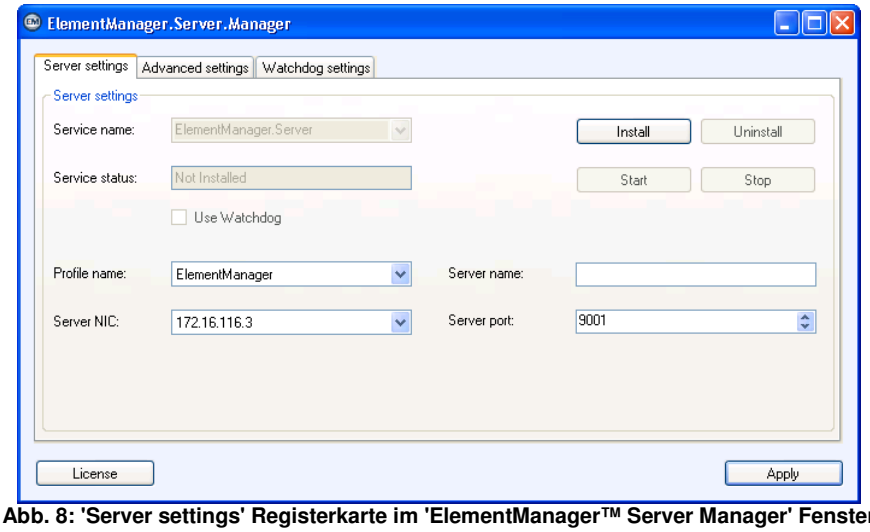


Abb. 8: 'Server settings' Registerkarte im 'ElementManager™ Server Manager' Fenster

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Service name:	Spezifiziert den Namen des ElementManager™ 'Server' Service. Dieser Service ist eine grundlegende Komponente für den ElementManager™ und ist für die Betriebsfähigkeit erforderlich.
Install:	Installiert den ElementManager™ 'Server' Service.
Uninstall:	Deinstalliert den ElementManager™ 'Server' Service.
Service status:	Zeigt den Servicestatus an. Der Servicestatus kann folgende drei Werte annehmen: 'Not Installed', 'Stopped' und 'Running'
Start:	Startet den ElementManager™ 'Server' Service, aber der Service muss bereits installiert sein.
Stop:	Stoppt den ElementManager™ 'Server' Service.
Use Watchdog:	Aktiviert/Deaktiviert die Nutzung der ElementManager™ Überwachung.
Profile name:	Definiert das ElementManager™ Profil, das im ‚Client' geladen werden soll. Der ElementManager™ unterstützt unterschiedliche Profile, welche sich in der graphischen Benutzeroberfläche unterscheiden.
Server name:	Spezifiziert den ElementManager™ 'Server'-Namen. Dieser darf nicht mit dem Server Service-Namen verwechselt werden.
Server NIC:	Spezifiziert die verwendete IP-Adresse für den ElementManager™ ‚Server'. Z.B.: Wenn Ihr System mehrere Netzwerkkarten hat, können Sie hier die zu verwendende Netzwerkkarte auswählen.
Server Port:	Spezifiziert die Portnummer für den ElementManager™ ‚Server'. Dieser Port wird verwendet, um über TCP Steuerungsinformationen zwischen dem ElementManager™ ‚Server' und dem ElementManager™ ‚Client' zu senden. **.!. Wir empfehlen Ihnen, diese Server-Portnummer nicht zu ändern. Die voreingestellte Server-Portnummer ist 9001.** **.!. Wenn auf Ihrem ElementManager™ 'Server' System eine Firewall installiert ist, erlauben Sie den Zugriff auf die ElementManager™ 'Server'-Portnummer.**

License:	Wenn Sie den ElementManager™ nicht registriert haben, öffnet sich mit dieser Taste das Fenster 'Register Teracue product' für die Registrierung des ElementManager™. Haben Sie den ElementManager™ bereits registriert, öffnet diese Taste das Fenster 'License', welches Sie über den Registrierungsstatus informiert.
Apply:	Bestätigt und sichert Ihre Einstellungen.

Tabelle 2: Beschreibung der Registerkarte 'Server settings'

Nach erfolgreicher Installation des ElementManager™ 'Servers' müssen Sie den ElementManager™ Service installieren und den ‚ElementManager™ Server Manager' konfigurieren. Klicken Sie bitte auf die Taste 'Install' in der Registerkarte 'Server settings', um den ElementManager™ Service zu installieren. Der 'Service status' wechselt von 'Not Installed' zu 'Stopped'. Siehe Abb. 9.

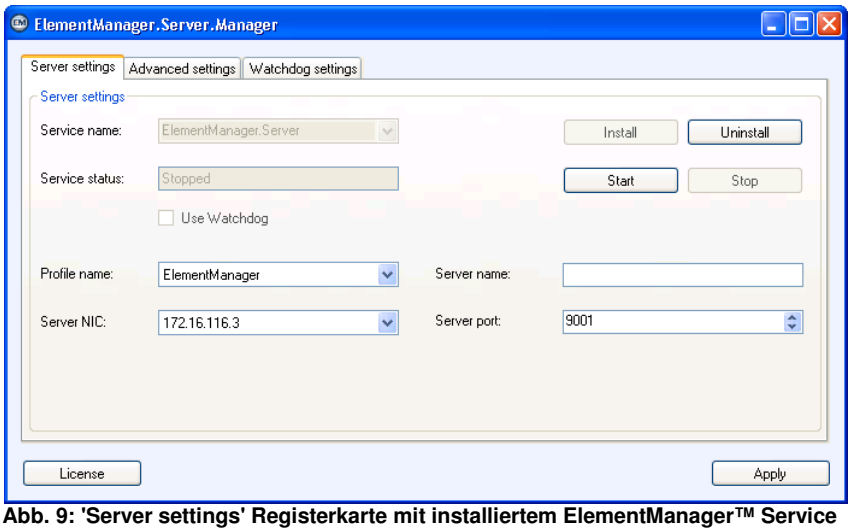


Abb. 9: 'Server settings' Registerkarte mit installiertem ElementManager™ Service

Wählen Sie im Aufklapp-Menü **'Profile name'** Ihr gewünschtes ElementManager™ Profil, welches im ElementManager™ ‚Client' geladen werden soll.

Wenn Sie mehrere ElementManager haben, empfehlen wir zur besseren Differenzierung im **'Server name'** Textfeld den Server-Namen jedes einzelnen ElementManagers zu ändern.

Wir empfehlen Ihnen, die Server-Portnummer im Feld **'Server port'** der Registerkarte 'Server settings' des ‚ElementManager™ Server Manager' Fenster nicht zu ändern.

Hat Ihre ElementManager™ Hardware mehrere Netzwerkkarten, wählen Sie im Aufklapp-Menü **'Server NIC'** Ihre gewünschte Netzwerkkarte, welche der ElementManager™ verwenden soll.

Klicken Sie dann bitte auf die nächste Registerkarte und führen Sie dort die Konfiguration durch. Nachdem Sie die Konfiguration in allen Registerkarten des ‚ElementManager™ Server Manager' Fensters abgeschlossen haben, klicken Sie auf die Taste **'Apply'**.

Bevor Sie den ElementManager™ Service starten können, müssen Sie den ElementManager™ 'Server' registrieren. Klicken Sie dazu bitte auf die Taste **'License'**. Das Fenster **'Register Teracue product'** öffnet sich. Die Registrierung des ElementManagers wird in Kapitel 5.4 auf Seite 23 beschrieben.

Wenn Sie den ElementManager™ ‚Server' vollständig konfiguriert und den ElementManager™ registriert haben, können Sie den ElementManager™ Service in der Registerkarte 'Server settings' starten, indem Sie auf die Taste **'Start'** klicken.

Das Feld 'Service status' in der Registerkarte 'Server settings' wechselt auf den Wert 'Running', siehe Abb. 10. Der ElementManager™ Service startet nur, wenn Sie den ElementManager™ registriert haben. Nachdem der ElementManager™ 'Server' erfolgreich installiert wurde und der ElementManager™ Service gestartet ist, können Sie das ‚ElementManager™ Server Manager' Fenster schließen und den ElementManager™ ‚Client' installieren.

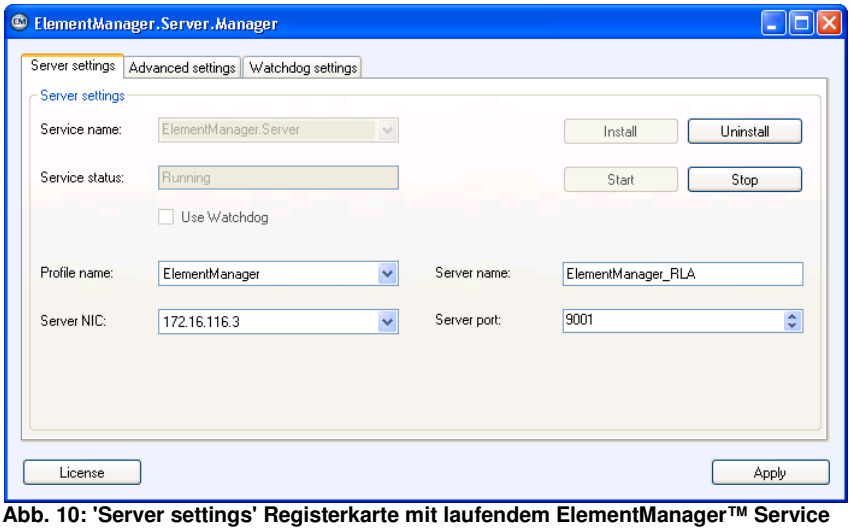


Abb. 10: 'Server settings' Registerkarte mit laufendem ElementManager™ Service

5.3.2 'Advanced settings' Registerkarte

Abb. 11 zeigt die Registerkarte 'Advanced settings' und die Tabelle 3 beschreibt die entsprechenden Textfelder und Tasten der 'Advanced settings' Registerkarte im ‚ElementManager™ Server Manager' Fenster.

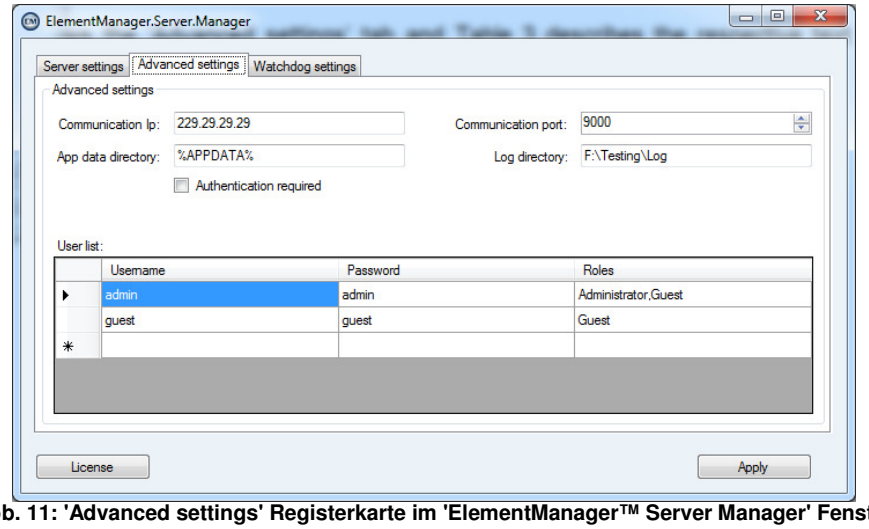


Abb. 11: 'Advanced settings' Registerkarte im 'ElementManager™ Server Manager' Fenster

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Communication IP:	Spezifiziert eine Multicast IP-Adresse für die Multicast-Ankündigung die ins Netzwerk gesendet wird. Diese Multicast-Ankündigung wird vom ElementManager™ ‚Client' empfangen. Der ElementManager™ ‚Client' listet alle empfangenen Multicast-Ankündigungen auf und basierend auf dieser Auflistung kann der Benutzer den gewünschten ElementManager™ 'Server' auswählen. **.!. Wir empfehlen Ihnen, diese IP-Adresse nicht zu ändern. Die voreingestellte Multicast IP-Adresse ist 229.29.29.29.**
Communication Port:	Spezifiziert den Multicast Port für die Multicast-Ankündigung die über UDP ins Netzwerk gesendet wird. Diese Multicast-Ankündigung wird vom ElementManager™ ‚Client' empfangen. Der ElementManager™ ‚Client' listet alle empfangenen Multicast-Ankündigungen auf und basierend auf dieser Auflistung kann der Benutzer den gewünschten ElementManager™ 'Server' auswählen. **.!. Wir empfehlen Ihnen diese Portnummer nicht zu ändern. Die voreingestellte Portnummer ist 9000.** **.!. Wenn Sie auf Ihrem System, auf welchem Sie den ElementManager™ 'Server' installieren, eine Firewall benutzen, erlauben Sie den Zugriff auf diese Portnummer des ElementManager™ 'Servers'.**
App data directory:	Spezifiziert den Speicherpfad der Datei 'user.config'. Die Datei 'user.config' speichert die letzten Einstellungen der Konfiguration. Voreingestellt ist '%APPDATA%' **.!. Ändern Sie in diesem Feld bitte nicht die Voreinstellung.**
Log directory:	Spezifiziert den Speicherpfad der ElementManager™ Log-Dateien.
Authentication required:	Aktiviert/Deaktiviert die. Benutzerliste zur Authentifizierung. Ist die

	Check-Box markiert, wird der Benutzer aufgefordert, seinen Benutzernamen und Passwort einzugeben, bevor sich der ElementManager™ öffnet.
User list:	Beinhaltet die vorhandenen Benutzernamen für eine Anmeldung. Es muss daher die Check-Box 'Authentication required' markiert sein.
License:	Wenn Sie den ElementManager™ nicht registriert haben, öffnet sich mit dieser Taste das Fenster 'Register Teracue product' für die Registrierung des ElementManager™. Haben Sie den ElementManager™ bereits registriert, öffnet diese Taste das Fenster 'License', welches Sie über den Registrierungsstatus informiert.
Apply:	Bestätigt und speichert Ihre Einstellungen.

Tabelle 3: Beschreibung der Registerkarte 'Advanced settings'

Wir empfehlen Ihnen, die IP-Adresse und die Portnummer der Felder **'Communication IP'** und **'Communication port'** in der 'Advanced settings' Registerkarte im ‚ElementManager™ Server Manager' Fenster nicht zu ändern.

Wenn Sie wollen, dass nur authentifizierte Benutzer den ElementManager™ betreiben können, aktivieren Sie bitte die Check-Box **'Authentication required'** und geben Sie in der Benutzerliste die Benutzernamen und Passworte für die Benutzer ein, denen der Betrieb des ElementManager™ erlaubt werden soll.

Klicken Sie bitte auf die nächste Registerkarte und führen Sie dort die Konfiguration durch. Nachdem Sie die Konfiguration des ElementManager™ 'Servers' in allen Registerkarten im Fenster ‚ElementManager™ Server Manager' abgeschlossen haben, klicken Sie bitte auf die Taste **'Apply'**.

Bevor Sie den ElementManager™ Service starten können, müssen Sie den ElementManager™ registrieren. Klicken Sie dazu bitte auf die Taste **'License'**. Das Fenster **'Register Teracue product'** wird geöffnet. Die Registrierung des ElementManager™ ist im Kapitel 5.4 auf Seite 23 beschrieben.

Wenn Sie den ElementManager™ 'Server' vollständig konfiguriert haben und Ihren ElementManager™ registriert haben, können Sie den ElementManager™ Service in der Registerkarte 'Server settings' starten, indem Sie auf die Taste **'Start'** klicken.

Das Feld 'Service status' in der Registerkarte 'Server settings' wechselt auf 'Running', siehe Abb. 10. Der ElementManager™ Service startet nur, wenn Sie den ElementManager™ registriert haben. Nachdem der ElementManager™ 'Server' erfolgreich installiert wurde und der ElementManager™ Service gestartet ist, können Sie das Fenster ‚ElementManager™ Server Manager' schließen und den ElementManager™ ‚Client' installieren.

5.3.3 'Watchdog settings' Registerkarte

Der Überwachungsdienst ('Watchdog Service') ist ein eigenständiger Service, der den 'ElementManager Service' überwacht und gegebenenfalls neu startet.

5.3.3.1 'Task scheduler settings' Registerkarte

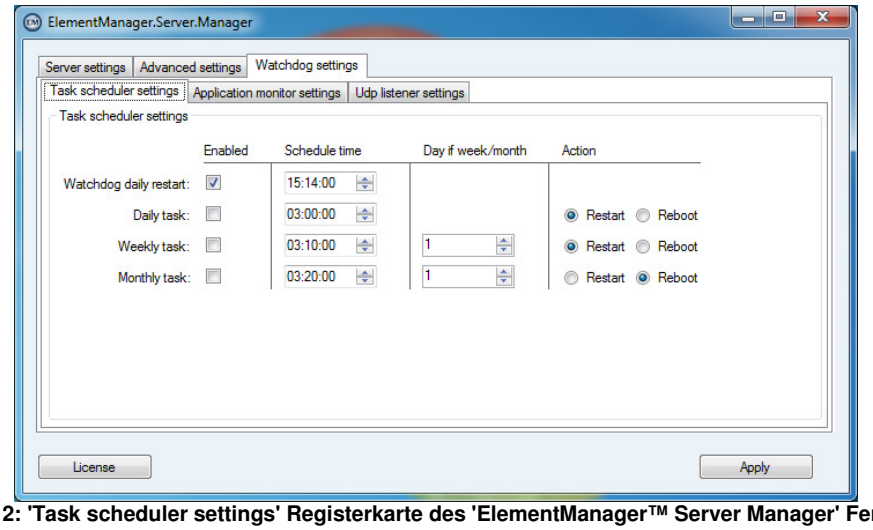


Abb. 12: 'Task scheduler settings' Registerkarte des 'ElementManager™ Server Manager' Fensters

Der Überwachungsdienst ('Watchdog Service') kann zeitgesteuerte Instandhaltungsaufgaben ausführen. Diese werden in Tabelle 4 beschrieben. Siehe Abb. 12.

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Watchdog daily restart:	Wenn aktiviert, kann der 'Watchdog Service' täglich zur voreingestellten Zeit selbst starten.
Daily task:	Wenn aktiviert, kann der 'Watchdog Service' den ElementManager™ 'Server' täglich zur voreingestellten Zeit neustarten oder rebooten.
Weekly task:	Wenn aktiviert, kann der 'Watchdog Service' den ElementManager™ 'Server' wöchentlich zur voreinstellten Zeit neustarten oder rebooten.
Monthly task:	Wenn aktiviert, kann der 'Watchdog Service' den ElementManager™ 'Server' monatlich zur voreingestellten Zeit neustarten oder rebooten.
Enabled	Hier können Sie jede Aufgabe einzeln aktivieren / deaktivieren.
Schedule time	Hier können Sie den Zeitstempel spezifizieren zu welchem die gewählte Arbeit ausgelöst werden soll.
Day of week/month	Im Falle von wöchentlichen/monatlichen Aufgaben können Sie hier den Tag der Woche oder des Monats wählen, zu welchem das Ereignis ausgelöst werden soll
Action	Hier können Sie wählen, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wenn die gewählte Arbeit ausgelöst wird.
License:	Ist der ElementManager™ noch nicht registriert, öffnet diese Taste das Fenster 'Register Teracue product' zur Registrierung des ElementManagers™. Ist der ElementManager™ bereits registriert, öffnet diese Taste das Fenster 'License', welches Sie über den Registrierungsstatus informiert.
Apply:	Bestätigt und speichert Ihre Einstellungen.

Tabelle 4: Beschreibung der Registerkarte 'Task scheduler settings'

5.3.3.2 'Application monitor settings' Registerkarte

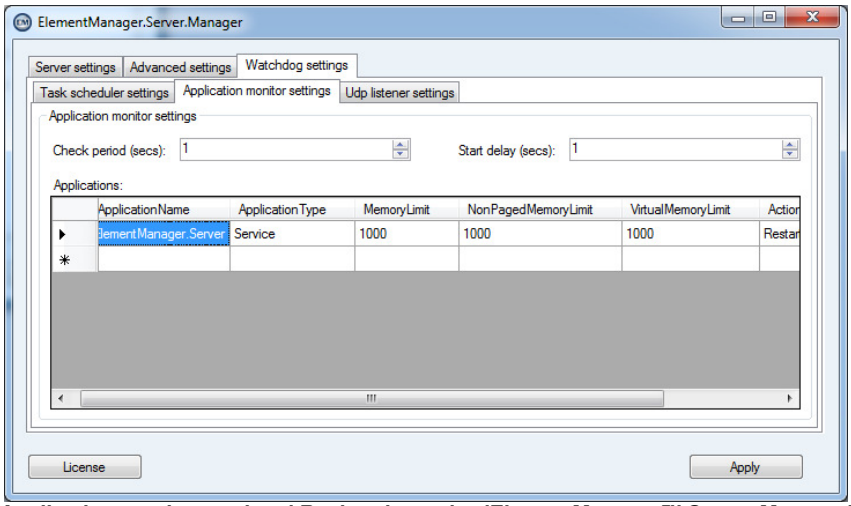


Abb. 13: 'Application monitor settings' Registerkarte des 'ElementManager™ Server Manager' Fensters

Der 'Watchdog Service' führt die Überwachung des aktuellen Status der Anwendung durch. Siehe Abb. 13. Die folgenden Parameter werden überwacht: CPU Auslastung, Speicher, ausgelagerter Speicher, virtueller Speicher. Tabelle 5 beschreibt die Parameter des ‚Application monitor settings' Fensters.

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Check period (secs):	Spezifiziert das Intervall (Sekunden), an welches der Status der Anwendung überprüft wird.
Start delay (secs):	Spezifiziert die Zeit (Sekunden), nach deren Überschreitung die Anwendung neugestartet wird.
ApplicationName	Der Name der Anwendung, die überwacht wird.
ApplicationType	Gibt den Typ der Anwendung an, welche überwacht wird. Der Parameter ist entweder 'Service' oder 'Process'.
CpuUsageLimit	Gibt die max. CPU-Auslastung des ElementManager™ 'Servers' an. Wenn dieser Wert überschritten wird, ergreift der 'Watchdog Service' die im Bereich ‚Action' gelistete Maßnahme.
MemoryLimit	Gibt den maximalen Speicher des ElementManager™ 'Servers' an. Wenn dieser Wert überschritten wird, ergreift der 'Watchdog Service' die im Bereich ‚Action' beschriebene Maßnahme.
NonePagedMemoryLimit	Gibt den max. ausgelagerten Speicher des ElementManager™ 'Servers' an. Wenn dieser Wert überschritten wird, ergreift der 'Watchdog Service' die im Bereich ‚Action' gelistete Maßnahme.
VirtualMemoryLimit	Gibt den max. virtuellen Speicher' des ElementManager™ 'Servers' an. Wenn dieser Wert überschritten wird, ergreift der 'Watchdog Service' die im Bereich ‚Action' beschriebene Maßnahme.
Action	Auszuführende Maßnahme, wenn eine der o. g. Limitierungen überschritten wird. Folgende Maßnahmen existieren: ‚RESTART' (Neustart der Anwendung), ‚REBOOT' (System-Neustart)
License:	Wenn Sie den ElementManager™ nicht registriert haben, öffnet diese Taste das Fenster 'Register Teracue product' zur Registrierung des ElementManager™. Wenn Sie den ElementManager™ bereits registriert haben, öffnet diese Taste das Fenster 'License', welches Sie über den Registrierungsstatus informiert.
Apply:	Bestätigt und speichert Ihre Einstellungen.

Tabelle 5: Beschreibung der Registerkarte 'Application monitor settings'

5.3.3.3 ‚UDP listener settings' Registerkarte

Der 'Watchdog Service' hört folgende UDP-Meldungen ab: ‚START', ‚STOP', ‚RESTART' und ‚REBOOT'. Wenn diese Befehle empfangen werden, wird der ElementManager™ 'Server' vom ‚Watchdog Service' gestartet, gestoppt, neugestartet oder hochgefahren. Siehe Abb. 14. Tabelle 6 beschreibt die Parameter des ‚UDP listener settings' Fensters.

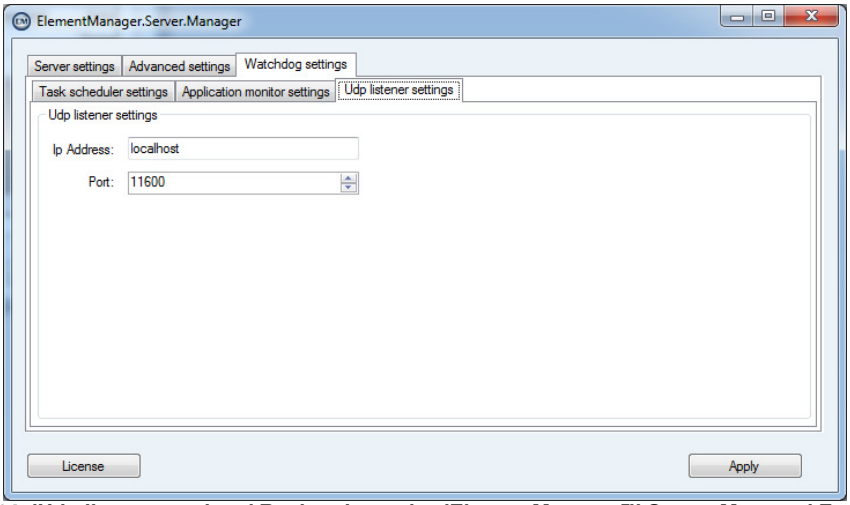


Abb. 14: 'Udp listener settings' Registerkarte des 'ElementManager™ Server Manager' Fensters

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Ip Address:	Spezifiziert die IP-Adresse, an welches der 'Watchdog Service' gebunden ist. **.!. Voreingestellt ist 'localhost'. Wenn der Server mehrere Netzwerkkarten hat, können Sie die gewünschte IP-Adresse einstellen.**
Port:	Spezifiziert den Port, an den der 'Watchdog Service' gebunden ist. **.!. Wir empfehlen Ihnen diese Portnummer nicht zu ändern. Der eingestellte Wert ist 11600.** **.!. Wenn Sie auf Ihrem System, auf welchem Sie einen ElementManager™ 'Server' installieren eine Firewall verwenden, erlauben Sie den Zugriff auf diese Portnummer.**
License:	Wenn Sie den ElementManager™ nicht registriert haben, öffnet diese Taste das Fenster 'Register Teracue product' zur Registrierung des ElementManager™. Wenn Sie den ElementManager™ bereits registriert haben, öffnet diese Taste das Fenster 'License', welches Sie über den Registrierungsstatus informiert.
Apply:	Bestätigt und speichert Ihre Einstellungen.

Tabelle 6: Beschreibung der Registerkarte 'UDP listener settings'

5.4 Registrierung des ElementManager™

Wie im Kapitel 5 beschrieben, können Sie den ElementManager™ als autonome Anwendung oder als 'Client/Server'-Anwendung installieren.

Installieren Sie den ElementManager™ als autonome Anwendung, müssen Sie nur den ElementManager™ 'Client' installieren und registrieren.

Installieren Sie den ElementManager™ als 'Client/Server'-Anwendung, müssen Sie sowohl den ElementManager™ 'Server' als auch den ElementManager™ 'Client' installieren und registrieren. Die Registrierungsroutine ist bei dem ElementManager™ 'Server' und dem ElementManager™ 'Client' immer gleich. Der einzige Unterschied liegt darin, dass das Fenster 'Register Teracue product' anders geöffnet wird.

5.4.1 Öffnen der Registrierungsroutine im ElementManager™ 'Server'

Nachdem Sie den ElementManager™ 'Server' erfolgreich installiert und konfiguriert haben, müssen Sie Ihren ElementManager™ 'Server' registrieren. Nachdem Sie den ElementManager™ 'Server' installiert haben, erscheint die Verknüpfung 'EM Server' auf Ihrem Desktop. Mit Doppelklick auf diese Verknüpfung öffnet sich das Fenster ‚ElementManager™ Server Manager', siehe Abb. 9.

Um Ihren ElementManager™ 'Server' zu registrieren, müssen Sie auf die Taste **'License'** im Fenster 'ElementManager™ Server Manager' klicken. Das Fenster 'Register Teracue product' öffnet sich, siehe Abb. 15.

5.4.2 Öffnen der Registrierungsroutine im ElementManager™ ‘Client’

Nachdem Sie den ElementManager™ ‘Client’ erfolgreich installiert haben, müssen Sie den ElementManager™ ‘Client’ registrieren. Nachdem Sie den ElementManager ‚Client’ installiert haben, erscheint die Verknüpfung ‚EM Client’ auf Ihrem Desktop. Mit Doppelklick auf diese Verknüpfung öffnet sich das Fenster ‘Register Teracue product’, siehe Abb. 15.

Wenn Sie Ihre Lizenz erneuern müssen, öffnen Sie bitte den ElementManager™ ‘Client’ und gehen Sie in der Menüleiste auf **‘Help’.** Wählen Sie anschließend **‘Registration’**, siehe Abb. 33 auf Seite 38. Das Fenster ‘Register Teracue product’ öffnet sich wieder.

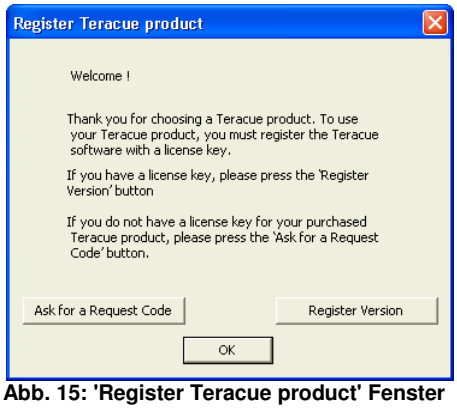

Register Teracue product
Welcome !
Thank you for choosing a Teracue product. To use your Teracue product, you must register the Teracue software with a license key.
If you have a license key, please press the 'Register Version' button
If you do not have a license key for your purchased Teracue product, please press the 'Ask for a Request Code' button.
Ask for a Request Code
Register Version
OK

Abb. 15: 'Register Teracue product' Fenster

5.4.3 Registrierung einer DEMO- / VOLL-Version

Zur Registrierung mit einer VOLL-Version oder einer DEMO-Version, klicken Sie im 'Register Teracue product' Fenster auf die Taste **'Ask for a Request Code'**. Das Fenster 'New license request' öffnet sich, siehe Abb. 16.

Nachdem Sie auf die Taste 'Ask for a Request Code' gedrückt haben, erscheint das Fenster 'New license request', siehe Abb. 16. Dort erscheint Ihr Anfragekode für die Lizenzierung der Vollversion bzw. der Demoversion.

Klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf den blau markierten Anforderungskode und kopieren Sie ihn.

Fügen Sie den Anforderungskode zusammen mit Ihrem Namen, Ihren Firmendaten und Ihrer Projektnummer in eine E-Mail hinein und senden Sie die E-Mail an: support@teracue.com

In Kürze erhalten Sie eine Antwort mit dem Lizenzschlüssel der Vollversion bzw. Demoversion.

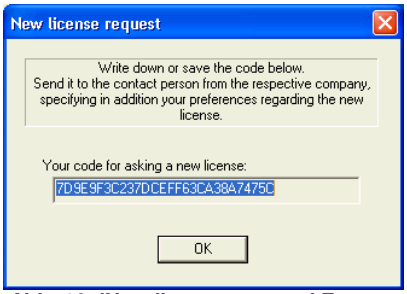

New license request
Write down or save the code below.
Send it to the contact person from the respective company, specifying in addition your preferences regarding the new license.
Your code for asking a new license:
7D9E9F3C237DCEFF63CA38A7475C
OK

Abb. 16: 'New license request' Fenster

Nachdem Sie den Lizenzschlüssel der Vollversion bzw. der Demoversion erhalten haben, können Sie mit der Registrierung Ihrer ElementManager™ Software fortfahren. Folgen Sie dazu bitte den Anweisungen zum Öffnen der Registrierungsroutine, die am Anfang dieses Kapitels beschrieben sind. Wenn sich das Fenster 'Register Teracue product' öffnet (siehe Abb. 15), klicken Sie bitte auf die Taste **'Register Version'**. Danach öffnet sich das Fenster 'Registration', siehe Abb. 17.

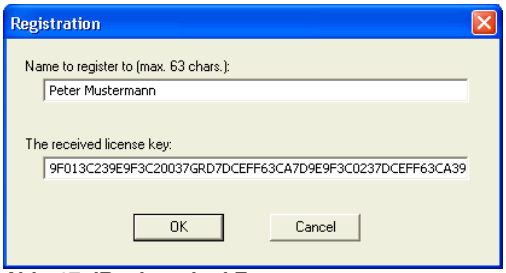


Abb. 17: 'Registration' Fenster

Geben Sie im oberen Eingabefeld bitte Ihren Namen und fügen den Lizenzschlüssel der Vollversion bzw. der Demoversion, aus Ihrer E-Mail, in das untere Eingabefeld ein. Klicken Sie dann einfach auf **'OK'**. Schließen Sie das Fenster 'Register Teracue product', indem Sie auf die Taste **'OK'** klicken. Ihr Produkt ist nun entsprechend Ihrer Lizenzschlüssel als Vollversion bzw. als Demoversion lizenziert.

5.5 ElementManager™ 'Client' installieren

Der folgende Abschnitt beschreibt die ElementManager™ 'Client'-Installation die vorgenommen werden muss, wenn Sie den ElementManager™ als autonome Anwendung oder als 'Client/Server'-Anwendung installieren wollen, siehe auch Kapitel 5 auf Seite 10. Führen Sie bitte die Installationsdatei (*.exe) des **ElementManager™ 'Clients'** aus. Der Installationsassistent für die ElementManager™ 'Client' Anwendung öffnet sich, siehe Abb. 18. Klicken Sie dort auf **'Next>'**.

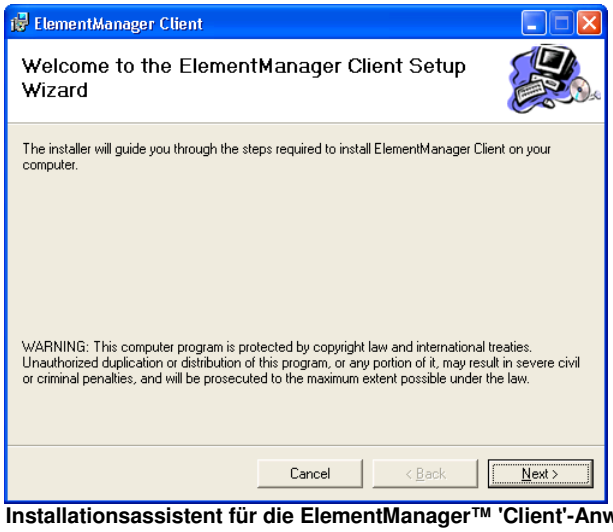

ElementManager Client
Welcome to the ElementManager Client Setup Wizard
The installer will guide you through the steps required to install ElementManager Client on your computer.
WARNING: This computer program is protected by copyright law and international treaties. Unauthorized duplication or distribution of this program, or any portion of it, may result in severe civil or criminal penalties, and will be prosecuted to the maximum extent possible under the law.
Cancel
< Back
Next >

Abb. 18: Installationsassistent für die ElementManager™ 'Client'-Anwendung

Stimmen Sie dem Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA) von Teracue durch Auswählen des **'I Agree'** Schaltknopfs zu und klicken Sie **'Next>'**, siehe Abb. 19.

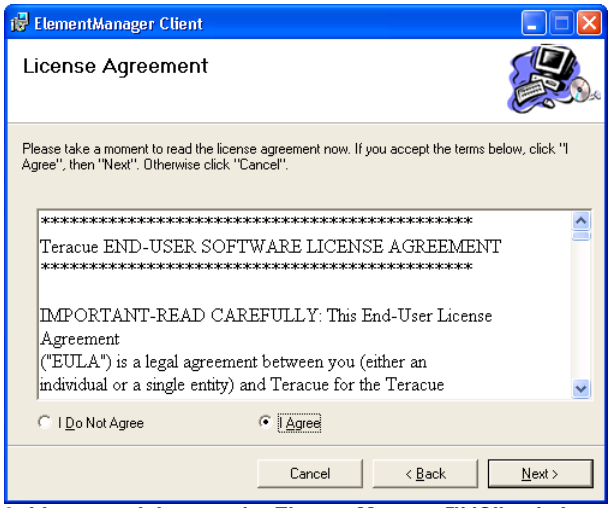

ElementManager Client
License Agreement
Please take a moment to read the license agreement now. If you accept the terms below, click "I Agree", then "Next". Otherwise click "Cancel".
****
Teracue END-USER SOFTWARE LICENSE AGREEMENT
****
IMPORTANT-READ CAREFULLY: This End-User License Agreement
("EULA") is a legal agreement between you (either an individual or a single entity) and Teracue for the Teracue
I Do Not Agree
I Agree
Cancel
< Back
Next >

Abb. 19: Lizenzvereinbarung der ElementManager™ 'Client' - Installation

Jetzt wird definiert, wo die ElementManager™ 'Client' Dateien gespeichert werden sollen, siehe Abb. 20.

Im Feld **'Folder'** wird der Speicherpfad der ElementManager™ 'Client' Binärdateien angezeigt, welche für den ElementManager™ benötigt werden. Diese Binärdateien sind grundlegende Komponenten für die ElementManager™ 'Client' Anwendung. Der vordefinierte Speicherpfad ist **'C:\Programme\Teracue\ElementManager\Client\'**. Wir empfehlen Ihnen, diesen Pfad nicht zu ändern.

Darüber hinaus können Sie die Benutzerberechtigungen der ElementManager™ 'Client'-Anwendung einstellen. Wählen Sie **'Everyone'**, wenn auch andere Benutzer den ElementManager™ benutzen dürfen. Wählen Sie **'Just me'**, wenn außer Ihnen niemand den ElementManager™ benutzen darf.

Klicken Sie auf **'Next>'**, um mit der Installation des ElementManager™ 'Client' fortzufahren.

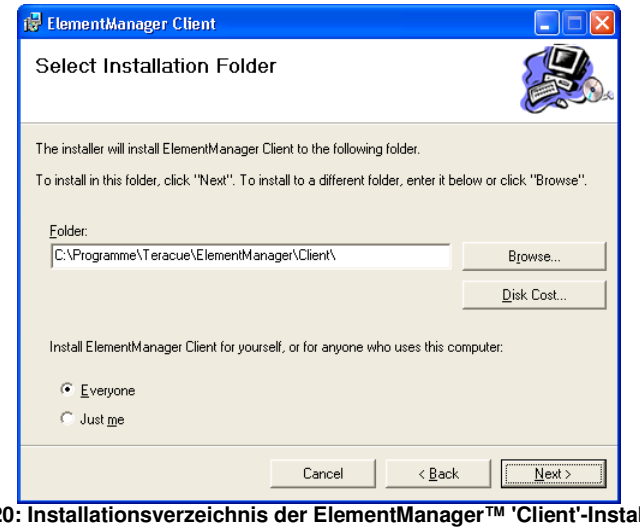

ElementManager Client
Select Installation Folder
The installer will install ElementManager Client to the following folder.
To install in this folder, click "Next". To install to a different folder, enter it below or click "Browse".
Folder:
C:\Programme\Teracue\ElementManager\Client\
Browse...
Disk Cost...
Install ElementManager Client for yourself, or for anyone who uses this computer:
Everyone
Just me
Cancel
< Back
Next >

Abb. 20: Installationsverzeichnis der ElementManager™ 'Client'-Installation

Tabelle 7 beschreibt das Fenster 'Select Installation Folder'.

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Folder:	Spezifiziert den Pfad der ElementManager™ 'Client' Binärdateien, welche für die Anwendung ElementManager™ 'Client' erforderlich sind. Der vordefinierte Sicherungspfad im Feld 'Folder' ist **'C:\Programme\Teracue\ElementManager\Client\'**.
Browse:	Mit der Taste 'Browse' können Sie den vordefinierten Pfad im Feld 'Folder' ändern.
Disk Cost …:	Mit dieser Taste wird der gesamte Speicherplatz, der freie Speicherplatz der verfügbaren Treiber in Ihrem System und der erforderliche Speicherplatz für die Anwendung ElementManager™ 'Client' angezeigt.
Everyone:	Spezifiziert die Benutzerberechtigungen des ElementManager™ 'Client'. Mit 'Everyone' können auch andere Benutzer den ElementManager™ 'Client' benutzen.
Just me:	Spezifiziert die Benutzerberechtigungen des ElementManager™ 'Client'. Mit 'Just me' darf außer Ihnen niemand den ElementManager™ 'Client' benutzen.
Next>:	Klicken Sie auf 'Next', wenn Sie mit dem Installationsprozess fortfahren möchten.
Cancel:	Klicken Sie auf 'Cancel', wenn Sie die Installation abbrechen möchten.

Tabelle 7: Beschreibung des 'Select Installation Folder' Fensters der 'Client'-Installation

Nachdem Sie die Einstellungen Ihrer ‚Client'-Installation abgeschlossen haben, fordert Sie das Installationsprogramm auf Ihre Einstellungen mit '**Next>**' zu bestätigen, siehe Abb. 21. Klicken Sie auf die Taste '**Next>**', um mit der ElementManager™ 'Client'-Installation zu beginnen.

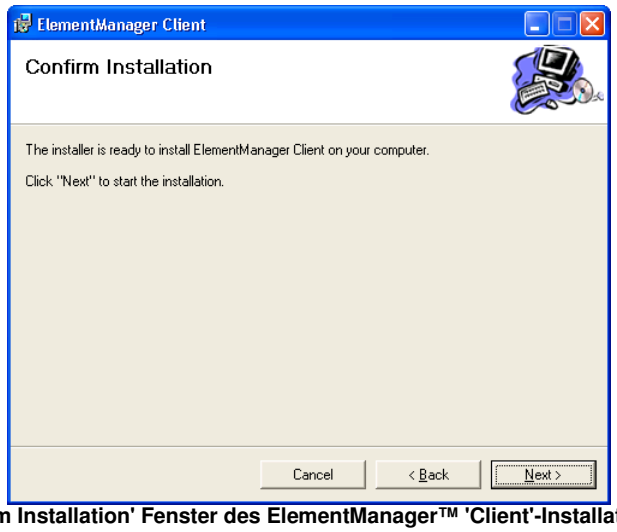

ElementManager Client
Confirm Installation
The installer is ready to install ElementManager Client on your computer.
Click "Next" to start the installation.
Cancel
< Back
Next >

Abb. 21: 'Confirm Installation' Fenster des ElementManager™ 'Client'-Installationsprogramms

Das Installationsprogramm startet die Installation der Anwendung ElementManager™ 'Client', siehe Abb. 22.

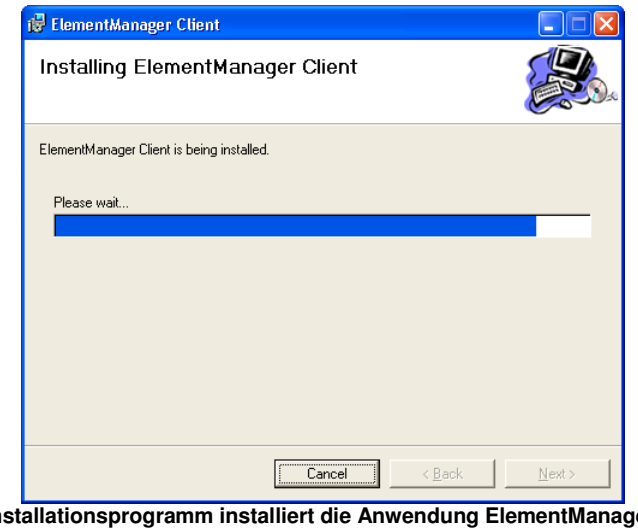


Abb. 22: Installationsprogramm installiert die Anwendung ElementManager™ 'Client'

Wenn das Installationsprogramm die ElementManager™ 'Client'-Installation erfolgreich abgeschlossen hat, klicken Sie bitte auf **'Close'**, um den Installationsassistenten zu verlassen, siehe Abb. 23.

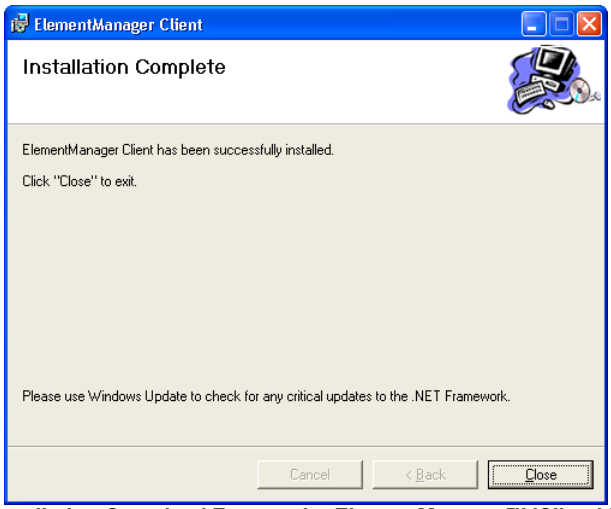

ElementManager Client
Installation Complete
ElementManager Client has been successfully installed.
Click "Close" to exit.
Please use Windows Update to check for any critical updates to the .NET Framework.
Cancel
< Back
Close

Abb. 23: 'Installation Complete' Fenster der ElementManager™ 'Client'-Installation

Nach der erfolgreichen Installation des ‚Clients' erscheint auf Ihrem Desktop die ‚EM Client' Verknüpfung. Wenn Sie den ElementManager™ 'Client' zum ersten Mal starten, werden Sie aufgefordert den ElementManager™ 'Client' jetzt zu registrieren.

Klicken Sie dazu bitte auf die Verknüpfung 'EM Client'. Das Fenster **'Register Teracue product'** öffnet sich. Die Registrierung des ElementManager™ 'Clients' ist im Kapitel 5.4 auf Seite 23 beschrieben.

6 Generelle Informationen

Der ElementManager™ läuft mit verschiedenen Profilen. Basierend auf diesen unterschiedlichen Profilen können Sie den ElementManager™ mit oder ohne Verbindung zu einem iCue™ Streaming Server verwenden.

6.1 Den ElementManager™ ohne Verbindung zu einem iCue™ verwenden

Das 'ElementManager_Only' Profil ist für die Verwendung des ElementManager™ als ferngesteuerte Anwendung ohne Verbindung zu einem iCue™ Streaming Server vorgesehen.

Wenn der Benutzer keine Profiländerungen vorgenommen hat, startet der ElementManager™ 'Client' nach der ElementManager™ Installation mit dem vordefinierten Profil 'ElementManager_ ICue'.

6.2 Den ElementManager™ mit einer Verbindung zu iCue™ verwenden

Das Profil 'ElementManager_iCue' ist für die Verwendung des ElementManagers mit einer Verbindung zu einem iCue™ Streaming Server vorgesehen. Hier kann der Benutzer einfach die Funktion 'Drag-and-Drop' verwenden, um dem Gerät den Befehl zu erteilen, einen iCue™ Kanal oder ein iCue™ VOD wiederzugeben.

Wenn der Benutzer keine Profiländerungen vorgenommen hat, startet der ElementManager™ 'Client' nach der ElementManager™ Installation standardmäßig mit dem vordefinierten Profil 'ElementManager_ICue'.

7 ElementManager™ 'Client' Graphische Benutzeroberfläche

Nach erfolgreicher Installation und Registrierung des ElementManagers™ können Sie den ElementManager™ benutzen. Jedes ElementManager™ Profil hat ein unterschiedliches Design der graphischen Benutzeroberfläche. Abb. 24 und Abb. 25 zeigen die unterschiedlichen graphischen Benutzeroberflächen des ElementManagers™, auf welchen unterschiedliche ElementManager™ Profile geladen wurden.

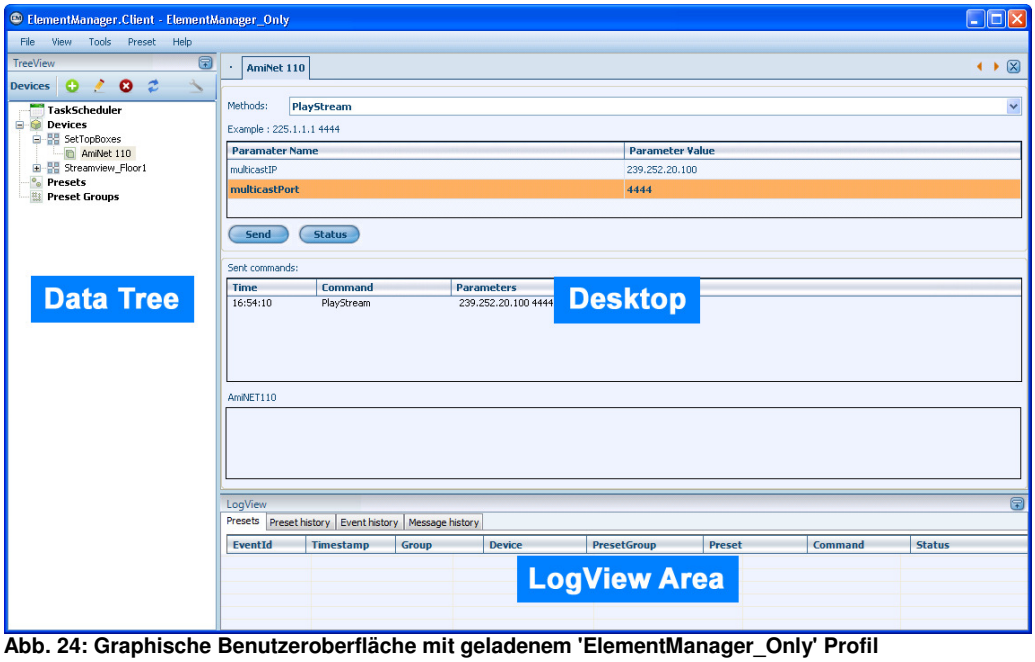


Abb. 24: Graphische Benutzeroberfläche mit geladenem 'ElementManager_Only' Profil

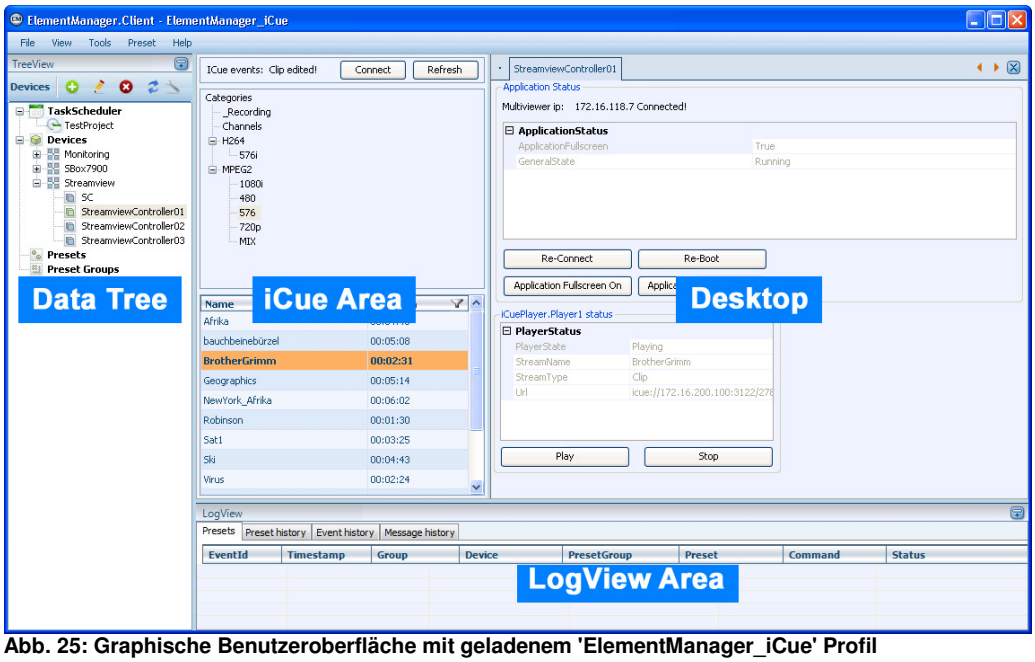


Abb. 25: Graphische Benutzeroberfläche mit geladenem 'ElementManager_iCue' Profil

7.1 Menüleiste des ElementManager™ ‘Client’

Die Menüleiste des ElementManager™ ‘Client’ wird in den folgenden Unterkapiteln erläutert.

7.1.1 ‘File’ Menüpunkt

Wählen Sie bitte den Menüpunkt ‘File’ aus der Menüleiste, wenn Sie Ihr ElementManager™ Profil, Ihre ElementManager™ Einstellungen ändern (z.B. den Betriebsmodus von ‘Client/Server’ auf ‚local‘) oder den ElementManager™ ‘Client’ verlassen wollen. Siehe Abb. 26.

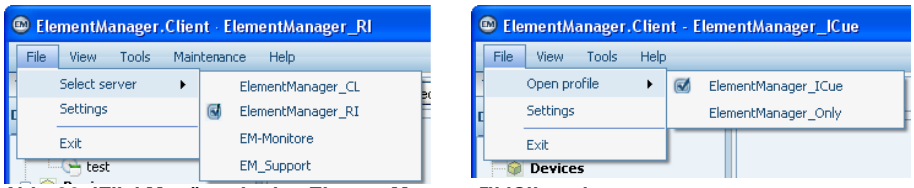


Abb. 26: 'File' Menüpunkt des ElementManager™ 'Clients'

Elemente:	Beschreibung:
Select server:	Dieser Unterpunkt erscheint nur, wenn Sie den ElementManager als ‘Client/Server’ Anwendung verwenden. Hier werden alle ElementManager ‚Server‘ aufgelistet, die Multicast-Ankündigungen ins Netzwerk senden. Basierend auf dieser Auflistung können Sie hier nun Ihren gewünschten ElementManager™ ‘Server’ auswählen.
Open profile:	Dieser Unterpunkt erscheint nur, wenn Sie den ElementManager als autonome Anwendung verwenden. Hier können Sie das aktuell genutzte ElementManager™ ‘Client’ Profil ändern. Sie können zwischen dem Profil ‘ElementManager_Only’ und dem Profil ‘ElementManager_iCue’ wählen. Das Profil ‘ElementManager_Only’ ist für die Verwendung des ElementManagers™ als fernbediente Anwendung ohne Verbindung zu einem iCue™ Streaming Server vorgesehen. Das ‘ElementManager_iCue’ ist für die Verwendung des ElementManagers™ mit Verbindung zu einem iCue™ Streaming Server vorgesehen. Für weitere Informationen sehen Sie bitte im Kapitel 6 auf Seite 30 nach. Bei der ‘Client/Server’ Anwendung wird das zu verwendende Profil im ‚ElementManager™ Server Manager‘ festgelegt. Siehe hierzu Kapitel 5.3.1 auf Seite 15.
Settings:	Öffnet das Fenster ‘SettingsForm’. Für weitere Informationen sehen Sie bitte im Kapitel 7.1.1.1 nach.
Exit:	Hier können Sie den ElementManager™ ‘Client’ verlassen.

Tabelle 8: Inhaltsbeschreibung des 'File' Menüpunktes in der Menüleiste

7.1.1.1 'SettingsForm' Fenster

Das Fenster 'SettingsForm' beinhaltet generelle Einstellungen des ElementManagers™. Siehe Abb. 27. Hier müssen Sie auch den Betriebsmodus Ihres ElementManagers™ einstellen. Tabelle 9 beschreibt das Fenster 'SettingsForm'.

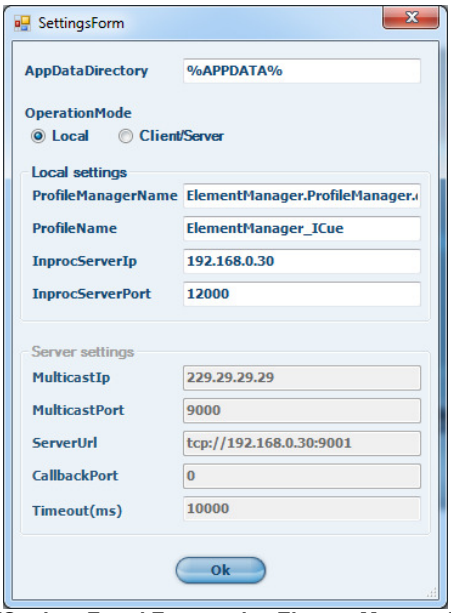


Abb. 27: 'SettingsForm' Fenster des ElementManager™ 'Client'

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
AppDataDirectory:	Spezifiziert den Speicherpfad der 'user.config' Datei Die 'user.config' Datei speichert Ihre letzten Konfigurationseinstellungen. **.!. Bitte ändern Sie dieses Feld nicht.**
Local:	Spezifiziert den Betriebsmodus des ElementManagers™. Bitte wählen Sie 'Local', wenn Sie den ElementManager™ als autonome Anwendung verwenden. Für weitere Informationen sehen Sie bitte im Kapitel 5 auf Seite 10 nach.
Client/Server:	Spezifiziert den Betriebsmodus des ElementManager™. Wählen Sie bitte 'Client/Server', wenn Sie den ElementManager™ als 'Client/Server' Anwendung verwenden. Für weitere Informationen sehen Sie bitte im Kapitel 5 auf Seite 10 nach.
ProfileManagerName:	Definiert den Dateinamen des Profilmanagers.
ProfileName:	Spezifiziert den Profilnamen des auf den ElementManager™ 'Client' geladenen Profils. Wenn Sie den Profilnamen ändern und die Eingabe bestätigen, lädt der ElementManager™ prompt das eingegebene Profil. Wenn das eingegebene Profil nicht existiert, lädt der ElementManager™ das Profil 'ElementManager_Only. Für weitere Informationen über die Profile, sehen Sie bitte auch im Kapitel 6 auf Seite 30 nach.
InprocServerIp:	Spezifiziert die IP-Adresse des ElementManager 'Client' Systems, welches ferngesteuert werden soll. Der ElementManager 'Client' kann über einen anderen ElementManager 'Client' ferngesteuert werden.
InprocServerPort:	Spezifiziert die Portnummer, über welche die Steuerungsdaten für das fern zu steuernde ElementManager 'Client' System gesendet werden sollen. Der ElementManager 'Client' kann mittels einen anderen ElementManager 'Client' ferngesteuert werden.

MulticastIp:	Spezifiziert die IP-Adresse für die Multicast Ankündigungen, die vom ElementManager™ 'Server' ins Netzwerk gesendet werden. Diese Multicast Ankündigungen werden vom ElementManager™ 'Client' empfangen. Der ElementManager™ 'Client' listet alle empfangenen Multicast-Ankündigungen auf und basierend auf dieser Liste kann der Benutzer den gewünschten ElementManager™ 'Server' auswählen. **.!. Wir empfehlen Ihnen diese Multicast IP-Adresse nicht zu ändern. Die vordefinierte Multicast IP-Adresse ist 229.29.29.29.**
MulticastPort:	Spezifiziert die Multicast Schnittstelle für die Multicast Ankündigungen, die vom ElementManager™ 'Server' über UDP ins Netzwerk gesendet werden. Diese Multicast Ankündigungen werden vom ElementManager™ 'Client' empfangen. Der ElementManager™ 'Client' listet alle empfangenen Ankündigungen auf und der Benutzer kann aufgrund der Liste den gewünschten ElementManager™ 'Server' auswählen. **.!. Wir empfehlen Ihnen diese Multicast Portnummer nicht zu ändern. Die vordefinierte Multicast Portnummer ist 9000.** **.!. Wenn Sie auf Ihrem System, auf welchem Sie den ElementManager™ 'Server' installiert haben, eine Firewall verwenden, erlauben Sie dort bitte den Zugriff auf diese Multicast Portnummer.**
ServerUrl:	Spezifiziert die URL des ElementManager™ 'Servers'. Steuerungsinformationen werden immer über TCP gesendet. Die ElementManager™ 'Server' URL besteht aus folgender Syntax: **tcp://IP-Address_des_ElementManager-Servers:9001** Sie müssen jedoch die gelb und grün markierten Teile der URL durch die zugewiesene IP-Adresse und Portnummer Ihres ElementManager™ 'Server' Systems ersetzen. Der gelb markierte Teil der URL ist der Teil, den Sie durch die zugewiesene IP-Adresse Ihres ElementManager™ 'Server' Systems ersetzen müssen. Z.B. Ihr ElementManager™ 'Server' System hat mehrere Netzwerkkarten. Sie können hier die IP-Adresse der zu verwendenden Netzwerkkarte eingeben. Der grün markierte Teil der URL ist der Teil, den Sie durch die Portnummer des ElementManager™ 'Servers' ersetzen müssen. Diese Schnittstelle wird verwendet, um die Steuerungsinformationen über TCP zwischen dem ElementManager™ 'Server' und dem ElementManager™ 'Client' auszutauschen. Ein Beispiel für die 'ServerUrl': tcp://172.16.116.3:9001. **.!. Wir empfehlen Ihnen diese Portnummer nicht zu ändern. Die vordefinierte Portnummer ist 9001.** **.!. Wenn auf Ihrem ElementManager™ ‚Server' System eine Firewall installiert ist, erlauben Sie dort Zugriff auf diese Portnummer.**
CallbackPort:	Gibt die Portnummer für das Senden der Steuerdaten an.
Timeout(ms):	Spezifiziert die Zeitüberschreitung in Millisekunden für die Kommunikation zwischen dem ElementManager™ 'Server' und dem ElementManager™ 'Client'.
SynchronizationEnabled:	Aktiviert/Deaktiviert die Synchronisation zwischen dem ElementManager™ 'Server' und dem ElementManager™ 'Client'. Die Check-Box ist nur sichtbar, wenn Sie den ElementManager als 'Client/Server' Anwendung verwenden. Wenn die Check-Box aktiviert ist und es bestehen unterschiedliche Modulversionen auf dem 'Server' als auch auf dem 'Client', synchronisiert der ElementManager™ 'Server' den ‚Client' auf die aktuelle Version.
Ok:	Speichert Ihre Eingaben und schließt das Fenster 'SettingsForm'.

Tabelle 9: Beschreibung des 'SettingsForm' Fensters des ElementManager™ 'Client'

7.1.2 'View' Menüpunkt

Im Menüpunkt 'View' der Menüleiste können Sie die Darstellung/Ansicht der Bedienungsbereiche aktivieren / deaktivieren, siehe Abb. 28. Das bedeutet, dass Sie die graphische Benutzeroberfläche des ElementManager™ 'Client' anpassen können. Sie bestimmen, welcher Bereich in der graphischen Benutzeroberfläche angezeigt werden soll.

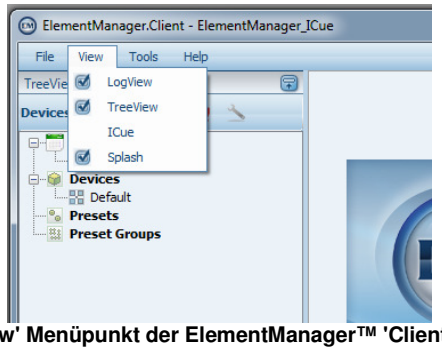


Abb. 28: 'View' Menüpunkt der ElementManager™ 'Client' Menüleiste

7.1.3 'Tools' Menüpunkt

Das Element 'Tool' beinhaltet alle Optionsfenster des ElementManager™ 'Client', siehe Abb. 29. Die nächsten Kapitel beschreiben die Optionsfenster 'TreeView Options' und ‚Configure device type'.

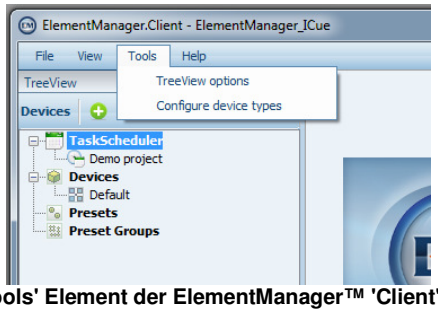


Abb. 29: 'Tools' Element der ElementManager™ 'Client' Menüleiste

7.1.3.1 'TreeView options' Element

Im Fenster 'TreeView Options' können Sie den Export- und Importpfad definieren, um 'Presets' zu exportieren/importieren, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Element 'Presets' im Datenbaum bzw. auf die vorhandenen 'Presets', die im Datenbaum aufgelistet sind, klicken. Siehe Tabelle 10.

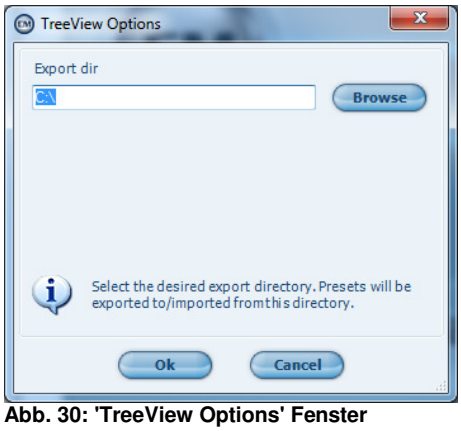


Abb. 30: 'TreeView Options' Fenster

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Export dir:	Spezifiziert den Export- und Importpfad, um 'Presets' zu exportieren oder importieren. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein vorhandenes 'Preset' klicken, können Sie dieses 'Preset' zu einem bestimmten Pfad exportieren. Wenn Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf das 'Presets' Element klicken, können Sie 'Presets' zum Speicherpfad der hier definiert ist exportieren und importieren.
Browse:	Öffnet das ‚Browser'-Fenster, um den 'Export dir' Pfad zu ändern.
Ok:	Speichert Ihre Eingaben und schließt das Fenster 'TreeView Options'.
Cancel:	Schließt den Dialog, ohne die Änderungen zu speichern

Tabelle 10: Beschreibung des Fensters 'TreeView Options'

7.1.3.2 'Configure device types' Element

Im Fenster 'Configure device types' können Sie die zur Verfügung stehenden Gerätetypen aktivieren/deaktivieren. Siehe Abb. 31. Die gesamte Befehlssyntax eines Gerätes ist im sogenannten Gerätetyp beschrieben. Der Gerätetyp ist im ElementManager als DLL-Datei abgespeichert und wird daher auch als Geräte-DLL bezeichnet.

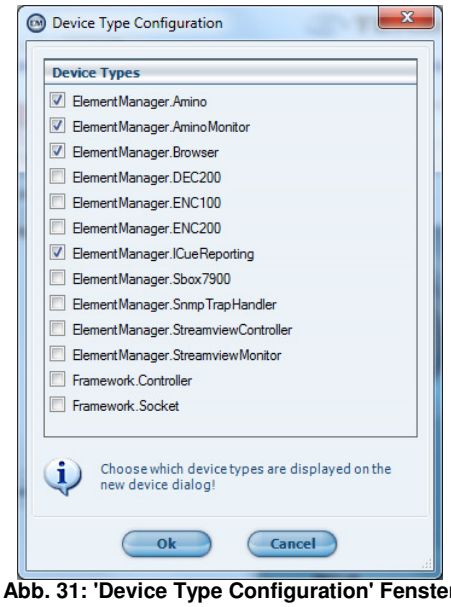


Abb. 31: 'Device Type Configuration' Fenster

7.1.4 'Maintenance' Menüpunkt

Der ‚Maintenance' Menüpunkt ist nur sichtbar, wenn Sie den ElementManager als 'Client/Server' Anwendung verwenden. Mittels des ‚Maintenance' Menüpunktes können Sie die in Tabelle 11 beschrieben Befehle vom ‚Client' an den ‚Server' senden.

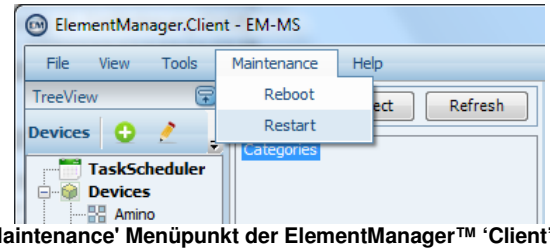


Abb. 32: 'Maintenance' Menüpunkt der ElementManager™ 'Client' Menüleiste

Befehl:	Beschreibung:
Reboot:	Startet das gesamte ElementManager ‚Server' System, d. h. inkl. Betriebssystem, neu.
Restart:	Startet ausschließlich den ElementManager ‚Server' Service neu.

Tabelle 11: Beschreibung der Befehle im 'Maintenance' Menüpunkt

7.1.5 'Help' Menüpunkt

Der Menüpunkt 'Help' beinhaltet die Elemente 'About' und 'Registration', siehe Abb. 33.
Das ‚Registration' Element ist nur sichtbar, wenn Sie den ElementManager™ als autonome Anwendung verwenden. Verwenden Sie den ElementManager™ als autonome Anwendung, müssen Sie den ElementManager™ 'Client' registrieren, indem Sie auf 'Registration' klicken, um in das Fenster 'Register Teracue Product'des ElementManager™ zu gelangen, siehe Abb. 15. Für weitere Informationen über die Registrierung sehen Sie bitte im Kapitel 5.4 auf Seite 23 nach.

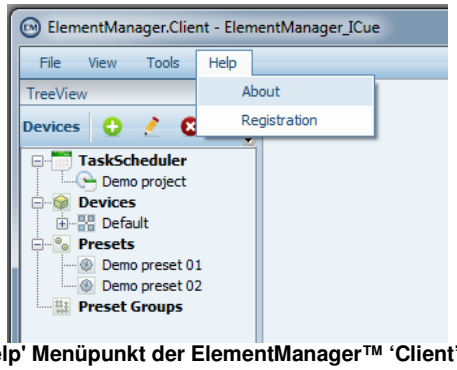


Abb. 33: 'Help' Menüpunkt der ElementManager™ 'Client' Menüleiste

Das Element 'About' öffnet das Fenster 'About ElementManager.Client'. Dieses Fenster enthält Informationen über die ElementManager™ 'Client' Version und Informationen über die ElementManager™ Module und die Syntaxbibliothek der Geräte. Siehe Abb. 34. Die einzelnen Bereiche des Fensters, welche mit roten Ziffern versehen sind, sind in Tabelle 12 beschrieben.

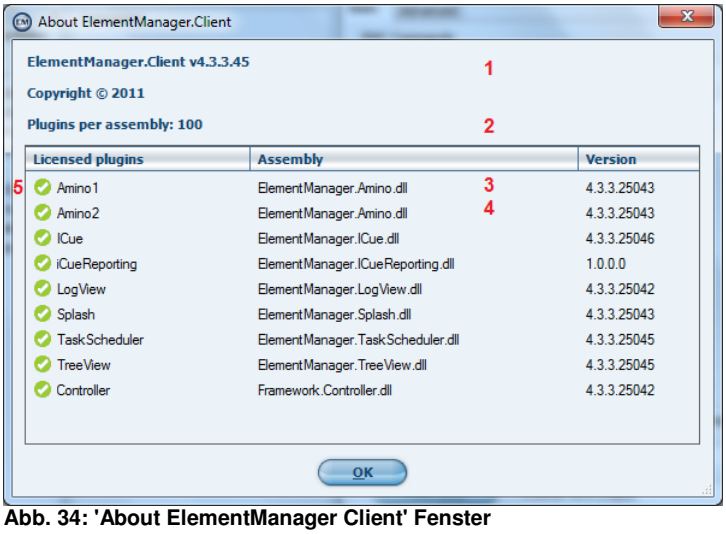


Abb. 34: 'About ElementManager Client' Fenster

Nummer:	Beschreibung:
1:	Anzeige der ElementManager Client Version.
2:	Anzeige der Menge der lizensierten Geräte.
3:	Anzeige aller Module die vom ElementManager geladen sind.
4:	Mehrfachnennung von verschiedenen DLL-Dateien möglich, wenn diese Geräte mehrfach konfiguriert wurde.
5:	Anzeige, ob alle Module erfolgreich lizensiert werden konnten. = Modul erfolgreich geladen = Fehler beim Laden des Moduls. Überprüfen Sie die Lizenz.

Tabelle 12: Beschreibung des 'About ElementManager Client' Fensters

7.2 Datenbaum-Bereich

7.2.1 ‚Datenbaum' Werkzeugleiste

In der 'Datenbaum' Werkzeugleiste (siehe Abb. 35) können Sie Datenbaumelemente wie z.B. Geräte, Gerätegruppen, Projekte, 'Presets' und 'Preset'-Gruppen anlegen, bearbeiten und löschen. Sie können den Datenbaum auch aktualisieren.

Abb. 35: 'Datenbaum' Werkzeugleiste

Icon:	Name:	Beschreibung:
	New	Legt neue Geräte, Gerätegruppen, Projekte, 'Presets' und 'Preset'-Gruppen an.
	Edit	Öffnet das Bearbeitungsfenster des markierten Gerätes, Projektes, 'Presets', der Gerätegruppe und 'Preset'-Gruppe.
	Delete	Löscht das markierte Gerät, Projekt, 'Preset', die Gerätegruppe oder 'Preset'-Gruppe.
	Reload	Aktualisiert den Datenbaum.
	Minimise	Verkleinert den Datenbaumbereich.
	Maximise	Vergrößert den Datenbaumbereich.
	Settings	Startet den Optionsdialog.

Tabelle 13: Beschreibung der 'Datenbaum' Werkzeugleiste

7.2.2 Datenbaum-Elemente

Der Datenbaum wird für die graphische Darstellung der Daten verwendet. Alle Daten werden hierarchisch gesammelt:

- **Aufgabenplaner** **(Hauptknoten: ‚TaskScheduler')**
  Unter diesem Punk können Sie alle definierten Projekte innerhalb eines Profils sehen. Ein Projekt ist eine Sammlung von Aufgaben. Eine Aufgabe ist eine Kombination von 'Preset'/'Preset'-Gruppe, Gerät/Gerätegruppe und einem festgelegten Zeitstempel. Eine Aufgabe stellt eine geplante Ausführung eines 'Presets'/'Preset'-Gruppe auf ein(e) bestimmte(s) Gerät/Gerätegruppe dar.

- **Geräte** **(Hauptknoten: ‚Devices')**
  Sie können mit Hilfe des ElementManagers™ ein oder mehrere Geräte steuern. Geräte, die als Kontroller dienen, müssen hier erstellt werden. Z.B.: ein Gerät kann eine einzelne Set-Top-Box sein. Um ein Gerät anzulegen, müssen Sie zuerst eine Gerätegruppe anlegen.

- **Gerätegruppen**
  Geräte sind in verschiedene Gerätegruppen organisiert. Die Gerätegruppen können ein oder mehrere Geräte beinhalten. Z.B.: eine Gerätegruppe könnte eine Gruppe von Set-Top-Boxen sein. Sie können 'Presets' sowohl an einzelne Geräte, als auch an Gerätegruppen senden.

- **Gerät**
  Ein ElementManager™-Gerät ist eine Softwarekomponente, die mit einer bestimmten Hardwarekomponente kommunizieren und vom ElementManager™ ferngesteuert werden kann. Diese Geräte müssen entweder eine Netzwerkschnittstelle oder eine RS-232-Schnittstelle haben, siehe Kapitel 3 auf Seite 8. Ein Gerät kann in einer oder mehreren Gruppen existieren.

- **'Presets'** **(Hauptknoten: ‚Presets')**
  Hier werden die einzelnen 'Presets' aufgelistet.

- **'Preset'**
  'Presets' können ein oder mehrere Befehle beinhalten. Aber ein 'Preset' beinhaltet nur Befehle von einem Gerätetyp, d.h. von einer Geräte-DLL.

- **'Preset'-Gruppen** **(Hauptknoten: ‚Preset Groups')**
  Dieser Datenbaumeintrag beinhaltet eine oder mehrere 'Preset'-Gruppen, die unterschiedliche 'Presets' beinhalten.

- **'Preset'-Gruppe**
  Eine 'Preset'-Gruppe beinhaltet eine oder mehrere 'Presets'. Die 'Preset'-Gruppe kann 'Presets' verschiedener Gerätetypen beinhalten. Außerdem kann eine 'Preset'-Gruppe an ein Gerät oder an eine Gerätgruppe gesendet werden.

7.2.3 Gerätegruppen, Geräte, ‚Preset'-Gruppen, ‚Presets' und Projekte anlegen

Nachdem sich der ElementManager™ 'Client' geöffnet hat, können Sie die Geräte einbinden, die ferngesteuert werden sollen.

.!. Im ElementManager™ sind die Geräte in Gerätegruppen zusammengefasst. Ein Gerät kann daher nicht ohne eine Gerätegruppe existieren. Siehe Kapitel 7.2.2 auf Seite 40 nach. Aus diesem Grund müssen Sie zuerst eine Gerätegruppe anlegen.

7.2.3.1 Projekt anlegen

Markieren Sie im Datenbaum bitte **'TaskScheduler'** und klicken Sie auf das Symbol **'New'** ( ) der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, siehe Abb. 36. Das Fenster 'Project' öffnet sich, um ein neues Projekt anzulegen, siehe Abb. 37.

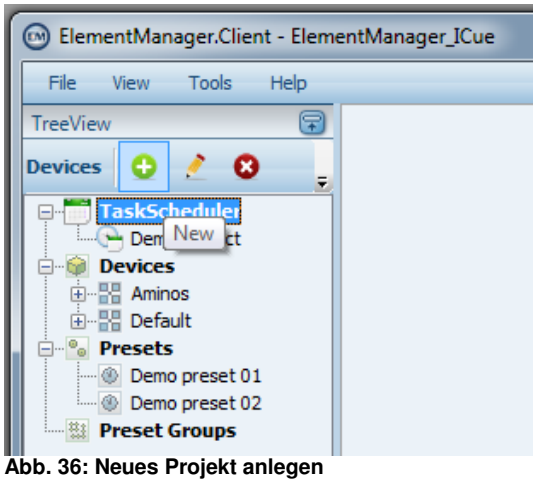


Abb. 36: Neues Projekt anlegen

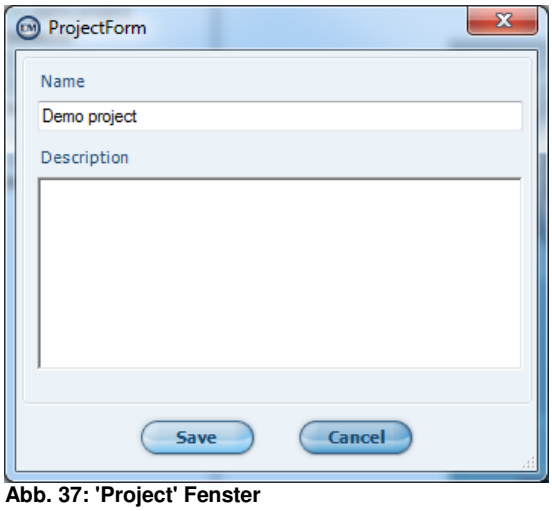


Abb. 37: 'Project' Fenster

Geben Sie im Feld **'Name'** den gewünschten Projektnamen ein. Optional können im Feld **'Description'** Eintragungen vorgenommen werden. Klicken Sie auf die Taste **'Save'**, um Ihre Einstellungen zu speichern und das neue Projekt anzulegen.

7.2.3.2 Gerätegruppen anlegen

Markieren Sie im Datenbaum **'Devices'** und klicken Sie auf das Symbol **'New'** (⊕) der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, siehe Abb. 38. Das Fenster 'Group' öffnet sich, um eine neue Gerätegruppe anzulegen, siehe Abb. 39.

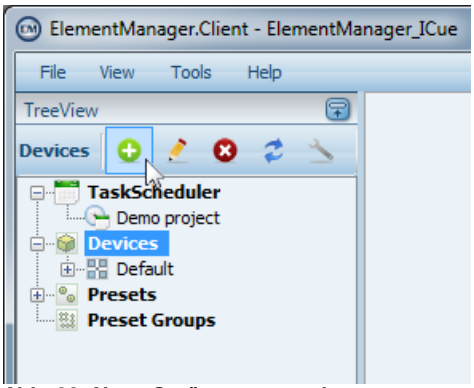


Abb. 38: Neue Gerätegruppe anlegen

Geben Sie im Feld **'Name'** den gewünschten Name der neuen Gerätegruppe ein. Wenn bereits Geräte bestehen und wenn Sie ein oder mehrere dieser existierenden Geräte Ihrer neuen Gerätegruppe hinzufügen wollen, aktivieren Sie bitte die Check-Box des gewünschten Gerätes im Feld **'Add or remove device'**. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu löschen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box des entsprechenden Gerätes.
Klicken Sie auf die Taste **'Save'**, um Ihre Einstellungen zu speichern und die neue Gerätegruppe anzulegen.

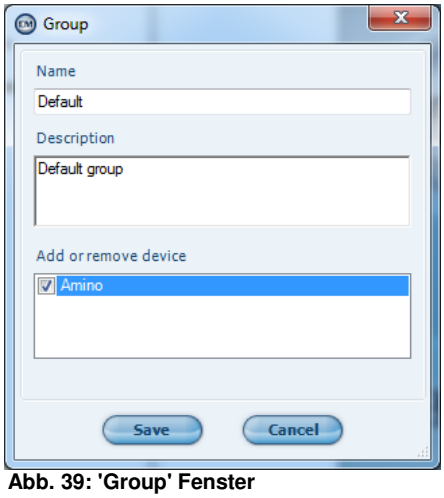


Abb. 39: 'Group' Fenster

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Name:	Spezifiziert den Gerätegruppennamen für die Gerätegruppe.
Description:	Textbox für individuelle Beschreibung der Gerätegruppe.
Add or remove device:	Wenn bereits Geräte existieren, werden diese in diesem Feld aufgelistet. Hier können Sie Geräte in die Gerätegruppe hinzufügen oder existierende Geräte löschen. Existiert kein Gerät, ist dieses Feld leer.
Save:	Speichert Ihre Eingaben und schließt das Fenster 'Group'.
Cancel:	Schließt das Fenster 'Group', ohne die Einstellungen zu speichern.

Tabelle 14: Beschreibung des 'Group' Fensters

7.2.3.3 Gerät anlegen

Wählen Sie die Gerätegruppe im Datenbaum aus, in welcher das neue Gerät erstellt werden soll und klicken Sie auf das Symbol **'New'** ( ) der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, um ein Gerät in die Gerätegruppe hinzu zu fügen.

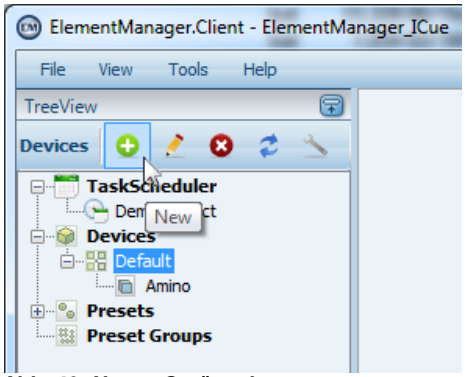


Abb. 40: Neues Gerät anlegen

Das Fenster 'Device' öffnet sich, siehe Abb. 41 Das Fenster 'Device' hat drei Registerkarten. Die Registerkarte 'Device Management' beinhaltet alle generellen Konfigurationseinstellungen für das neue Gerät und die Registerkarte 'Settings' beinhaltet alle Geräteparameter für das bestimmte Gerät.

Gehen Sie bitte zur Registerkarte 'Device Management' und geben Sie im Feld **'Device name'** Ihren gewünschten Gerätenamen ein und wählen Sie im Aufklapp-Menü **'Device type'** die entsprechende Geräte-DLL, welche die gesamte Befehlssyntax Ihres Gerätes beinhaltet.

Wählen Sie danach aus dem Feld **'Add or remove group'** Ihre gewünschte Gerätegruppe, in welches Ihr Gerät eingefügt werden soll. Sie können eine Gerätegruppe wählen, indem Sie die entsprechende Check-Box der gewünschten Gerätegruppe aktivieren. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu löschen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box des entsprechenden Gerätes.

Soll das neue Gerät automatisch geladen werden, wenn der ElementManager™ 'Client' startet, aktivieren Sie bitte die Check-Box **'Load GUI at startup'**. Wenn diese Check-Box aktiviert ist, lädt der ElementManager™ 'Client' beim nächsten Softwarestart automatisch die graphische Benutzeroberfläche dieses Gerätes und zeigt sie im Arbeitsbereich (‚Desktop')an.

Abb. 41: 'Device' Fenster mit 'Device Management' Registerkarte

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Device name:	Spezifiziert den Namen des Gerätes. Geben Sie hier bitte den gewünschten Gerätenamen ein.
Device type:	Spezifiziert den Gerätetyp. Wählen Sie die gewünschte Geräte-DLL, welche die vollständige Befehlssyntax Ihres Gerätes beinhaltet.
Add or remove group:	Spezifiziert die Gerätegruppe, in welcher das Gerät erstellt werden soll. Wählen Sie die entsprechende(n) Gerätetruppe(n), indem Sie die entsprechende(n) Check-Box(en) aktivieren. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu löschen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box des entsprechenden Geräts.
Load GUI at startup:	Aktiviert die automatische Ladung der graphischen Benutzeroberfläche des Geräts auf im Arbeitsbereich (‚Desktop') des ElementManagers™. Der ElementManager™ 'Client' lädt beim nächsten Softwarestart automatisch die graphische Benutzeroberfläche dieses Geräts, wenn die Check-Box aktiviert ist.
Save:	Speichert Ihre Einstellungen und schließt das Fenster 'Device'.
Cancel:	Schließt das Fenster 'Device', ohne Ihre Einstellungen zu speichern.

Tabelle 15: Beschreibung der Registerkarte 'Device Management' im Fenster 'Device'

Die Registerkarte 'Settings' listet Parameter für das entsprechende Gerät auf. Sie müssen diese Geräteparameter konfigurieren. Je nach Gerätetyp können die konfigurierbaren Parameter geändert werden.

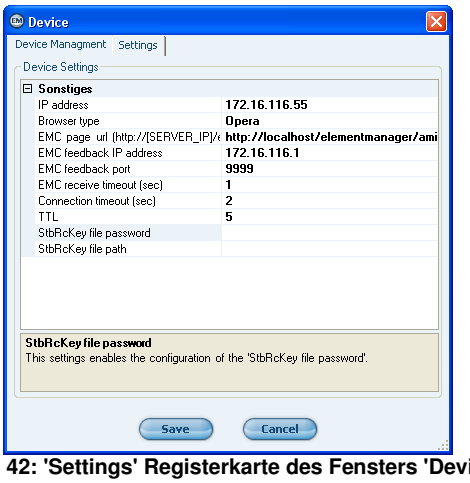


Abb. 42: 'Settings' Registerkarte des Fensters 'Device'

Speichern Sie Ihre Eingaben mit **'Save'**, wenn Sie Ihre Konfiguration in den Registerkarten 'Device Management' und ‚Settings' abgeschlossen haben.

.!. Im ElementManager™ sind die Geräte in Gerätegruppen zusammengefasst. Ein Gerät kann daher nicht ohne eine Gerätegruppe existieren. Siehe Kapitel 7.2.2 auf Seite 40 nach. Aus diesem Grund müssen Sie zuerst eine Gerätegruppe anlegen.

7.2.3.4 ‚Presets' anlegen

Markieren Sie im Datenbaum bitte **'Presets'** und klicken Sie auf das Symbol **'New'** ( ) der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, siehe Abb. 43. Das Fenster 'Preset' öffnet sich, um einen neuen 'Preset' anzulegen, siehe Abb. 44.

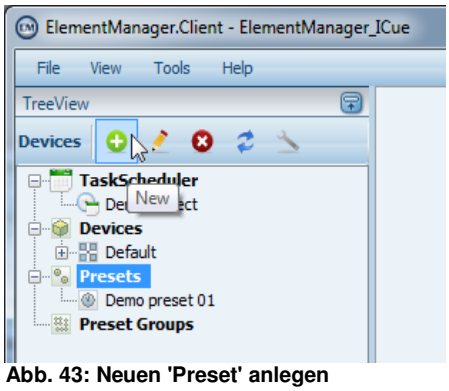


Abb. 43: Neuen 'Preset' anlegen

Im Feld **'Preset name'** geben Sie bitte den gewünschten Namen des neuen 'Presets' ein.

Wählen Sie im Aufklapp-Menü **'Device type'** die Geräte-DLL, welche die gesamte Befehlssyntax des Gerätetyps beinhaltet, für welchen der neue 'Preset' vorgesehen ist. Z.B. wenn Sie als Gerätetyp die 'ElementManager.Amino' DLL auswählen, spezifizieren Sie hier, dass dieser 'Preset' nur für Amino Set-Top-Boxen gilt.

Nachdem Sie den Gerätetyp gewählt haben, werden alle existierenden Gerätebefehle im Feld **'Drag and drop commands'** aufgelistet. Bitte ziehen Sie den/die gewünschte(n) Befehl(e) aus dem 'Drag and drop commands' Feld und legen Sie es im direkt im darunter befindlichem Auswahlfeld ab. Das Auswahlfeld zeigt die Befehlsparameter an, die konfiguriert werden müssen. Z.B.: für den Befehl 'PlayStream' müssen Sie die Ziel IP-Adresse und Portnummer eingeben. Je nachdem welcher Befehl ausgewählt ist, ändern sich die konfigurierbaren Parameter. Um einen Befehl aus dem Auswahlfeld zu löschen, klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf den Befehl im Auswahlfeld und wählen Sie dann **'Delete'**. Klicken Sie auf die Taste **'Save'**, um Ihre Einstellung zu speichern.

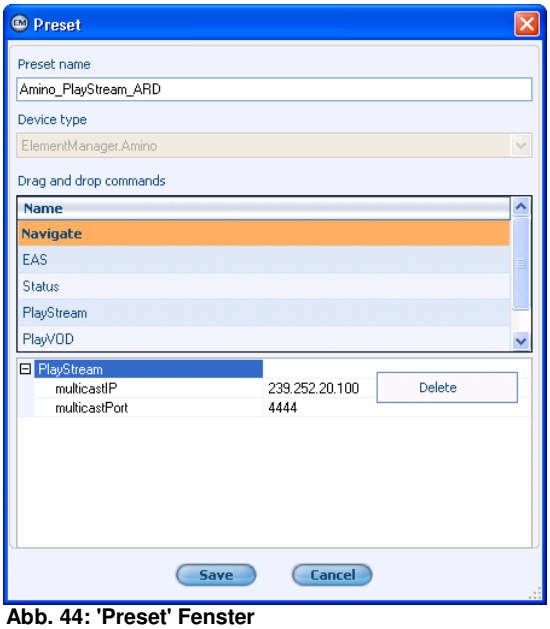


Abb. 44: 'Preset' Fenster

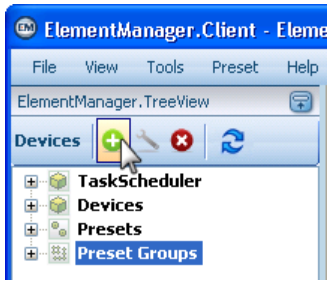
Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Preset name:	Spezifiziert den ‘Preset’-Namen.
Device type:	Spezifiziert die Geräte-DLL, welche die vollständige Befehlssyntax des Gerätetyps beinhaltet, für welchen das ‘Preset’ vorgesehen ist.
Drag and drop commands:	Listet alle existierenden Befehle des gewählten Gerätetyps auf. Ziehen Sie den gewünschten Befehl in das Wahlfeld genau unter dem Feld ‘Drag and drop commands’.
Selection field:	Beinhaltet den Befehl und seine Parameter die konfiguriert werden müssen. Z.B.: für den Befehl ‘PlayStream’ müssen Sie die Ziel IP-Adresse und die Portnummer angeben. Je nach dem gewählten Befehl ändern sich die konfigurierbaren Parameter.
Save:	Speichert Ihre Einstellungen und schließt das Fenster ‘Preset’.
Cancel:	Schließt das Fenster ‘Preset’ ohne Ihre Einstellungen zu speichern.

Tabelle 16: Beschreibung des Fensters 'Preset'

7.2.3.5 ‚Preset‘-Gruppen anlegen

Markieren Sie im Datenbaum **‘Preset Groups’** und klicken Sie auf das Symbol **‘New’** ( ) der ‘Datenbaum’ Werkzeugleiste, siehe Abb. 45. Das Fenster ‘Preset Group’ öffnet sich, siehe Abb. 46.

Abb. 45: Neue 'Preset'-Gruppe anlegen



Geben Sie im Feld **‘Name’** den gewünschten Namen für die neue ‘Preset’-Gruppe ein.

Das Feld **‘Drag and drop presets’** listet alle existierenden ‘Presets’ auf. Wenn kein ‘Preset’ existiert, ist das Feld ‘Drag and drop presets’ leer. Bitte ziehen Sie den/die gewünschte(n) ‚Preset(s)‘ aus dem Feld ‘Drag and drop presets’ und legen Sie es/sie direkt im darunter befindlichem Auswahlfeld ab. Das Auswahlfeld listet alle ausgewählten ‘Presets’ auf. Hier können Sie auch für jeden ausgewählten ‘Preset’ eine Verzögerung in Millisekunden einstellen, um zu entscheiden, ob alle diese ‘Presets’ gleichzeitig oder mit einer Verzögerung ausgeführt werden sollen. Um einen ‘Preset’ vom Auswahlfeld zu löschen, markieren Sie bitte den ‘Preset’ und drücken Sie auf die **‘Delete’** Taste Ihrer Tastatur.

Klicken Sie auf die Taste **‘Save’**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

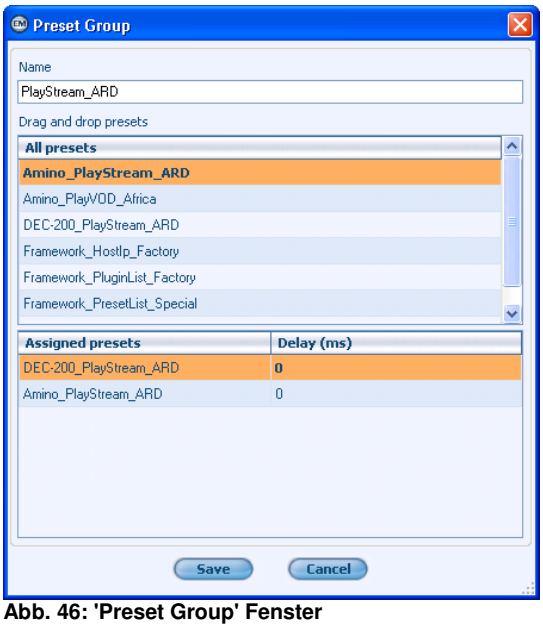


Abb. 46: 'Preset Group' Fenster

tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Name:	Spezifiziert den Namen der ‘Preset’-Gruppe.
Drag and drop presets:	Listet alle existierenden ‘Presets’ auf. Ziehen Sie das gewünschte ‘Preset’ in das Auswahlfeld, welches sich genau unter dem ‘Drag and drop presets’ Feld befindet.
Auswahlfeld:	Listet alle ausgewählten ‘Presets’ auf. Für jedes ‘Preset’ kann eine Ausführungsverzögerung eingestellt werden.
Save:	Speichert Ihre Einstellungen und schließt das Fenster ‘Preset Group’.
Cancel:	Schließt das Fenster ‘Preset Group’, ohne die Einstellungen zu speichern.

Tabelle 17: Beschreibung des 'Preset Group' Fensters

7.2.4 Gerätegruppen, Geräte, ‚Preset'-Gruppen, ‚Presets' und Projekte bearbeiten

Das folgende Unterkapitel beschreibt die Bearbeitung existierender Gerätegruppen, Geräte, 'Preset'-Gruppen, 'Presets' und Projekte.

7.2.4.1 Projekt bearbeiten

Markieren Sie bitte das gewünschte Projekt im Datenbaum und klicken Sie auf das Symbol **'Edit'** ( ) der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, um ein existierendes Projekt zu bearbeiten. Das Fenster 'Project' öffnet sich. Hier können Sie das gewünschte Projekt bearbeiten, siehe Abb. 37 auf Seite 41.

7.2.4.2 Gerätegruppen bearbeiten

Markieren Sie bitte die gewünschte Gerätegruppe im Datenbaum und klicken Sie auf das Symbol **'Edit'** ( ) in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, um eine existierende Gerätegruppe zu bearbeiten. Das Fenster 'Group' öffnet sich. Hier können Sie die gewünschte Gerätegruppe bearbeiten, siehe Abb. 39 auf Seite 42.

7.2.4.3 Geräte bearbeiten

Markieren Sie bitte das gewünschte Gerät im Datenbaum und klicken Sie auf das Symbol **'Edit'** ( ) in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, um ein existierendes Gerät zu bearbeiten. Das Fenster 'Device' öffnet sich. Hier können Sie das gewünschte Gerät bearbeiten, siehe Abb. 41 und Abb. 42 (ab Seite 43). Tabelle 15 auf Seite 44 beschreibt das 'Device' Fenster.

7.2.4.4 ‚Presets' bearbeiten

Markieren Sie bitte den gewünschten 'Preset' im Datenbaum und klicken Sie auf das Symbol **'Edit'** ( ) in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste, um einen existierenden 'Preset' zu bearbeiten. Das Fenster 'Preset' öffnet sich. Hier können Sie den gewünschten 'Preset' bearbeiten, siehe Abb. 44 auf Seite 45**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**.

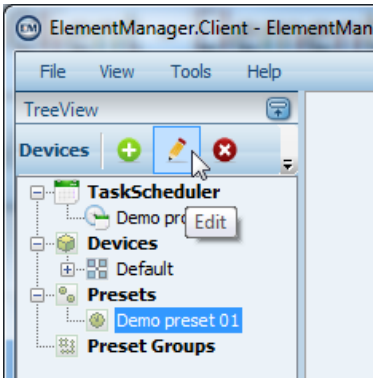


Abb. 47: 'Preset' bearbeiten

Die Tabelle 16 auf Seite 46 beschreibt das Fenster ‚Preset'.

7.2.4.5 'Preset'-Gruppen bearbeiten

Markieren Sie bitte die gewünschte 'Preset'-Gruppe im Datenbaum und klicken Sie auf das Symbol **'Edit'** ( ) in der 'Datenbaum' Werkzeugliste, um eine existierende 'Preset'-Gruppe zu bearbeiten. Das Fenster 'Preset Group' öffnet sich. Hier können Sie die gewünschte 'Preset'-Gruppe bearbeiten, siehe Abb. 46.

Die Tabelle 17 auf Seite 47 beschreibt das Fenster 'Preset Group'.

7.2.5 Gerätegruppen, Geräte, 'Preset'-Gruppen, 'Presets' und Projekte löschen

Das folgende Unterkapitel beschreibt das Löschen von Gerätegruppen, Geräten, 'Preset'-Gruppen, 'Presets' und Projekten.

7.2.5.1 Projekt löschen

Markieren Sie bitte im Datenbaum das Projekt, das gelöscht werden soll, und klicken Sie auf das Symbol **'Delete'** ( ) in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste. Es öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie bestätigen sollen, dass das markierte Projekt gelöscht werden soll. Nachdem Sie dies bestätigt haben, löscht der ElementManager™ das markierte Projekt.

7.2.5.2 Gerätegruppen löschen

Markieren Sie im Datenbaum bitte die Gerätegruppe, die gelöscht werden soll, und klicken Sie auf das Symbol **'Delete'** ( ) in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste. Ein Hinweisfenster wird geöffnet, in welchem Sie bestätigen sollen, dass die markierte Gerätegruppe gelöscht werden soll. Nachdem Sie dies bestätigt haben, löscht der ElementManager™ die markierte Gerätegruppe.

7.2.5.3 Geräte löschen

Markieren Sie im Datenbaum bitte das Gerät, das gelöscht werden soll, und klicken Sie auf das Symbol **'Delete'** ( ) in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste. Ein Hinweisfenster wird geöffnet, in welchem Sie bestätigen sollen, dass das markierte Gerät gelöscht werden soll. Nachdem Sie dies bestätigt haben, löscht der ElementManager™ das markierte Gerät.

7.2.5.4 ‘Presets’ löschen

Markieren Sie im Datenbaum bitte den ‘Preset’, der gelöscht werden soll, und klicken Sie auf das Symbol **‘Delete’** ( ) in der ‘Datenbaum’ Werkzeugleiste. Es öffnet sich ein Hinweisfenster, in welchem Sie bestätigen sollen, dass der markierte ‘Preset’ gelöscht werden soll. Nachdem Sie dies bestätigt haben, löscht der ElementManager™ den markierten ‘Preset’.

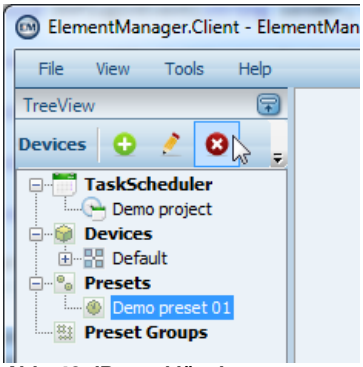


Abb. 48: 'Preset' löschen

7.2.5.5 ‘Preset’-Gruppen löschen

Markieren Sie im Datenbaum bitte die ‘Preset’-Gruppe, die gelöscht werden soll, und klicken Sie auf das Symbol **‘Delete’** ( ) in der ‘Datenbaum’ Werkzeugleiste. Ein Hinweisfenster öffnet sich, in welchem Sie bestätigen sollen, dass die markierte ‘Preset’-Gruppe gelöscht werden soll. Nachdem Sie dies bestätigt haben, löscht der ElementManager™ die markierte ‘Preset’-Gruppe.

7.2.6 Mit ‘Presets’ arbeiten

Die folgenden Unterkapitel beschreiben wie Sie ‘Presets’ ausführen, exportieren und importieren können.

7.2.6.1 ‘Preset’ exportieren

Um einen existierenden ‘Preset’ zu exportieren, führen Sie im Datenbaum auf den gewünschten ‘Preset’ einen Rechte-Mausklick aus und klicken Sie im Menü auf ‘Export Preset’. Siehe Abb. 49. Der ‘Preset’ wird zu dem Pfad exportiert, der im ‘TreeView Options’ Fenster konfiguriert wurde.

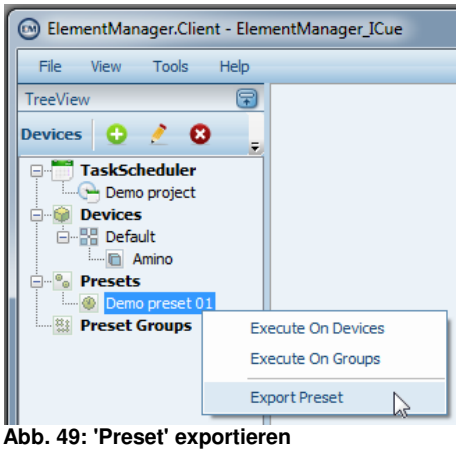


Abb. 49: 'Preset' exportieren

7.2.6.2 'Presets' exportieren

Um mehrere ‚Presets' zu exportieren, führen Sie im Datenbaum auf dem Hauptknoten ‚Presets' einen Rechte-Mausklick aus und wählen danach ‚Export Presets' aus. Wenn kein 'Preset' existiert, werden im sich öffnenden Fenster keine ‚Presets' aufgelistet. Markieren Sie einfach die Check-Boxen der 'Presets', die exportiert werden sollen und klicken Sie auf die Taste 'Ok'. Die Check-Box ‚Check/uncheck all' aktiviert/deaktiviert die Check-Boxen aller vorhanden ‚Presets'. Die markierten 'Presets' werden in den Pfad exportiert, welcher im 'TreeView Options' Fenster konfiguriert wurde.

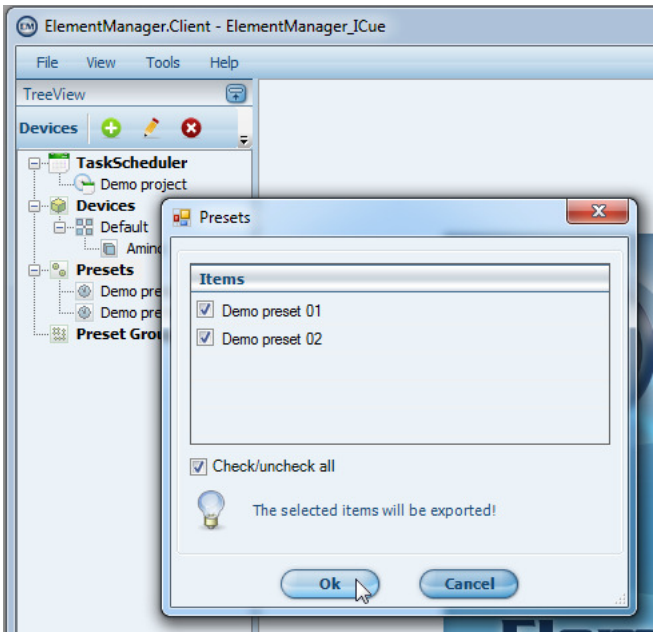


Abb. 50: Mehrere 'Presets' exportieren

7.2.6.3 'Presets' importieren

Um einen existierenden 'Preset' zu importieren, führen Sie im Datenbaum auf dem Hauptknoten ‚Presets' einen Rechte-Mausklick aus und wählen danach ‚Import Presets' aus. Das sich öffnende Fenster listet alle 'Presets' auf, die aus dem im 'TreeView Options' Fenster konfigurierten Pfad importiert werden können. Wenn keine exportierten 'Presets' existieren, ist das Fenster leer. Markieren Sie einfach die Check-Boxen der 'Presets', die importiert werden sollen, und klicken Sie auf die Taste 'Ok'. Die Check-Box ‚Check/uncheck all' aktiviert/deaktiviert die Check-Boxen aller vorhanden ‚Presets'. Die markierten 'Presets' werden nun in den ElementManager importiert und erscheinen im Datenbaum als Unterelemente des Hauptknotens 'Presets'.

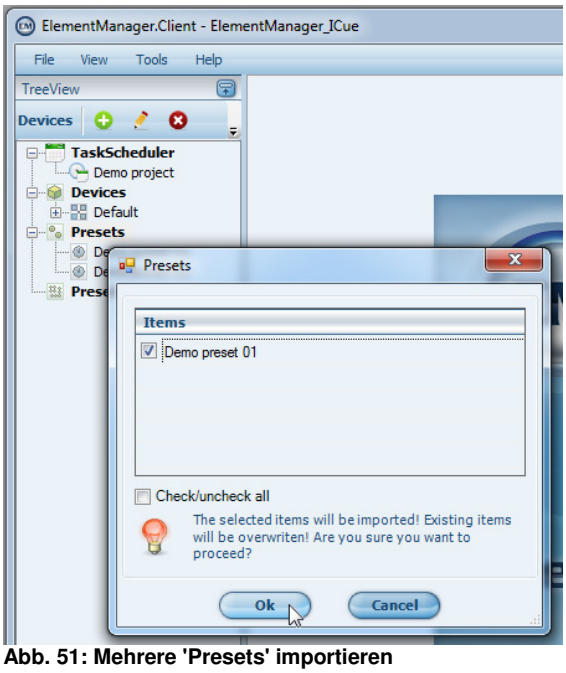


Abb. 51: Mehrere 'Presets' importieren

7.2.6.4 'Preset' auf einem Gerät ausführen

Die ‚Presets' können benutzt werden, um die enthaltenen Befehle an einzelne Geräte zu senden. Sie haben zwei Möglichkeiten einen ‚Preset' auf einem Gerät auszuführen.

1. Möglichkeit:
Um ein ‚Preset' auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Gerät und wählen dann das Menüelement 'Execute Presets' aus. Es öffnet sich das ‚Execute Preset On Device' Fenster, welches alle existierende 'Presets' auflistet, die für das ausgewählte Gerät entworfen wurden. Siehe Abb. 52. Wenn keine 'Presets' für dieses Gerät existieren, ist das ‚Execute Preset On Device' Fenster leer. Zum Ausführen eines ‚Presets' führen Sie bitte einen Doppelklick auf den gewünschten 'Preset' aus. Die Ausführung des ‚Presets' wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

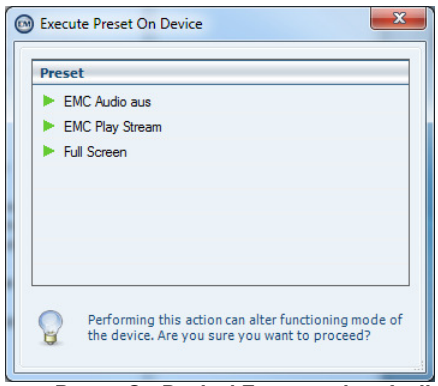

Execute Preset On Device
Preset
EMC Audio aus
EMC Play Stream
Full Screen
Performing this action can alter functioning mode of the device. Are you sure you want to proceed?

Abb. 52: 'Execute Preset On Device' Fenster mit aufgelisten 'Presets'

2. Möglichkeit:
Um ein ‚Preset' auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf den ‚Preset', der ausgeführt werden soll, und wählen dann das Menüelement 'Execute On Devices' aus.

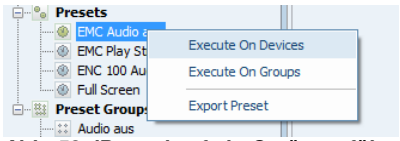


Abb. 53: 'Preset' auf ein Gerät ausführen

Es öffnet sich das ‚Execute Preset On Device' Fenster, welches alle Geräte auflistet, für die der ausgewählte 'Preset' entworfen wurde. Siehe Abb. 54. Wenn kein Gerät für den ‚Preset' angelegt ist, ist das ‚Execute Preset On Device' Fenster leer. Zum Ausführen eines ‚Presets' führen Sie bitte einen Doppelklick auf das gewünschte Gerät aus, auf dem der ‚Preset' ausgeführt werden soll. Die Ausführung des ‚Presets' wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

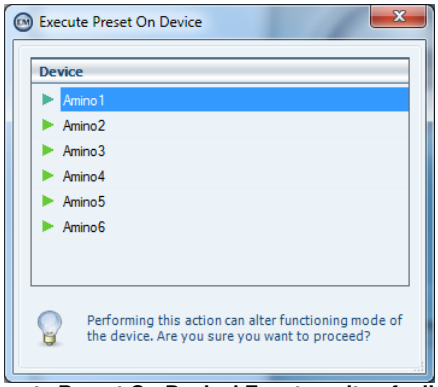


Abb. 54: 'Execute Preset On Device' Fenster mit aufgelisten Geräten

7.2.6.5 'Preset' auf Gerätegruppen ausführen

Die ‚Presets' können benutzt werden, um die enthaltenen Befehle an Gerätegruppen zu senden. Sie haben zwei Möglichkeiten einen ‚Preset' auf eine Gerätegruppe auszuführen.

1. Möglichkeit:
Um ein ‚Preset' in einer Gerätegruppe auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Gerätegruppe und wählen dann das Menüelement 'Execute Presets' aus. Siehe Abb. 55.

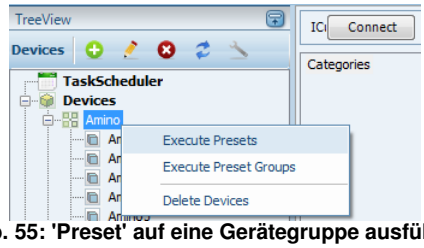


Abb. 55: 'Preset' auf eine Gerätegruppe ausführen

Es öffnet sich das ‚Execute Preset On Group' Fenster, welches alle existierende 'Presets' auflistet, die für die Geräte in der ausgewählten Gerätegruppe entworfen wurden. Siehe Abb. 56. Wenn keine 'Presets' für die Geräte in der ausgewählten Gerätegruppe existieren, ist das ‚Execute Preset On Group' Fenster leer. Zum Ausführen eines ‚Presets' führen Sie bitte einen Doppelklick auf den gewünschten 'Preset' aus. Sollten Sie verschiedene Geräte in der Gerätegruppe haben, wird der ‚Preset' nur auf das zum ‚Preset' passende Gerät ausgeführt. Die Ausführung des ‚Presets' wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

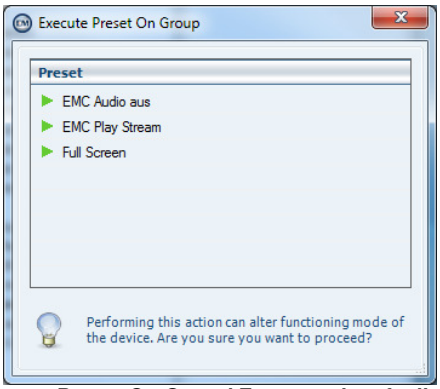

Execute Preset On Group
Preset
EMC Audio aus
EMC Play Stream
Full Screen
Performing this action can alter functioning mode of the device. Are you sure you want to proceed?

Abb. 56: 'Execute Preset On Group' Fenster mit aufgelisten 'Presets'

2. Möglichkeit:
Um ein ‚Preset' auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf den ‚Preset', der ausgeführt werden soll, und wählen dann das Menüelement 'Execute On Groups' aus.

Es öffnet sich das ‚Execute Preset On Group' Fenster, welches alle Gerätegruppen auflistet, die Geräte enthalten für die der ausgewählte 'Preset' entworfen wurde. Siehe Abb. 57. Wenn keine Gerätegruppe existiert, die ein Gerät für den ‚Preset' enthält, ist das ‚Execute Preset On Groups' Fenster leer. Zum Ausführen eines ‚Presets' führen Sie bitte einen Doppelklick auf die gewünschte Gerätegruppe aus, auf die der ‚Preset' ausgeführt werden soll. Die Ausführung des ‚Presets' wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

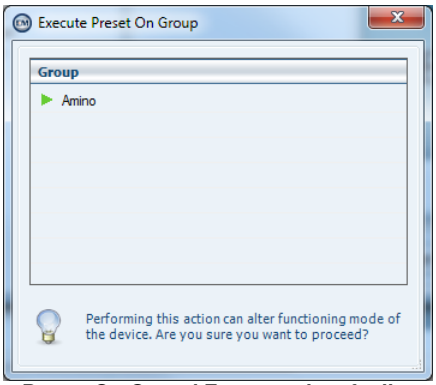

Execute Preset On Group
Group
Amino
Performing this action can alter functioning mode of the device. Are you sure you want to proceed?

Abb. 57: 'Execute Preset On Group' Fenster mit aufgelisten Gerätegruppen

7.2.7 Mit ‘Preset’-Gruppen arbeiten

Die folgenden Unterkapitel beschreiben wie Sie ‘Preset’-Gruppen ausführen, exportieren und importieren können.

7.2.7.1 ‘Preset’-Gruppe exportieren

Zum Exportieren einer existierenden ‚Preset‘-Gruppe führen Sie im Datenbaum auf der gewünschten ‘Preset’-Gruppe einen Rechte-Mausklick aus und klicken Sie im Menü auf ‚Export Preset Group‘. Die ‘Preset’-Gruppe wird zu dem Pfad exportiert, der im ‘TreeView Options’ Fenster konfiguriert wurde.

7.2.7.2 ‘Preset’-Gruppen exportieren

Zum Exportieren von mehreren ‚Preset‘-Gruppen führen Sie im Datenbaum auf dem Hauptknoten ‚Preset Groups‘ einen Rechte-Mausklick aus und klicken Sie im Menü auf ‚Export Preset Groups‘. Siehe Abb. 58.

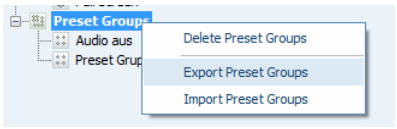


Abb. 58: 'Preset'-Gruppen exportieren

Wenn keine ‘Preset’-Gruppe existiert, werden im sich öffnenden Fenster keine ‚Preset‘-Gruppen aufgelistet. Markieren Sie einfach die Check-Boxen der ‘Preset’-Gruppen, die exportiert werden sollen und klicken Sie auf die Taste ‘Ok’. Siehe Abb. 59. Die Check-Box ‚Check/uncheck all‘ aktiviert/deaktiviert die Check-Boxen aller vorhanden ‚Preset‘-Gruppen. Die markierten ‘Preset’-Gruppen werden in den Pfad exportiert, welcher im ‘TreeView Options’ Fenster konfiguriert wurde.

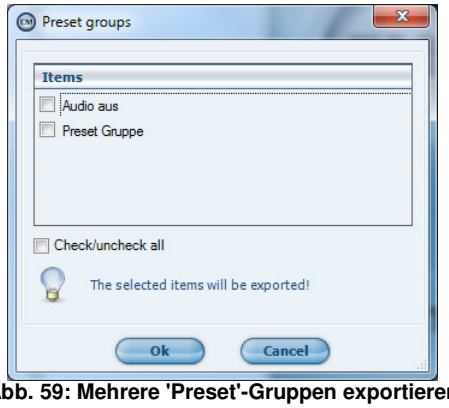


Abb. 59: Mehrere 'Preset'-Gruppen exportieren

7.2.7.3 'Preset'-Gruppen importieren

Um eine existierende 'Preset'-Gruppe zu importieren, führen Sie im Datenbaum auf dem Hauptknoten ‚Preset Groups' einen Rechte-Mausklick aus und wählen danach ‚Import Preset Groups' aus. Siehe Abb. 60.

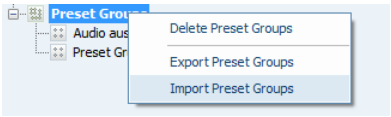


Abb. 60: 'Preset'-Gruppen importieren

Das sich öffnende Fenster listet alle 'Preset'-Gruppen auf, die aus dem im 'TreeView Options' Fenster konfigurierten Pfad importiert werden können. Siehe Abb. 61. Wenn keine exportierten 'Preset'-Gruppen existieren, ist das Fenster leer. Markieren Sie einfach die Check-Boxen der 'Preset'-Gruppen, die importiert werden sollen, und klicken Sie auf die Taste 'Ok'. Die Check-Box ‚Check/uncheck all' aktiviert/deaktiviert die Check-Boxen aller vorhanden ‚Preset'-Gruppen. Die markierten 'Preset'-Gruppen werden nun in den ElementManager importiert und erscheinen im Datenbaum als Unterelemente des Hauptknotens 'Preset Groups'.

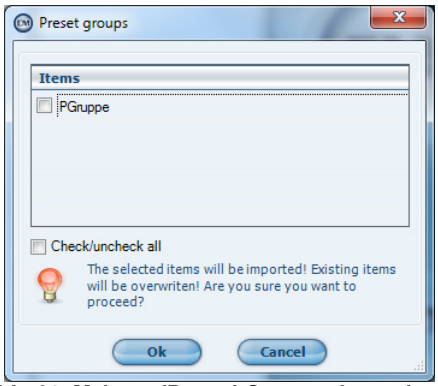


Abb. 61: Mehrere 'Preset'-Gruppen importieren

7.2.7.4 ‘Preset’-Gruppen auf Geräten ausführen

Die ‚Preset‘-Gruppen können benutzt werden, um die enthaltenen Befehle an einzelne Geräte zu senden. Sie haben zwei Möglichkeiten eine ‚Preset‘-Gruppe auf einem Gerät auszuführen.

1. Möglichkeit:
Um eine ‚Preset‘-Gruppe auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Gerät und wählen dann das Menüelement ‘Execute Preset Groups’ aus.
Es öffnet sich das ‚Execute PresetGroup On Device‘ Fenster, welches alle existierende ‘Preset’-Gruppen auflistet, die ‚Presets‘ enthalten, die für das ausgewählte Gerät entworfen wurden. Wenn keine ‘Preset’-Gruppen für dieses Gerät existieren, ist das ‚Execute PresetGroup On Device‘ Fenster leer. Zum Ausführen einer ‚Preset‘-Gruppe führen Sie bitte einen Doppelklick auf die gewünschte ‘Preset’-Gruppe aus. Die Ausführung der ‚Preset‘-Gruppe wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

2. Möglichkeit:
Um eine ‚Preset‘-Gruppe auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf die ‚Preset‘-Gruppe, der ausgeführt werden soll, und wählen dann das Menüelement ‘Execute On Devices’ aus.
Es öffnet sich das ‚Execute PresetGroup On Device‘ Fenster, welches alle existierende Geräte auflistet von denen die ‚Preset‘-Gruppe einen ‚Preset‘ enthält. Wenn kein Gerät für die ‚Preset‘-Gruppe angelegt ist, ist das ‚Execute PresetGroup On Device‘ Fenster leer. Zum Ausführen einer ‚Preset‘-Gruppe führen Sie bitte einen Doppelklick auf das gewünschte Gerät aus, auf dem die ‚Preset‘-Gruppe ausgeführt werden soll. Die Ausführung der ‚Preset‘-Gruppe wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

7.2.7.5 ‘Preset’-Gruppe auf Gerätegruppe ausführen

‚Preset‘-Gruppen können benutzt werden, um Befehle von verschiedenen Geräten zusammenzufassen. Im Gegensatz zu ‚Presets‘, können ‚Preset‘-Gruppen Befehle enthalten, die für verschiedene Gerätetypen bestimmt sind. Z. B. kann eine ‚Preset‘-Gruppe ‚Presets‘ für das Stummschalten einer Amino Set-Top-Box als auch eines DEC-200 Decoders enthalten. Diese ‚Preset‘-Gruppe lässt sich dann auf eine Gerätegruppe ausführen, die sowohl einen DEC-200 Decoder als auch eine Amino Set-Top-Box enthält.

Sie haben zwei Möglichkeiten eine ‚Preset‘-Gruppe auf einer Gerätegruppe auszuführen.

1. Möglichkeit:
Um eine ‚Preset‘-Gruppe auf einer Gerätegruppe auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Gerätegruppe und wählen dann das Menüelement ‘Execute Preset Groups’ aus.
Es öffnet sich das ‚Execute PresetGroup On Group‘ Fenster, welches alle existierende ‘Preset’-Gruppen auflistet, die für die Geräte in der ausgewählten Gerätegruppe entworfen wurden. Wenn keine ‘Preset’-Gruppen für die Geräte in der ausgewählten Gerätegruppe existieren, ist das ‚Execute PresetGroup On Group‘ Fenster leer. Zum Ausführen einer ‚Preset‘-Gruppe führen Sie bitte einen Doppelklick auf die gewünschte ‘Preset’-Gruppe aus. Sollten Sie verschiedene Geräte in der Gerätegruppe haben, wird die ‚Preset‘-Gruppe nur auf das zur ‚Preset‘-Gruppe passende Gerät ausgeführt. Die Ausführung der ‚Preset‘-Gruppe wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

2. Möglichkeit:
Um eine ‚Preset‘-Gruppe auszuführen, klicken Sie im Datenbaum mit der rechten Maustaste auf die ‚Preset‘-Gruppe, der ausgeführt werden soll, und wählen dann das Menüelement ‘Execute On Groups’ aus.
Es öffnet sich das ‚Execute PresetGroup On Group‘ Fenster, welches alle Gerätegruppen auflistet, die Geräte enthalten für welche die ausgewählte ‘Preset’-Gruppe entworfen wurde. Wenn keine Gerätegruppe existiert, die ein Gerät für die ‚Preset‘-Gruppe enthält, ist das ‚Execute PresetGroup On Group‘ Fenster leer. Zum Ausführen einer ‚Preset‘-Gruppe führen Sie bitte einen Doppelklick auf die gewünschte Gerätegruppe aus, auf welche die ‚Preset‘-Gruppe ausgeführt werden soll. Die Ausführung der ‚Preset‘-Gruppe wird mit der orange leuchtenden Glühbirne signalisiert.

7.3 iCue-Bereich

Der iCue-Bereich beinhaltet iCue™-Verzeichnisse (organisiert als Datenbaum) und zeigt zusätzlich den Videoinhalt des iCue™ Streaming Servers im ‚Videoinhalt'-Feld an, welches sich direkt unter dem iCue™-Datenbaum befindet. Wenn Sie im iCue™-Datenbaum ein Verzeichnis auswählen, wird dessen Videoinhalt immer im darunter liegenden ‚Videoinhalt'-Feld des iCue™-Datenbaumes angezeigt.

Sie können das ‚Videoinhalt'-Feld anpassen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Kopfleiste der Tabelle klicken. Es erscheint eine Liste. Diese Liste enthält unterschiedliche Themen, die in der Tabelle angezeigt werden können. In dieser Liste können Sie die aufgeführten Themen aktivieren oder deaktivieren.

Um den ElementManager mit einem iCue Streaming Server zu verbinden, müssen Sie auf die Taste 'Connect' im iCue-Bereich klicken.

Das iCue Anmelde-Fenster öffnet sich, siehe Abb. 62. Wenn Sie mehrere iCue™ Streaming Server in Ihrem Netzwerk haben und wenn Sie einen bestimmten iCue™ Streaming Server wählen wollen, müssen Sie das Anmelde-Fenster vergrößern, indem Sie auf die Vergrößerungstaste drücken, siehe Abb. 63. Tabelle 18 beinhaltet die Beschreibung jedes Parameters im iCue Anmelde-Fenster.

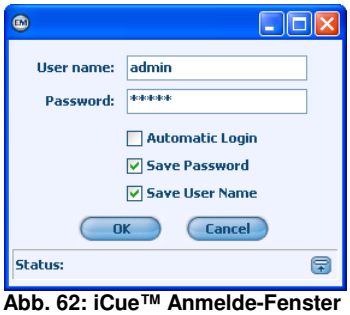


Abb. 62: iCue™ Anmelde-Fenster

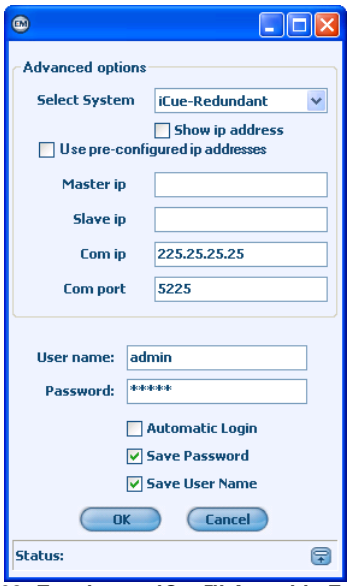


Abb. 63: Erweitertes iCue™ Anmelde-Fenster

.!. Das Aufklapp-Menü ‚Select System' listet nur iCue™ Streaming Server auf, der einen ‚COM-IP' und einen ‚COM-Port' Eintrag in ihrem ‚iCue Configuration Manager' haben.

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Select System:	Spezifiziert den Namen des iCue™ Streaming Servers, mit welchem der ElementManager™ eine Verbindung herstellen soll.
Show ip address:	Aktiviert/Deaktiviert den Modus ‚show ip address'. Wenn diese Check-Box aktiviert ist, werden im Aufklapp-Menü ‚Select System' nicht die Namen der verfügbaren iCue™ Streaming Server angezeigt, sondern deren IP-Adressen.
Use pre-configured ip addresses:	Aktiviert/Deaktiviert die Felder ‚Master ip' und ‚Slave ip', die eingegeben werden müssen, wenn Sie ein redundantes iCue™ Streaming System haben. Nur bei aktivierter Check-Box, haben Einträge in den Feldern 'Master ip' und 'Slave ip' eine Wirkung.
Master ip:	Spezifiziert die ‚Master'-IP-Adresse eines redundanten iCue™ Streaming Systems. Um dieses Feld zu aktivieren, müssen Sie auch die Check-Box 'Use pre-configured ip addresses' aktivieren.
Slave ip:	Spezifiziert die ‚Slave'-IP-Adresse eines redundanten iCue™ Streaming Systems. Um dieses Feld zu aktivieren, müssen Sie auch die Check-Box 'Use pre-configured ip addresses' aktivieren.
Com ip:	Alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers senden eine Multicast-Nachricht in das Netzwerk. Der ElementManager™ empfängt diese Nachrichten und basierend auf diese Nachrichten kann der ElementManager™ alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers im Feld 'Select System' auflisten. Die IP-Adresse für diese Multicast-Nachrichten heißt COM IP. Die Standard Multicast IP-Adresse für COM IP ist 225.25.25.25. Die COM IP ist im ‚iCue Configuration Manager' eines jeden iCue™ Streaming Servers definiert. Wenn Sie die COM IP auf Ihrem iCue™ Streaming Server ändern, müssen Sie ebenfalls die neue COM IP im Feld 'Com ip' Ihres ElementManager™ ändern.
Com port:	Alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers senden eine Mulitcast-Nachricht in das Netzwerk. Der ElementManager™ empfängt diese Nachrichten. Basierend auf diese Nachrichten kann der ElementManager™ alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers im Feld 'Select System' auflisten. Die Portnummer dieser Multicast-Nachrichten heißt COM Port. Die Standard Portnummer für COM Port ist 5225. Der COM Port ist im ‚iCue Configuration Manager' eines jeden iCue™ Streaming Servers definiert. Wenn Sie den COM Port auf Ihrem iCue™ Streaming Server geändert haben, müssen Sie ebenfalls den COM Port im Feld 'Com port' Ihres ElementManager™ ändern.
Automatic Login:	Aktiviert/Deaktiviert 'Automatic Login'. Wenn 'Automatic Login' aktiviert ist, meldet sich der ElementManager™ beim nächsten Start automatisch mit den vermerkten Anmeldedaten beim iCue™ Streaming Server an. Daher müssen die Check-Boxen 'Save Password' und 'Save User Name' ebenfalls aktiviert sein.
Save Password:	Aktiviert/Deaktiviert die Passwortspeicherung.
Save User Name:	Aktiviert/Deaktiviert die Speicherung des.
User name:	Spezifiziert den Benutzernamen, mit welchem sich der ElementManager™ beim ausgewählten iCue™ Streaming System anmelden soll.
Password:	Spezifiziert das Passwort, mit welchem sich der ElementManager™ beim ausgewählten iCue™ Streaming System anmelden soll.
OK:	Startet die Anmeldung und verbindet den ElementManager™ mit einem iCue Streaming Server™.
Cancel:	Schließt das iCue Anmelde-Fenster, ohne den ElementManager™ mit einem iCue™ Server zu verbinden.

Tabelle 18: Beschreibung des iCue™ Anmelde-Fensters

7.3.1 Im iCue-Bereich arbeiten

Sie können den iCue-Bereich benutzen, um Live-Kanäle, Sendungen oder VODs an beispielsweise eine Amino Set-Top-Box mittels ‚Drag-and-Drop'-Funktion zu senden.

Wenn Sie zum Beispiel die graphische Benutzeroberfläche eines Amino-Gerätes im Arbeitsbereich (‚Desktop') des ElementManager geöffnet haben, können Sie Ihr Amino-Gerät fernsteuern, indem Sie im iCue-Bereich den gewünschten Videoinhalt anklicken und es bei gedrückt gehaltener linken Maustaste in die graphische Benutzeroberfläche des Amino-Gerätes ziehen und ablegen. Jetzt spielt die ausgewählte Amino Set-Top-Box den gewünschten Videoinhalt ab.

Zum Sortieren der Videoinhalte im iCue-Bereich, stehen Ihnen vier Spaltenkategorien im ‚Videoinhalt'-Feld zur Verfügung. Siehe Abb. 64. Klicken Sie auf die gewünschte Spaltenkategorie, nach welcher sortiert werden soll. Tabelle 19 beschreibt die Spaltenkategorien.

Abb. 64: Spaltenkategorien im 'Videoinhalt'-Feld des iCue Bereiches

Name der Spaltenkategorie:	Beschreibung:
Content Type:	Zeigt den die Art des Inhalts an. Es stehen 2 Typen zur Verfügung: ▪ ‚Channel' spezifiziert einen Live-Kanal ▪ ‚Clip' spezifiziert ein Video-Clip
Name:	Name des Live-Kanals oder Video-Clips.
From:	Datum und Uhrzeit der Aufnahme oder Datum und Uhrzeit, zu der der Video-Clip hochgeladen wurde.
Duration:	Länge des Video-Clips in Stunden:Minuten:Sekunden.

Tabelle 19: Beschreibung der Spaltenkategorien im 'Videoinhalt'-Feld des iCue-Bereiches

Zum Suchen von Videoinhalten im iCue-Bereich, können Sie im ‚Videoinhalt'-Feld die Suchfunktion verwenden. Hierzu klicken Sie auf die Such-Taste der jeweiligen Spaltenkategorie. Es öffnet sich ein Eingabefeld. Dort tragen Sie Ihren Suchbegriff ein und drücken die ‚Enter'-Taste Ihrer Tastatur. Die Such-Taste verändert sich zu folgendem Symbol:
Um den Such-Filter zu löschen, klicken Sie einfach erneut auf die Such-Taste, löschen Ihren Suchbegriff aus dem Eingabefeld und drücken wieder die ‚Enter'-Taste Ihrer Tastatur.
Sie können auch die Such-Funktion in mehreren Spaltenkategorien gleichzeitig verwenden.

7.4 Arbeitsbereich (‚Desktop')

Alle graphischen Benutzeroberflächen der Geräte und alle Projekte werden im Arbeitsbereich (‚Desktop') geladen. Hier können Sie Ihr gewünschtes Gerät steuern oder Ihr Projekt bearbeiten.

7.4.1 Mit Projekten arbeiten

Im ElementManager können Sie Projekte erstellen, die Aufgaben enthalten, welche an einem bestimmten Zeitpunkt ein definiertes Ereignis auslösen.

Wenn Sie im Aufgabenplaner (Hauptknoten ‚TaskScheduler' des Datenbaums) ein Projekt erstellt haben und mittels Doppelklicks auf das Projekt dessen grafische Oberfläche im Arbeitsbereich geladen haben, finden Sie dort verschiedene Bereiche vor, welche in den nächsten Unterkapiteln beschrieben werden. Siehe Abb. 65.

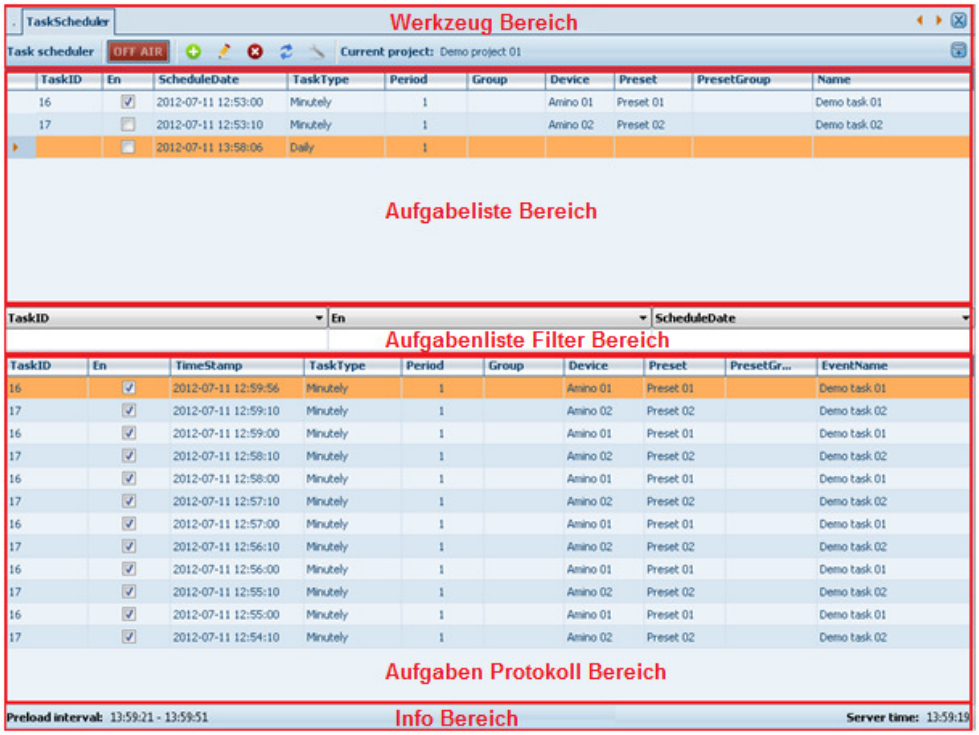


Abb. 65: Grafische Oberfläche eines Projektes

7.4.1.1 'Projekt' Werkzeugleiste

Die 'Projekt' Werkzeugleiste (siehe Abb. 66) befindet sich im ‚Werkzeug' Bereich der grafischen Oberfläche eines Projektes und beinhaltet Befehlstasten für die Aufgabenverwaltung.

Abb. 66: 'Projekt' Werkzeugleiste

Symbol:	Name:	Beschreibung:
ON AIR / OFF AIR	ON AIR / OFF AIR	Aktiviert/Deaktiviert das aktuelle Projekt.
	New	Legt eine neue Aufgabe an.
	Edit	Setzt eine Aufgabe in den Bearbeitungsmodus.
	Delete	Löscht eine Aufgabe.
	Reload	Aktualisiert den Projektbereich
	Settings	Öffnet das ‚TaskScheduler Options' Fenster.
Current project:	Current project	Zeigt den Namen des aktuell geladenen Projektes an.
	Minimise	Verkleinert den Projektbereich.
	Maximise	Vergrößert den Projektbereich.

Tabelle 20: Beschreibung der 'Projekt' Werkzeugleiste

7.4.1.2 'TaskScheduler Options' Fenster

Das ‚TaskScheduler Options' Fenster enthält Einstellungen bezüglich der einzelnen Bereiche in der grafischen Oberfläche von Projekten.

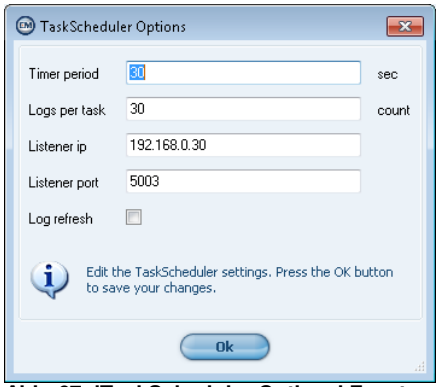


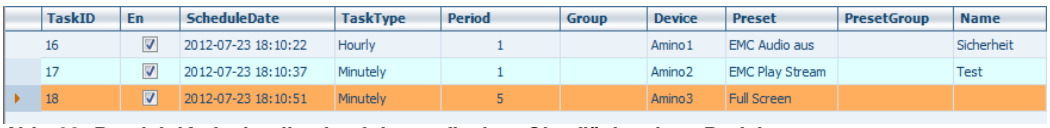
Abb. 67: 'TaskScheduler Options' Fenster

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Timer period:	Spezifiziert das Intervall in Sekunden, in welcher der Aufgabenplaner prüft, ob sich neue Aufgabe im ‚Aufgabenliste' Bereich befinden.
Logs per task:	Gibt die Anzahl der Einträge an, die im ‚Aufgaben Protokoll' Bereich pro Aufgabe angezeigt werden
Listener ip:	Zeigt die IP Adresse an, die für den Empfang von textbasierten Befehlen benutzt wird.
Listener port:	Zeigt den Port an, der für den Empfang von textbasierten Befehlen benutzt wird.
Log refresh:	Aktualisiert automatisch den ‚Aufgaben Protokoll' Bereich.
Ok:	Speichert die Einstellungen und schließt das Fenster.

Tabelle 21: Beschreibung des 'TaskScheduler Options' Fensters

7.4.1.3 ‚Aufgabenliste' Bereich

Der Bereich ‚Aufgabenliste' ist als Tabelle gestaltet und zeigt alle angelegten Aufgaben eines Projekts an. Siehe Abb. 68. Tabelle 22 beschreibt die einzelnen Spaltenkategorien des Bereichs. Neben der 'Projekt' Werkzeugleiste, können alle Aufgaben auch mittels Doppelklick editiert werden.



	TaskID	En	ScheduleDate	TaskType	Period	Group	Device	Preset	PresetGroup	Name
	16	☑	2012-07-23 18:10:22	Hourly	1		Amino1	EMC Audio aus		Sicherheit
	17	☑	2012-07-23 18:10:37	Minutely	1		Amino2	EMC Play Stream		Test
▸	18	☑	2012-07-23 18:10:51	Minutely	5		Amino3	Full Screen		

Abb. 68: Bereich 'Aufgabenliste' auf der grafischen Oberfläche eines Projektes

Name der Spaltenkategorie:	Beschreibung:
TaskID:	Stellt die eindeutige Identifikationsnummer der Aufgabe dar.
En:	Aktivieren / Deaktivieren der Aufgabe.
ScheduleDate:	Start-datum/-zeit der Aufgabe.
TaskType:	Definiert die Wiederholungsintervall der Aufgabe. Es existieren folgende Möglichkeiten: ▪ Täglich ▪ Stündlich ▪ Minütlich ▪ Einmalig
Period:	Zeigt die Häufigkeit der Aufgabe an. Der Wert steht in Verbindung mit dem ‚TaskType' Wert. Z.B. eine Wiederholung alle 5 Minuten: TaskType: Minutely, Period: 5 Bei einmaligen Aufgaben hat die Häufigkeit keine Bedeutung.
Group:	Zeigt die Gerätegruppe an, auf welche die Aufgabe ausgeführt wird. Sie können hier entweder die Gerätegruppe auswählen oder in der Spalte ‚Device' das Gerät.
Device:	Zeigt das Gerät an, auf welches die Aufgabe ausgeführt wird. Sie können hier entweder das Gerät auswählen oder in der Spalte ‚Group' die Gerätegruppe.
Preset:	Zeigt den ‚Preset' an, der ausgeführt wird. Sie können hier entweder den ‚Preset' auswählen oder in der Spalte ‚PresetGroup' die ‚Preset'-Gruppe.
PresetGroup:	Zeigt die ‚Preset'-Gruppe an die ausgeführt wird. Sie können hier entweder die ‚Preset'-Gruppe auswählen oder in der Spalte ‚Preset' den ‚Preset'.
Name:	Zeigt den Namen der Aufgabe an.

Tabelle 22: Beschreibung der Spaltenkategorien des Bereichs 'Aufgabenliste'

7.4.1.4 ‚Aufgabenliste Filter' Bereich

Mittels dem ‚Aufgabenliste Filter' Bereich können Sie die Auflistung der Aufgaben in den Bereichen ‚Aufgabenliste' und ‚Aufgaben Protokoll' steuern. Anhand von drei wählbaren Suchkriterien und Ihren Suchbegriffen, werden in den Bereichen ‚Aufgabenliste' und ‚Aufgaben Protokoll' nur Aufgaben aufgelistet, die Ihren Suchbegriff beinhalten. Siehe Abb. 69.

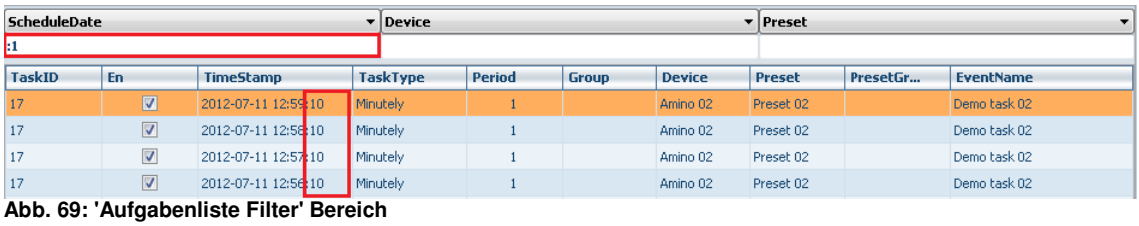


Abb. 69: 'Aufgabenliste Filter' Bereich

7.4.1.5 ‚Aufgaben Protokoll' Bereich

Im ‚Aufgaben Protokoll' Bereich werden alle ausgeführten Aufgaben angezeigt. Siehe Abb. 70. Somit ist ein guter Überblick über die bereits ausgeführten Aufgaben gegeben. In der Standard Einstellung behält der ElementManager bis zu 30 Einträge in der Ansicht. Der Wert ist im ‚TaskScheduler Options' Fenster konfigurierbar.

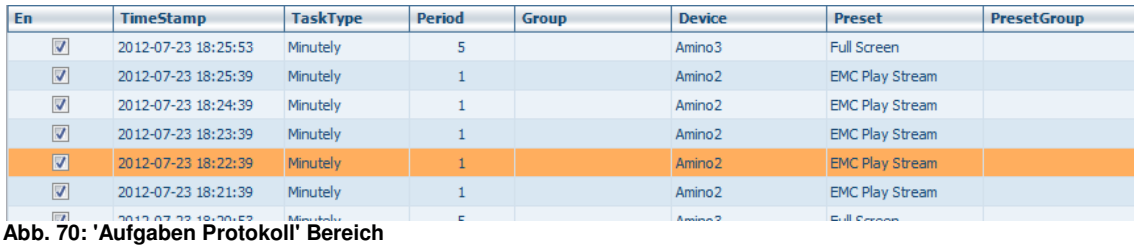


Abb. 70: 'Aufgaben Protokoll' Bereich

7.4.1.6 ‚Info' Bereich

Im ‚Info' Bereich wird die momentane Zeitperiode und die ‚Server'-Zeit angezeigt. Siehe Abb. 71. Tabelle 23 beschreibt den ‚Info' Bereich.

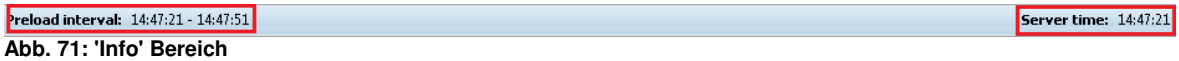


Abb. 71: 'Info' Bereich

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Preload interval:	Folgendes Beispiel soll Ihnen den ‚Preload Interval' erklären. In dem oben dargestellten Beispiel ist die ‚Server'-Zeit: **14:47:21**. Der **'Preload Interval'** ist **14:47:21 – 14:47:51**. Das bedeutet, dass zur ‚Server'-Zeit **14:47:21** alle Aufgaben mit einer Ausführungszeit zwischen **14:47:21 – 14:47:51** zur Ausführung vorbereitet (‚vorgeladen') werden. Alle Aufgaben, die nach **14:47:21** (‚Server'-Zeit) erstellt werden, werden für die Ausführungszeit innerhalb **14:47:21 – 14:47:51** nicht ausgeführt.
Server time:	Zeigt die ‚Server'-Zeit an. Falls der ElementManager ‚Client' nicht auf dem ElementManager ‚Server' läuft, kann sich die Zeit von der lokalen Systemzeit unterscheiden.

Tabelle 23: Beschreibung des 'Info' Bereichs

7.4.1.7 Aufgaben anlegen

Eine Aufgabe eines Projekts ist ein geplantes Ereignis, welches zur angegebenen Zeit erfolgen soll. Ein Ereignis ist das Ausführen eines ‚Presets' oder eine ‚Preset'-Gruppe auf eine(m) angegebene(n) Gerät oder Gerätegruppe. Es kann entweder ein ‚Preset' oder eine ‚Preset'-Gruppe ausgewählt werden. Es kann entweder ein Gerät oder eine Gerätegruppe ausgewählt werden.
Klicken Sie die ‚New' Taste (+) der ‚Projekt' Werkzeugleiste, um eine neue Aufgabe anzulegen. Es öffnet sich das ‚Task' Fenster. Siehe Abb. 72. Tabelle 24 beschreibt das ‚Task' Fenster.

.!. Zum Erstellen / Bearbeiten einer Aufgabe, muss das Projekt deaktiviert sein, was am OFF AIR Symbol erkennbar ist. Wenn das ON AIR Symbol zu sehen ist, ist das Projekt aktiviert. Klicken Sie auf das OFF AIR / ON AIR Symbol, um es zu aktivieren / deaktivieren.

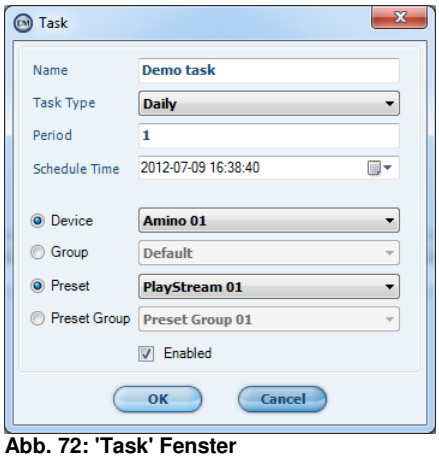


Abb. 72: 'Task' Fenster

Tasten, Text- / Check-Boxen:	Beschreibung:
Name:	Spezifiziert den Namen der Aufgabe.
Task Type:	Definiert die Wiederholungsintervall der Aufgabe. Es existieren folgende Möglichkeiten: ▪ Täglich ▪ Stündlich ▪ Minütlich ▪ Einmalig
Period:	Zeigt die Häufigkeit der Aufgabe an. Der Wert steht in Verbindung mit dem ‚TaskType' Wert. Bei einmaligen Aufgaben hat die Häufigkeit keine Bedeutung
Schedule Time:	Start-datum/-zeit der Aufgabe.
Device:	Zeigt das Gerät an, auf welches die Aufgabe ausgeführt wird. Eine Aufgabe kann nicht gleichzeitig auf ein Gerät und eine Gerätegruppe ausgeführt werden.
Group:	Zeigt die Gerätegruppe an, auf welche die Aufgabe ausgeführt wird. Eine Aufgabe kann nicht gleichzeitig auf ein Gerät und eine Gerätegruppe ausgeführt werden.
Preset:	Zeigt den ‚Preset' an, der ausgeführt wird. Aufgaben können nicht gleichzeitig einen ‚Preset' und eine ‚Preset'-Gruppe ausführen.
Preset Group:	Zeigt die ‚Preset'-Gruppe an, die ausgeführt wird. Aufgaben können nicht gleichzeitig einen ‚Preset' und eine ‚Preset'-Gruppe ausführen.
Enabled:	Aktiviert / Deaktiviert die Aufgabe.
OK:	Speichert die Einstellungen, schließt das Fenster und legt die neue Aufgabe an.
Cancel:	Schließt das Fenster, ohne die Einstellungen zu speichern.

Tabelle 24: Beschreibung des 'Task' Fensters

7.4.1.8 Aufgaben bearbeiten

Markieren Sie bitte die gewünschte Aufgabe im ‚Aufgabenliste' Bereich und klicken Sie auf das Symbol **'Edit'** ( ) der 'Projekt' Werkzeugleiste, um eine existierende Aufgabe zu bearbeiten. Das Fenster 'Task' öffnet sich. Hier können Sie die gewünschte Aufgabe bearbeiten. Tabelle 24 beschreibt das ‚Task' Fenster.

Nach dem Bearbeiten der Aufgabe speichern Sie die Änderungen mit ‚OK'. Die Taste ‚Cancel' bricht den Bearbeitungsvorgang ab.

7.4.1.9 Aufgaben löschen

Markieren Sie bitte die gewünschte Aufgabe, die gelöscht werden soll, im ‚Aufgabenliste' Bereich und klicken Sie auf das Symbol **'Delete'** ( ) der 'Projekt' Werkzeugleiste. Es öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie bestätigen sollen, dass die markierte Aufgabe gelöscht werden soll. Siehe Abb. 73. Nachdem Sie dies mit der Taste ‚Ok' bestätigt haben, löscht der ElementManager™ die markierte Aufgabe. Die ‚Cancel' Taste bricht den Löschvorgang ab.

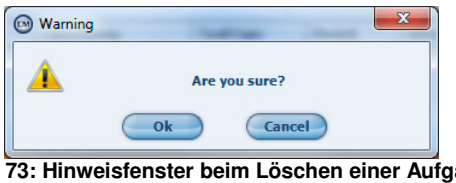


Abb. 73: Hinweisfenster beim Löschen einer Aufgabe

7.4.2 Mit Geräten arbeiten

Die folgenden Unterkapitel beschreiben, wie Sie ‘Presets’ mittels der grafischen Oberfläche von Geräten speichern bzw. laden können.

7.4.2.1 ‘Preset’ speichern

Die Funktion ‘Save Preset’ dient zur schnellen Speicherung der Befehle, die Sie in der graphischen Benutzeroberfläche eines zu fernsteuerndes Gerätes eingegeben haben.

Öffnen Sie die graphische Benutzeroberfläche eines Gerätes mit einem Doppelklick auf das gewünschte fernzusteuernde Gerät im Datenbaum des ElementManager ‘Client’. Die graphische Benutzeroberfläche des ausgewählten Gerätes öffnet sich im Arbeitsbereich (‚Desktop‘) des ElementManager ‘Client’.

Wenn Sie die aktuellen Einstellungen des fernzusteuernden Geräts speichern wollen, klicken Sie im Arbeitsbereich (‚Desktop‘) mit der rechten Maustaste auf die Kopfleiste der Registerkarte des geöffneten Gerätes und wählen dann das Menüelement ‘Save Preset’ aus. Siehe Abb. 74. Das ‘Preset’ Fenster öffnet sich, im welchen Sie den gewünschten ‘Preset’-Namen eintragen müssen. Klicken Sie auf die Taste ‘Save’ und der ElementManager speichert den Befehl, den Sie in der graphischen Benutzeroberfläche des Gerätes eingegeben haben, als ‚Preset‘ ab.

Abb. 74: 'Preset' über den Arbeitsbereich (‚Desktop‘) abspeichern

7.4.2.2 'Preset' laden

Sie haben die Möglichkeit, einen existierenden 'Preset' in die graphische Benutzeroberfläche eines zu fernsteuernden Gerätes zu laden.

Öffnen Sie die graphische Benutzeroberfläche eines Gerätes, indem Sie einen Doppelklick auf das gewünschte fernzusteuernde Gerät im Datenbaum des ElementManager 'Client' ausführen. Die graphische Benutzeroberfläche des ausgewählten Gerätes öffnet sich im Arbeitsbereich (‚Desktop') des ElementManager 'Client'. Wenn Sie in diese graphische Benutzeroberfläche einen existierenden 'Preset' laden möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kopfleiste der Registerkarte des geöffneten Gerätes und klicken Sie auf das Menüelement 'Load Preset'. Siehe Abb. 75.

Das 'Preset' Fenster öffnet sich. Dieses Fenster listet alle existierende 'Presets' auf, die für das ausgewählte Gerät entworfen wurden. Wenn keine 'Presets' für dieses Gerät existieren, ist das 'Preset' Fenster leer. Wählen Sie bitte einfach den gewünschten 'Preset', welcher geladen werden soll, und klicken Sie auf die Taste 'Ok'.

Das markierte 'Preset' wird in die graphische Benutzeroberfläche des ausgewählten Gerätes geladen.

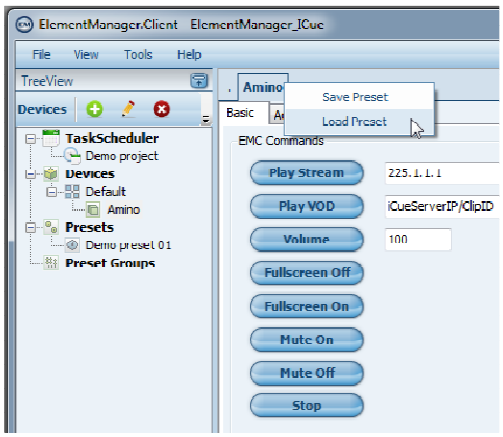


Abb. 75: 'Preset' über den Arbeitsbereich (‚Desktop') laden

7.5 ‚LogView'-Bereich

Der ‚LogView'-Bereich zeigt die 'Presets' an, die als Statusnachrichten gesendet wurden. Der ‚LogView'-Bereich hat Registerkarten, die in den folgenden Unterkapiteln erklärt werden.

7.5.1 'Preset' Registerkarte

Bei jedem ausgeführten ‚Preset', welcher entweder manuell oder vom Aufgabenplaner (‚TaskScheduler') ausgeführt wurde, wird hier ein Eintrag erstellt. Siehe Abb. 76.

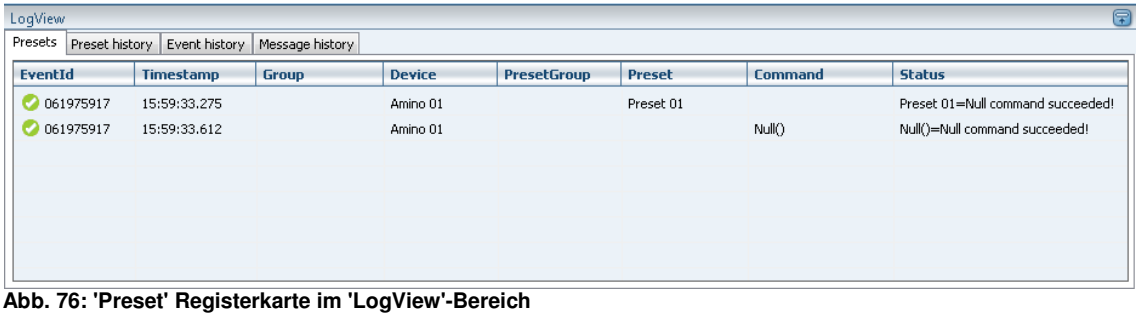


Abb. 76: 'Preset' Registerkarte im 'LogView'-Bereich

In der ‚Preset' Registerkarte des ‚LogView'-Bereichs können verschiedene Symbole angezeigt werden. Die Bedeutung dieser Symbole ist in Tabelle 25 beschrieben.

Symbol:	Name:	Beschreibung:
	Erfolgreich	Der manuell ausgeführte ‚Preset' war erfolgreich.
	‚TaskScheduler' erfolgreich	Der vom ‚TaskScheduler' ausgeführte ‚Preset' war erfolgreich.
	Warnung	Der manuell ausgeführte ‚Preset' verursachte eine Warnung. Bitte kontrollieren Sie den Status für weitere Informationen.
	‚TaskScheduler' Warnung	Der vom ‚TaskScheduler' ausgeführte ‚Preset' verursachte eine Warnung. Bitte kontrollieren Sie den Status für weitere Informationen.
	Fehler	Der manuell ausgeführte ‚Preset' verursachte einen Fehler. Bitte kontrollieren Sie den Status für weitere Informationen.
	‚TaskScheduler' Fehler	Der vom ‚TaskScheduler' ausgeführte ‚Preset' verursachte einen Fehler. Bitte kontrollieren Sie den Status für weitere Informationen.

Tabelle 25: Beschreibung der Symbole in der 'Preset' Registerkarte des 'LogView'-Bereichs

7.5.2 'Preset History' Registerkarte

Die ‚Preset History' Registerkarte zeigt die gleichen Daten an wie die ‚Preset' Registerkarte im ‚LogView'-Bereich, allerdings können Sie hier ältere, in der Datenbank gespeicherte, Daten laden. Um die Daten eines vergangenen Tages zu laden, führen Sie einen Rechte-Mausklick in der ‚Preset History' Registerkarte des ‚LogView'-Bereichs aus und klicken im Menü dann auf ‚Load'.

Es öffnet sich das ‚PresetHistory' Fenster, wählen Sie hier das gewünschte Protokoll aus und klicken auf die ‚Ok' Taste. Siehe Abb. 77.

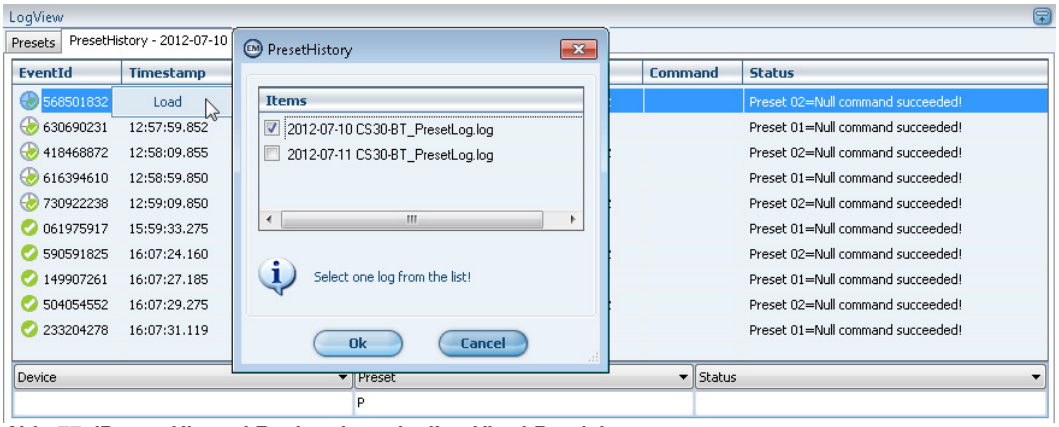


Abb. 77: 'Preset History' Registerkarte im 'LogView'-Bereich

7.5.3 'Event History' Registerkarte

‚Events' sind spezielle Ereignisse, die von konfigurierten Geräten erstellt werden. Diese werden benutzt, um Zustandsänderungen, Warnungen oder Fehler anzuzeigen. Siehe Abb. 78. In der ‚Event History' Registerkarte des ‚LogView'-Bereichs können verschiedene Symbole angezeigt werden. Die Bedeutung dieser Symbole ist in Tabelle 26 beschrieben.

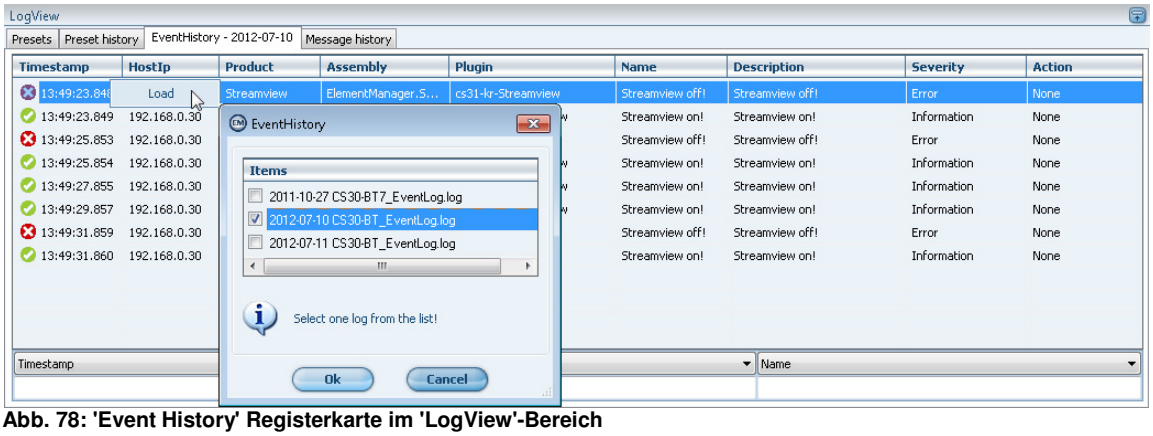


Abb. 78: 'Event History' Registerkarte im 'LogView'-Bereich

Symbol:	Name:	Beschreibung:
	Information	Eine Information wird angezeigt.
	Warnung	Eine Warnung wird angezeigt.
	Fehler	Eine Fehler wird angezeigt.

Tabelle 26: Beschreibung der Symbole in der 'Event History' Registerkarte des 'LogView'-Bereichs

7.5.4 'Message History' Registerkarte

Der Element Manager ‚Server' sendet und empfängt Multicast Status-Informationen. Diese Meldungen werden vom ElementManager ‚Server' gespeichert und können in der 'Message History' Registerkarte analysiert werden.

Folgende Schwellwerte, welche nicht verändert werden können, sind für den Versand einer Multicast Status-Information eingestellt:

- Speicher Auslastung = 80%
- CPU Auslastung = 80%

Um die Daten eines vergangenen Tages zu laden, führen Sie einen Rechte-Mausklick in der ‚Messages History' Registerkarte des ‚LogView'-Bereichs aus und klicken im Menü dann auf ‚Load'.

Es öffnet sich das ‚MessageHistory' Fenster, wählen Sie hier das gewünschte Protokoll aus und klicken auf die ‚Ok' Taste. Siehe Abb. 79.

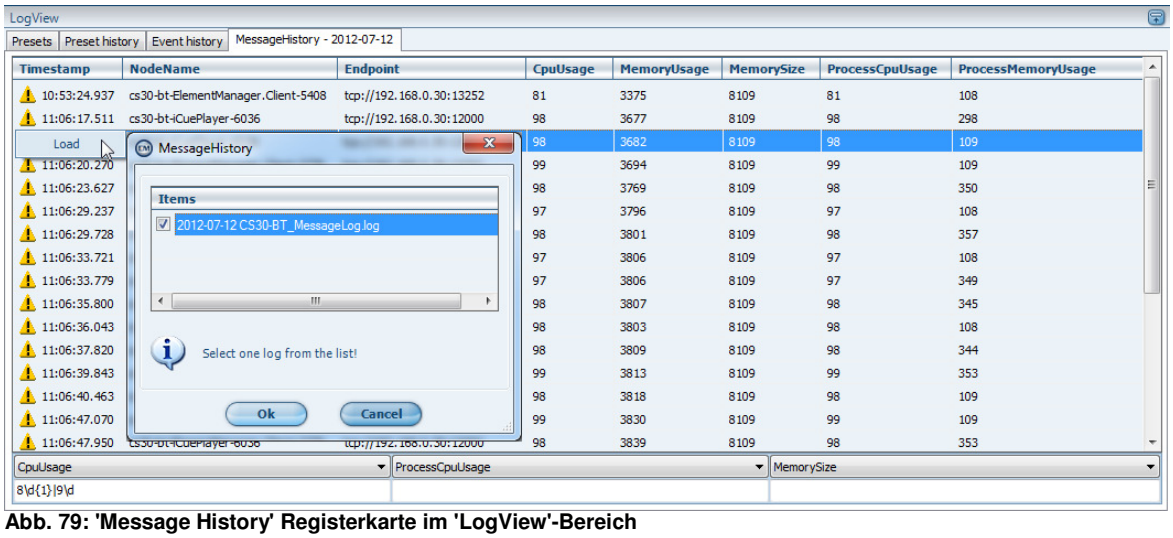


Abb. 79: 'Message History' Registerkarte im 'LogView'-Bereich

Informationsname:	Beschreibung:
Timestamp:	Zeitstempel der Meldung.
Node Name:	Name des Produkts, das die Meldung erzeugt hat. Die ‚LogView'-Komponenten empfangen auch Nachrichten von anderen Teracue Produkten, z.B. iCue Player, Transcoder, Streamview.
Endpoint:	Der Empfangs IP-Adresse und Port.
CpuUsage:	Die CPU Auslastung.
MemoryUsage:	Die Speicher Auslastung.
MemorySize:	Speichergröße.
ProcessCpuUsage:	CPU Auslastung, welche durch die Teracue Anwendung verursacht wird.
ProcessMemoryUsage:	Belegter Speicher, welcher durch die Teracue Anwendung belegt wird.

Tabelle 27: Informationsbeschreibung der 'Massage History' Registerkarte des 'LogView'-Bereichs

8 Geräte in den ElementManager™ integrieren

8.1 Ein ‚Streamview'-Gerät integrieren

Um ein ‚Streamview'-Gerät in den ElementManager zu integrieren, muss eine Gerätegruppe existieren.

Wen eine Gerätegruppe existiert, markieren Sie bitte im Datenbaum die gewünschte Gerätegruppe und klicken Sie in der 'Datenbaum' Werkzeugliste auf das Symbol **'New'** (). Das Fenster 'Device' öffnet sich, siehe Abb. 80.

Bitte gehen Sie im ‚Device' Fenster zur Registerkarte 'Device Management' und geben Sie im Feld **'Device name'** den gewünschten Gerätenamen ein und wählen Sie im Aufklapp-Menü **'Device type'** die Geräte-DLL 'ElementManager.StreamviewController', welche die vollständige Befehlssyntax Ihres Gerätes beinhaltet. Siehe Abb. 80.

Wählen Sie danach im Feld **'Add or remove group'** die gewünschte Gerätegruppe aus, welche Ihr 'Streamview'-Gerät zugewiesen werden soll. Sie können eine Gerätegruppe auswählen, indem Sie die entsprechende Check-Box der gewünschten Gerätegruppe aktivieren. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu entfernen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box der Gerätegruppe.

Soll das 'Streamview'-Gerät automatisch geladen werden, wenn der ElementManager™ 'Client' startet, aktivieren Sie bitte die Check-Box **'Load GUI at startup'**. Wenn Sie diese Check-Box aktivieren, lädt der ElementManager™ 'Client' beim nächsten Softwarestart automatisch die graphische Bedieneroberfläche des 'Streamview'-Gerätes und zeigt es im Arbeitsbereich (‚Desktop') des ElementManager™ 'Client' an.

Nachdem Sie alle Einstellungen in der Registerkarte 'Device Management' konfiguriert haben, gehen Sie bitte zur Registerkarte 'Settings', um die Parameter für das 'Streamview'-Gerät festzulegen. In der Registerkarte 'Settings' finden Sie mehrere Textfelder, siehe Abb. 81. Geben Sie im Feld **'StreamviewIp'** die IP-Adresse des gewünschten Systems ein, auf welches der gewünschte ‚Streamview' installiert ist. Die restlichen Textfelder sind vorkonfiguriert und benötigen keine Änderung.

Speichern Sie Ihre Eingaben mit **'Save'**, wenn Sie die Konfiguration in den Registerkarten 'Device Management' und ‚Settings' abgeschlossen haben.

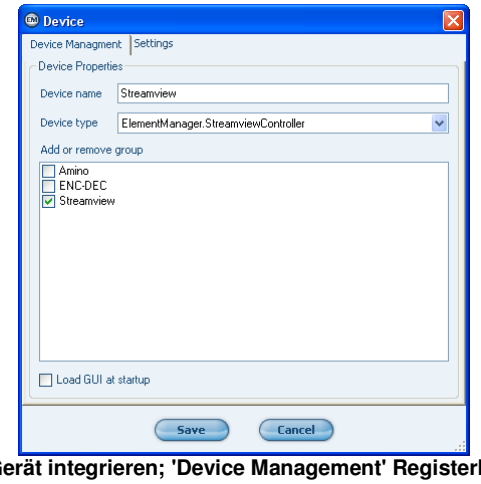


Abb. 80: 'Streamview'-Gerät integrieren; 'Device Management' Registerkarte im 'Device' Fenster

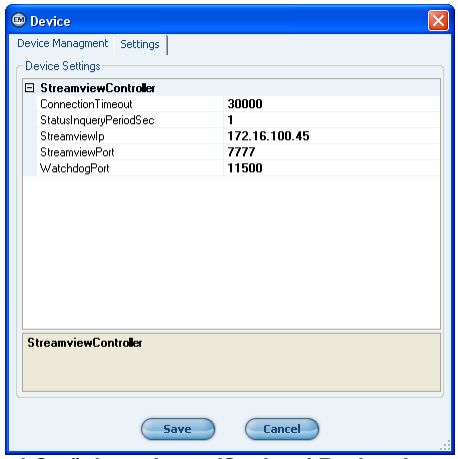


Abb. 81: 'Streamview'-Gerät integrieren; 'Settings' Registerkarte im 'Device' Fenster

8.1.1 Benutzung des ‚Streamviews' über den ElementManager™

Um den 'Streamview' mit dem ElementManager fernzusteuern, müssen Sie das Profil 'ElementManager_iCue' zuerst in den ElementManager 'Client' laden. Sie können den 'Streamview' erst fernsteuern, wenn eine Verbindung zwischen dem ElementManager und einem iCue Streaming Server besteht. Nachdem der ElementManager 'Client' das Profil 'ElementManager_iCue' geladen hat, zeigt die graphische Bedieneroberfläche den iCue-Bereich. Um den ElementManager mit einem iCue Streaming Server zu verbinden, müssen Sie auf die Taste 'Connect' im iCue-Bereich klicken, sehen Sie ebenfalls im Kapitel 7.3 auf Seite 61 nach.

Wenn zwischen dem ElementManager™ und einem iCue™ Streaming Server eine Verbindung besteht, beinhaltet der iCue-Bereich iCue™-Verzeichnisse (organisiert als Datenbaum) und zeigt zusätzlich den Videoinhalt des verbundenen iCue™ Streaming Servers im ‚Videoinhalt'-Feld an, welches sich direkt unter den iCue-Verzeichnissen befindet. Wenn Sie im iCue™-Datenbaum ein Verzeichnis auswählen, wird dessen Videoinhalt immer im darunter liegenden ‚Videoinhalt'-Feld des iCue™-Datenbaumes angezeigt.

Jetzt müssen Sie die graphische Benutzeroberfläche des 'Streamview'-Gerätes öffnen. Führen Sie bitte einen Doppelklick auf das gewünschte 'Streamview'-Gerät im Datenbaum des ElementManager 'Clients' aus. Wenn kein 'Streamview'-Gerät im ElementManager integriert ist, müssen Sie jetzt ein 'Streamview'-Gerät integrieren. Die Integration eines 'Streamview'-Gerätes wird im Kapitel 8.1 auf Seite 75 beschrieben. Wenn sich die graphische Benutzeroberfläche des 'Streamview'-Gerätes im Arbeitsbereich (‚Desktop') des ElementManager öffnet, können Sie Ihr 'Streamview'-Gerät einfach mit der ‚Drag-and-Drop'-Funktion fernsteuern. Das bedeutet: wählen Sie im iCue-Bereich den gewünschten Video Clip/Stream, die das 'Streamview'-Gerät anzeigen soll und ziehen Sie diesen Clip/Stream in die graphische Benutzeroberfläche des 'Streamview'-Gerätes und legen Sie es im gewünschten Playerstatus-Feld ab (z.B. im Feld 'Decoder01 status'). Jetzt erscheint auf dem ausgewählten 'Streamview' der gewünschte Video Clip/Stream.

Tabelle 28 beschreibt die Tasten der graphischen Benutzeroberfläche des 'Streamview'-Gerätes.

Tasten:	Beschreibung:
Re-Connect:	Der ElementManager verbindet sich mit den ausgewählten 'Streamview' wieder.
Re-Boot:	Der ElementManager sendet einen ‚Reboot'-Befehl (Neustart-Befehl) an den ausgewählten 'Streamview'. Das ausgewählte 'Streamview' System empfängt diesen Befehl und führt einen Neustart durch.
Fullscreen Off:	Der ElementManager sendet den ‚Fullscreen Off'-Befehl an den ausgewählten 'Streamview'. Der ausgewählte 'Streamview' empfängt diesen Befehl und deaktiviert den Vollbildmodus für die gesamte 'Streamview'-Anwendung.
Fullscreen On:	Der ElementManager sendet den ‚Fullscreen On'-Befehl an den ausgewählten 'Streamview'. Der ausgewählte 'Streamview' empfängt diesen Befehl und aktiviert den Vollbildmodus für die gesamte 'Streamview'-Anwendung.
Play:	Sendet den Stream-Wiedergabe-Befehl für das entsprechende Playerstatus-Feld an den 'Streamview'.
Stop:	Sendet den Stream-Stop-Befehl für das entsprechende Playerstatus-Feld an den 'Streamview'.
Play All:	Sendet den Stream-Wiedergabe-Befehl für alle Playerstatus-Felder an den 'Streamview'.
Pause All:	Sendet den Stream-Pause-Befehl für alle Playerstatus-Felder an den 'Streamview'.
Stop All:	Sendet den Stream-Stop-Befehl für alle Playerstatus-Felder an den 'Streamview'.

Tabelle 28: Tasten-Beschreibung der graphischen Benutzeroberfläche des 'Streamview'-Gerätes

8.2 Eine Amino Set-Top-Box integrieren

Wenn Sie eine Amino Set-Top-Box als Gerät in den ElementManager™ integrieren wollen und noch keine Gerätegruppe existiert, müssen Sie jetzt eine anlegen. Kapitel 7.2.3.2**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** beschreibt das Anlegen einer Gerätegruppe.

Jetzt müssen Sie ein Gerät für die Amino Set-Top-Box anlegen. Markieren Sie bitte im Dateibaum die Gerätegruppe, in welcher das neue Gerät angelegt werden soll, und klicken Sie in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste auf das Symbol **'New'** (). Das Fenster 'Device' öffnet sich, siehe Abb. 82.

Bitte gehen Sie zur Registerkarte 'Device Management' und geben Sie im Textfeld **'Device name'** den gewünschten Gerätenamen ein und wählen Sie im Aufklapp-Menü **'Device type'** die Geräte-DLL 'ElementManager.Amino', welche die vollständige Befehlssyntax Ihres Gerätes beinhaltet. Siehe Abb. 82.

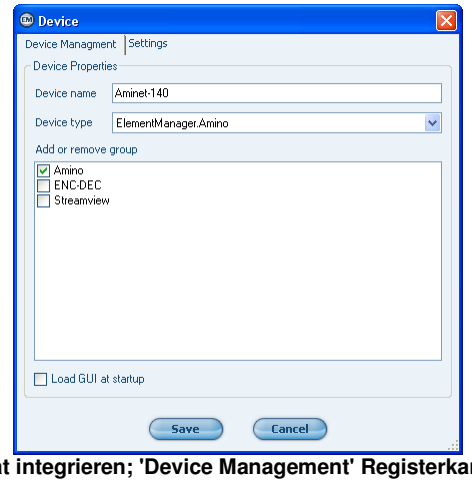


Abb. 82: 'Amino'-Gerät integrieren; 'Device Management' Registerkarte im 'Device' Fenster

Wählen Sie danach im Feld **'Add or remove group'** die gewünschte Gerätegruppe aus, welche Ihr Amino-Gerät zugewiesen werden soll. Sie können eine Gerätegruppe auswählen, indem Sie die entsprechende Check-Box der gewünschten Gerätegruppe aktivieren. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu entfernen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box der Gerätegruppe.

Soll die grafische Bedieneroberfläche des Amino-Gerätes automatisch geladen werden, wenn der ElementManager™ 'Client' startet, aktivieren Sie bitte die Check-Box **'Load GUI at startup'**. Wenn Sie diese Check-Box aktivieren, lädt der ElementManager™ 'Client' beim nächsten Softwarestart automatisch die graphische Bedieneroberfläche des Amino-Gerätes und zeigt es im Arbeitsbereich ('Desktop') des ElementManager™ 'Client' an.

Nachdem Sie alle Konfigurationen in der Registerkarte 'Device Management' eingestellt haben, gehen Sie bitte zur Registerkarte 'Settings', um die Parameter für das Amino Set-Top-Box-Gerät zu konfigurieren. In der Registerkarte 'Settings' finden Sie mehrere Textfelder, siehe Abb. 83. Geben Sie im Textfeld **'IP address'** die IP-Adresse der gewünschten Amino Set-Top-Box ein und wählen im Feld **'Browser type'** dieser Amino Set-Top-Box an. Die 'ElementManager.Amino.dll' arbeitet mit 'Ant Fresco'-basierenden Amino-Boxen oder mit 'Opera'-basierenden Amino-Boxen. Sie müssen also den 'Browser'-Typ der Amino Box spezifizieren.

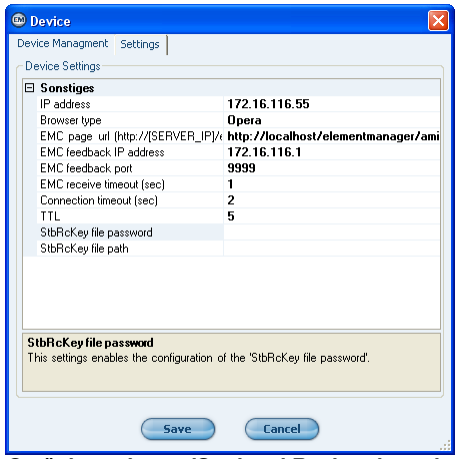


Abb. 83: 'Amino'-Gerät integrieren; 'Settings' Registerkarte im 'Device' Fenster

Die Einstellungen im Feld **'Connection timeout (sec)'** und dem Feld **'TTL'** sind bereits vorgenommen und müssen nicht geändert werden.

Geben Sie im Textfeld **'StbRcKey file password'** das Zugangspasswort für die STBrc-Key-Datei ein. Wenn das Standardpasswort benutzt wird, kann das **'StbRcKey file password'** Feld leer sein.

Im Textfeld **'StbRcKey file path'** müssen Sie den Pfad der 'STBrc-KEY.private'-Datei eingeben. Der Speicherpfad wird immer **mit** Nennung der 'STBrc-KEY.private'-Datei angezeigt. Wenn der Standardpfad benutzt wird, kann das **'StbRcKey file path'** Feld leer sein.

Die ‚ElementManager.Amino.dll' kann direkt mit der Amino-Box oder über die ‚EMCHelper'-Webseite arbeiten.

Die Befehle sind in EMC-Befehle und auf Amino-Befehle aufgeteilt. Der Amino-Befehl kommuniziert direkt mit der Amino Box, der EMC-Befehl kommuniziert über eine Webseite.

Wenn Sie Amino-Befehle verwenden, erhalten Sie von der Box keine Antwort, wie z. B. ob die Transaktion erfolgreich war oder nicht.

Wenn die **'EMC' Einstellungen** konfiguriert sind, kann das Amino-Gerät über die ‚EMCHelper'-Webseite gesteuert werden. Auf diese Weise können die Ergebnisse der gesendeten Befehle angezeigt werden.

Das **‚EMC page url'** Feld in der ‚Settings' Registerkarte spezifiziert den Pfad zur ‚EMCHelper'-Webseite. Wenn die Binärdateien des iCue-Systems im Standardpfad gespeichert sind, lautet der Pfad zur ‚EMCHelper'-Webseite:

http:\\IP-Adresse_von_iCue\Teracue\EMCAmino\EMCHelper.aspx.

Sie müssen jedoch den gelb markierten Teil der URL durch die IP-Adresse Ihres iCue™ Streaming Server Systems ersetzen.

Die Webseitenanwendung sendet die Ergebnisse der Arbeitsabläufe an die ‚ElementManager.Amino.dll' zurück. Es muss also ein Rückmelde-Port (‚EMC feedback port') spezifiziert werden. Der Standardwert für diesen Rückmelde-Port ist 9999.

Speichern Sie Ihre Eingaben mit **'Save'**, wenn Sie die Konfiguration in den Registerkarten 'Device Management' und 'Settings' abgeschlossen haben.

Tabelle 29 beschreibt die Parameter der ‚Settings' Registerkarte im ‚Device' Fenster zur Integration einer Amino Set-Top-Box.

Wert:	Beschreibung:
IP address:	Spezifiziert die IP-Adresse der Amino Set-Top-Box.
Browser type:	Spezifiziert den auf der Amino Set-Top-Box installierten Browser. Der von der Amino Set-Top-Box verwendete Browser ist von der verwendeten Firmware abhängig
EMC page url:	Für spezielle Befehle (EMC-Befehle) muss die Amino Set-Top-Box eine spezielle Webseite des ElementManager ‚Servers' oder des iCue Servers geladen haben.
EMC feedback IP address:	Spezifiziert die IP-Adresse für den Empfang von EMC-Antworten der Amino Set-Top-Box. Dieses Feld muss nur dann spezifiziert werden, wenn der ElementManager ‚Server' mehrere Netzwerkkarten besitzt.
EMC feedback port:	Spezifiziert den Empfangsport für den Empfang von EMC-Antworten der Amino Set-Top-Box.
EMC receive timeout (sec) :	Spezifiziert die maximale Wartezeit für Rückantworten von EMC-Befehlen der Amino Set-Top-Box. Der Wert wird in Sekunden angegeben.
Connection timeout (sec) :	Spezifiziert die maximale Wartezeit für Rückantworten von Befehlen der Amino Set-Top-Box. Der Wert wird in Sekunden angegeben.
TTL:	Spezifiziert den ‚Time to live'-Wert für sendende Befehle.
StbRcKey file password:	Spezifiziert das Passwort zum Verschlüsseln der Befehle für die Amino Set-Top-Box.
StbRcKey file path:	Spezifiziert den Pfad zur 'STBrc-KEY.private'-Datei zum Verschlüsseln der Befehle für die Amino Set-Top-Box.

Tabelle 29: Beschreibung der 'Settings' Registerkarte zur Integration eines 'Amino'-Gerätes

Die grafische Bedieneroberfläche des Amino-Gerätes beinhaltet die zwei Registerkarten ‚Basic' und ‚Advanced'. Beide dieser Registerkarten beinhalten dieselben Befehle, nur die Parameter der Befehle werden anders angegeben.

Abb. 84: 'Basic'-Bedienfeld für Amino Kommandos

Abb. 85: 'Advanced'-Bedienfeld f. Amino-Kommandos

Amino Kommando-Operationen:
PlayStream / PlayVOD / Navigate und Reset-Operationen können direkt erreicht werden. Nachdem die Parameter eingestellt sind, wird der Befehl direkt an die **Amino Set-Top-Box** gesendet. Das erfolgreiche Ausführen eines Befehls wird durch das grüne Symbol im ‚Basic' Bedienfeld der grafischen Oberfläche der Amino Set-Top-Box signalisiert. Siehe Abb. 84.

EMC Kommando-Operationen:
Mit den EMC-Optionen stehen mehrere Befehle zur Verfügung, siehe Tabelle 30. Wenn die Webseite läuft, wartet sie auf die EMC-Befehle, die von der grafischen Bedieneroberfläche des Amino-Gerätes im ElementManager gesendet werden. Nachdem ein EMC-Befehl empfangen wird, wird der spezifizierte Befehl ausgeführt und die Ergebnisse an die festgelegte IP-Adresse und Portnummer ('Settings' Registerkarte des Amino-Geräts: ‚Local ip address' und ‚EMC feedback port') zurückgesandt.

Die Webseite benutzt folgendes Format für die Rückmeldungen:
{"Command":"playstream","Event":"Unknown","Ip":"192.168.0.131","Protocol":"MULTICAST","Result":"
succeed","Url":"src=igmp://225.1.1.1:4444","Volume":"100","Mute":"0","Fullscreen":"1"}

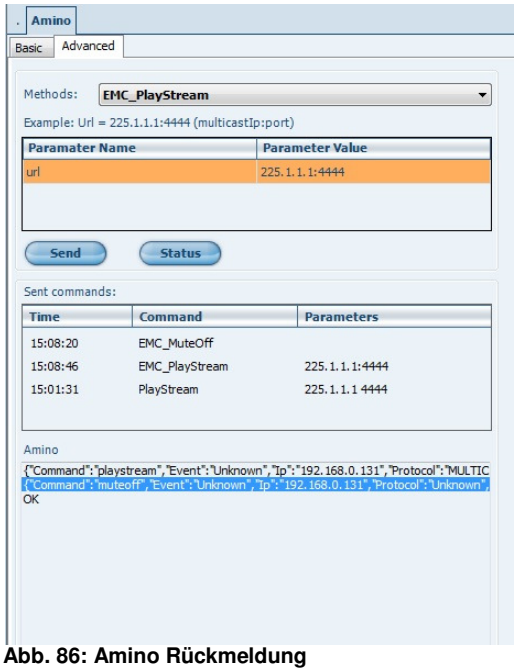


Abb. 86: Amino Rückmeldung

EMC-Befehl:	Beschreibung:
EMC Commands Play Stream	Befehl zum Abspielen eines Video Streams. Benötigte Parameter: Multicast-/Unicast-Adresse und Port. Die Adresse kann manuell eingegeben werden oder durch ziehen aus dem iCue-Bereich.
EMC Commands PlayVOD	Der Video Clip kann auch durch ziehen aus dem iCue-Bereich abgespielt werden.
EMC Commands Volume	Befehl zum Einstellen der Lautstärke in Prozent.
EMC Commands Fullscreen Off	Befehl zum Darstellen des Videosignals im Vorschau-Modus.
EMC Commands Fullscreen ON	Befehl zum Darstellen des Videosignals im Vollbild-Modus.
EMC Commands Mute On	Befehl, um den Ton auszuschalten.
EMC Commands Mute off	Befehl, um den Ton einzuschalten.
EMC Commands Stop	Befehl zum Stoppen der Videowiedergabe.
Amino Commands Navigate	Befehl, um die Amino auf eine Webseite zu verbinden.
Amino Commands Reste	Befehl zum Neustart der Amino Set-Top-Box.

Tabelle 30: Beschreibung der EMC-Befehle

8.3 ‘Amino Monitor’ integrieren

Um Ihre Amino Set-Top-Boxen zu überwachen, können Sie im ElementManager ein Gerät namens ‘Amino Monitor‘ integrieren. Hierzu markieren Sie bitte im Dateibaum die Gerätegruppe, in welcher das ‚Amino Monitor‘ Gerät angelegt werden soll, und klicken Sie in der ‘Datenbaum’ Werkzeugleiste auf das Symbol **‘New’** (). Das Fenster ‘Device’ öffnet sich.

Bitte gehen Sie zur Registerkarte ‘Device Management’ und geben Sie im Textfeld **‘Device name’** den gewünschten Gerätenamen ein und wählen Sie im Aufklapp-Menü **‘Device type’** die Geräte-DLL ‘ElementManager.AminoMonitor’.

Wählen Sie danach im Feld **‘Add or remove group’** die gewünschte Gerätegruppe aus, welche Ihr ‚Amino Monitor‘ Gerät zugewiesen werden soll. Sie können eine Gerätegruppe auswählen, indem Sie die entsprechende Check-Box der gewünschten Gerätegruppe aktivieren. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu entfernen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box der Gerätegruppe.

Soll die grafische Bedieneroberfläche des ‚Amino Monitor‘ Gerätes automatisch geladen werden, wenn der ElementManager™ ‘Client’ startet, aktivieren Sie bitte die Check-Box **‘Load GUI at startup’**. Wenn Sie diese Check-Box aktivieren, lädt der ElementManager™ ‘Client’ beim nächsten Softwarestart automatisch die graphische Bedieneroberfläche des ‚Amino Monitor‘ Gerätes und zeigt es im Arbeitsbereich (‚Desktop‘) des ElementManager™ ‘Client’ an.

Nachdem Sie alle Konfigurationen in der Registerkarte ‘Device Management’ eingestellt haben, gehen Sie bitte zur Registerkarte ‘Settings’, um die Parameter für das ‚Amino Monitor‘ Gerät zu konfigurieren. Tabelle 31 beschreibt die Parameter der ‚Settings‘ Registerkarte im ‚Device‘ Fenster zur Integration des ‚Amino Monitor‘ Gerätes.

Wert:	Beschreibung:
ElementManager group (Not required):	Spezifiziert die Gruppe die mittels ‚Aminet Monitor‘ überwacht werden soll. Falls keine Gruppe angegeben wurde, werden alle konfigurierten Amino Set-Top-Boxen überwacht.
EMC enabled:	Spezifiziert den Wert, der für die Überwachung verwendet wird. Wenn der Wert, im Aufklapp-Menü auf ‚False‘ gesetzt wird, sendet der ElementManager ICMP-Echo-Anfragen an die Amino Set-Top-Box. Mit der Antwort kann die Verbindung und einige weitere Status-Daten ermittelt werden. Wenn der Wert auf ‚True‘ gesetzt ist, werden EMC-Status-Meldungen empfangen, die erweiterte Meldungen enthalten. Um diese Meldungen erhalten zu können, müssen die Amino Set-Top-Boxen die ‚EMCHelpter‘-Webseite geladen haben.
EMC feedback IP address:	Spezifiziert die IP-Adresse für den Empfang von EMC-Antworten der Amino Set-Top-Box. Nur nötig, wenn der ElementManager ‚Server‘ mehrere Netzwerkkarten besitzt.
EMC status receive port:	Spezifiziert den Empfangsport für den Empfang von EMC-Antworten der Amino Set-Top-Box.
Status refresh period (sec):	Spezifiziert die Aktualisierungszeit. Der Wert wird in Sekunden angegeben.

Tabelle 31: Beschreibung der 'Settings' Registerkarte zur Integration eines 'Amino Monitor'-Gerätes

Speichern Sie Ihre Eingaben mit **‘Save’**, wenn Sie die Konfiguration in den Registerkarten ‘Device Management’ und ‘Settings’ abgeschlossen haben.

8.3.1 Grafische Oberfläche des ‚Amino Monitor' Gerätes

Die grafische Oberfläche des ‚Amino Monitor' Gerätes zeigt alle angelegten Amino Set-Top-Boxen mit weiteren Informationen an. Siehe Abb. 87. Tabelle 32 beschreibt die einzelnen Spaltenkategorien.

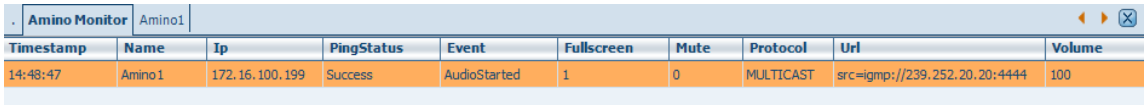


Abb. 87: Ausschnitt aus der grafischen Oberfläche des 'Amino Monitor' Gerätes

Name der Spaltenkategorie:	Beschreibung:
Timestamp:	Spezifiziert die Abfragezeit.
Name:	Name der Amino Set-Top-Box.
Ip:	IP-Adresse der Amino Set-Top-Box.
PingStatus:	Zeigt die Erreichbarkeit der Amino Set-Top-Box an. ▪ Sucsess = Amino Set-Top-Box erreichbar ▪ TimedOut = Amino Set-Top-Box nicht erreichbar
Event:	Letzter ausgeführter Befehl.
Fullscreen:	Gibt den Vollbild-Modus an. ▪ Wert 1 = Vollbild wird am Fernseher dargestellt ▪ Wert 0 = Es wird eine Vorschau am Fernseher dargestellt.
Mute:	Gibt an, ob der Ton stummgeschaltet ist. ▪ Wert 1 = Ton ausgeschaltet ▪ Wert 0 = Ton eingeschaltet
Protocol:	Gibt das Kommunikationsprotokoll an. Die Werte ‚Multicast' oder ‚Unicast' sind möglich.
Url:	Gibt den empfangenen Stream (als Multicast/Unicast IP-Adresse) an.
Volume:	Gibt die Lautstärke in Prozent an.

Tabelle 32: Beschreibung der Spaltenkategorien in der 'Amino Monitor' Oberfläche

8.4 Einen ENC-200™ / DEC-200™ integrieren

Um ein ENC-200 / DEC-200 Gerät in den ElementManager zu integrieren, muss eine Gerätegruppe existieren. Besteht keine Gerätegruppe, müssen Sie zuerst eine anlegen. Siehe Kapitel 7.2.3.2 auf Seite 42.

Wenn eine Gerätegruppe existiert, markieren Sie bitte im Datenbaum die gewünschte Gerätegruppe, in welcher das ENC-200/DEC-200 Gerät angelegt werden soll, und klicken Sie in der 'Datenbaum' Werkzeugleiste auf das Symbol **'New'** (). Das Fenster 'Device' öffnet sich.

Gehen Sie bitte zur Registerkarte 'Device Management' und geben Sie im Textfeld **'Device name'** den gewünschten Gerätenamen ein und wählen Sie im Aufklapp-Menü **'Device type'** die Geräte-DLL 'ElementManager.ENC200l' oder 'ElementManager.DEC200'.

Wählen Sie danach im Feld **'Add or remove group'** die gewünschte Gerätegruppe aus, welche Ihr ENC-200/DEC-200 Gerät zugewiesen werden soll. Sie können eine Gerätegruppe auswählen, indem Sie die entsprechende Check-Box der gewünschten Gerätegruppe aktivieren. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu entfernen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box der Gerätegruppe.

Soll die grafische Bedieneroberfläche des ENC-200/DEC-200 Gerätes automatisch geladen werden, wenn der ElementManager™ 'Client' startet, aktivieren Sie bitte die Check-Box **'Load GUI at startup'**. Wenn Sie diese Check-Box aktivieren, lädt der ElementManager™ 'Client' beim nächsten Softwarestart automatisch die graphische Bedieneroberfläche des ENC-200/DEC-200 Gerätes und zeigt es im Arbeitsbereich (‚Desktop') des ElementManager™ 'Client' an.

Nachdem Sie alle Konfigurationen in der Registerkarte 'Device Management' eingestellt haben, gehen Sie bitte zur Registerkarte 'Settings', um die Parameter für das ENC-200/DEC-200 Gerät zu konfigurieren. Geben Sie in das ‚Ip' Feld die IP-Adresse des Encoders/Decoders ein.
Beim ENC-200 haben Sie noch die Möglichkeit im Feld ‚EncoderPageUrl' die Adresse der Encoder-Webseite einzugeben und somit den ENC-200 über dessen Webseite zu steuern. Die Syntax für das ‚EncoderPageUrl' Feld lautet: **http:\\IP-Adresse_vom_ENC-200**
Sie müssen jedoch den gelb markierten Teil der URL durch die IP-Adresse Ihres ENC-200 Gerätes ersetzen.

Die Einstellungen ‚Retries' und ‚Timout' werden für die SNMP-Kommunikation verwendet und Sie können die voreingestellten Werte verwenden.

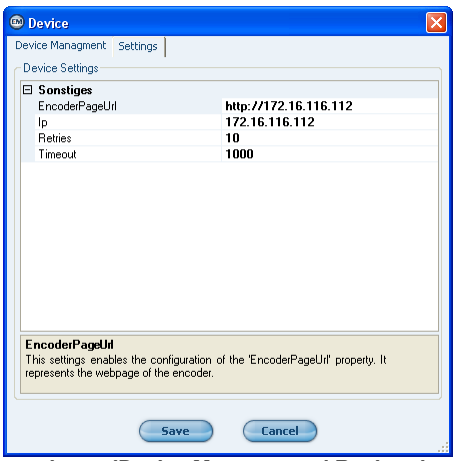


Abb. 88: ENC-Gerät integrieren; 'Device Management' Registerkarte im 'Device' Fenster

Speichern Sie Ihre Eingaben mit **'Save'**, wenn Sie die Konfigurationen in den Registerkarten 'Device Management' und 'Settings' abgeschlossen haben.

In der grafischen Benutzeroberfläache sind die Encoder/Decoder-Konfigurationsparameter in mehreren Registerkarten gruppiert. Sie können Ihre Einstellungen mit der Taste **'Set'** speichern und mit der Taste **'Get'** wieder laden. Siehe Abb. 89.

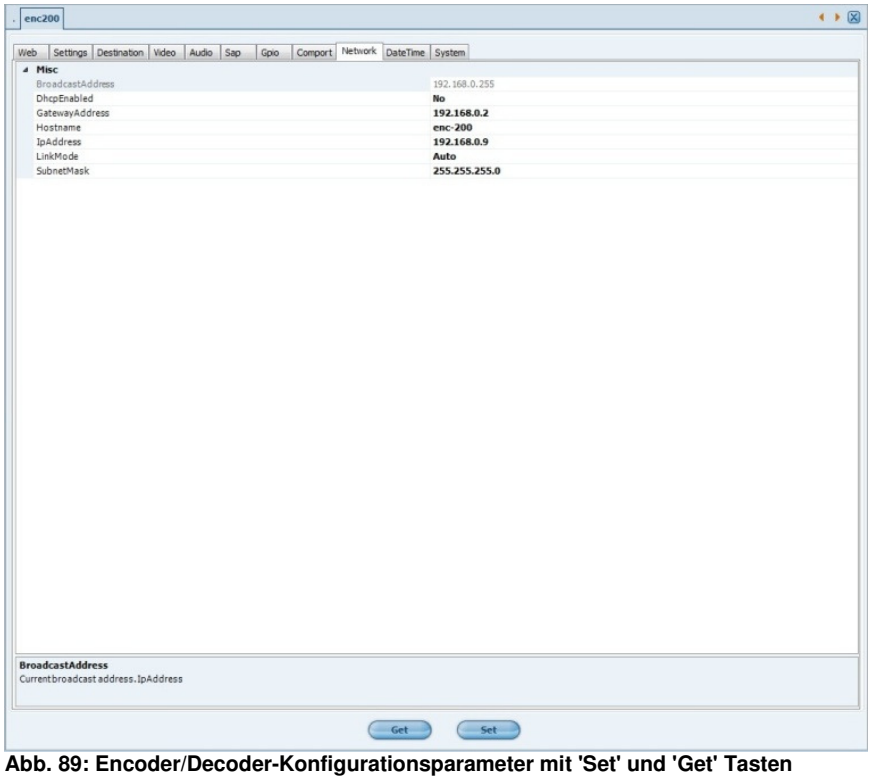


Abb. 89: Encoder/Decoder-Konfigurationsparameter mit 'Set' und 'Get' Tasten

Die Konfiguration eines ENC-200 Gerätes ist auch mit der Webseite des Gerätes möglich. Die erste Registerkarte der grafischen Benutzeroberfläche im ElementManager beinhaltet die Geräte-Webseite, in welcher Sie sich einloggen können und die Geräteeinstellungen ändern können. Sie können Ihre Änderungen mit Hilfe der Taste '**Apply**' bestätigen.

Abb. 90: ENC-200 Webseite

8.5 ‘iCue Reporting’ integrieren

Um Ihre iCue Streaming Server zu überwachen, können Sie im ElementManager ein Gerät namens ‘iCue Reporting‘ integrieren. Hierzu markieren Sie bitte im Dateibaum die Gerätegruppe, in welcher das ‘iCue Reporting‘ Gerät angelegt werden soll, und klicken Sie in der ‘Datenbaum’ Werkzeugleiste auf das Symbol **‘New’** (). Das Fenster ‘Device’ öffnet sich.

Bitte gehen Sie zur Registerkarte ‘Device Management’ und geben Sie im Textfeld **‘Device name’** den gewünschten Gerätenamen ein und wählen Sie im Aufklapp-Menü **‘Device type’** die Geräte-DLL ‘ElementManager.ICueReporting’.

Wählen Sie danach im Feld **‘Add or remove group’** die gewünschte Gerätegruppe aus, welche Ihr ‘iCue Reporting‘ Gerät zugewiesen werden soll. Sie können eine Gerätegruppe auswählen, indem Sie die entsprechende Check-Box der gewünschten Gerätegruppe aktivieren. Um ein Gerät von einer Gerätegruppe zu entfernen, deaktivieren Sie einfach die Check-Box der Gerätegruppe.

Soll die grafische Bedieneroberfläche des ‘iCue Reporting‘ Gerätes automatisch geladen werden, wenn der ElementManager™ ‘Client’ startet, aktivieren Sie bitte die Check-Box **‘Load GUI at startup’**. Wenn Sie diese Check-Box aktivieren, lädt der ElementManager™ ‘Client’ beim nächsten Softwarestart automatisch die graphische Bedieneroberfläche des ‘iCue Reporting‘ Gerätes und zeigt es im Arbeitsbereich (‚Desktop‘) des ElementManager™ ‘Client’ an.

Nachdem Sie alle Konfigurationen in der Registerkarte ‘Device Management’ eingestellt haben, gehen Sie bitte zur Registerkarte ‘Settings’, um die Parameter für das ‘iCue Reporting‘ Gerät zu konfigurieren. Tabelle 33 beschreibt die Parameter der ‚Settings‘ Registerkarte im ‚Device‘ Fenster zur Integration des ‘iCue Reporting‘ Gerätes.

Wert:	Beschreibung:
ComIp:	Alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers senden eine Multicast-Nachricht in das Netzwerk. Der ElementManager™ empfängt diese Nachrichten und basierend auf diese Nachrichten kann der ElementManager™ alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers auflisten. Die IP-Adresse für diese Multicast-Nachrichten heißt COM IP. Die Standard Multicast IP-Adresse für COM IP ist 225.25.25.25. Die COM IP ist im ‚iCue Configuration Manager’ eines jeden iCue™ Streaming Servers definiert. Wenn Sie die COM IP auf Ihrem iCue™ Streaming Server ändern, müssen Sie ebenfalls die COM IP hier ändern.
ComPort:	Alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers senden eine Mulitcast-Nachricht in das Netzwerk. Der ElementManager™ empfängt diese Nachrichten. Basierend auf diese Nachrichten kann der ElementManager™ alle verfügbaren iCue™ Streaming Servers auflisten. Die Portnummer dieser Multicast-Nachrichten heißt COM Port. Die Standard Portnummer für COM Port ist 5225. Der COM Port ist im ‚iCue Configuration Manager’ eines jeden iCue™ Streaming Servers definiert. Wenn Sie den COM Port auf Ihrem iCue™ Streaming Server geändert haben, müssen Sie ebenfalls den COM Port hier ändern.
SystemName:	Spezifiziert den Namen des iCue Systems.

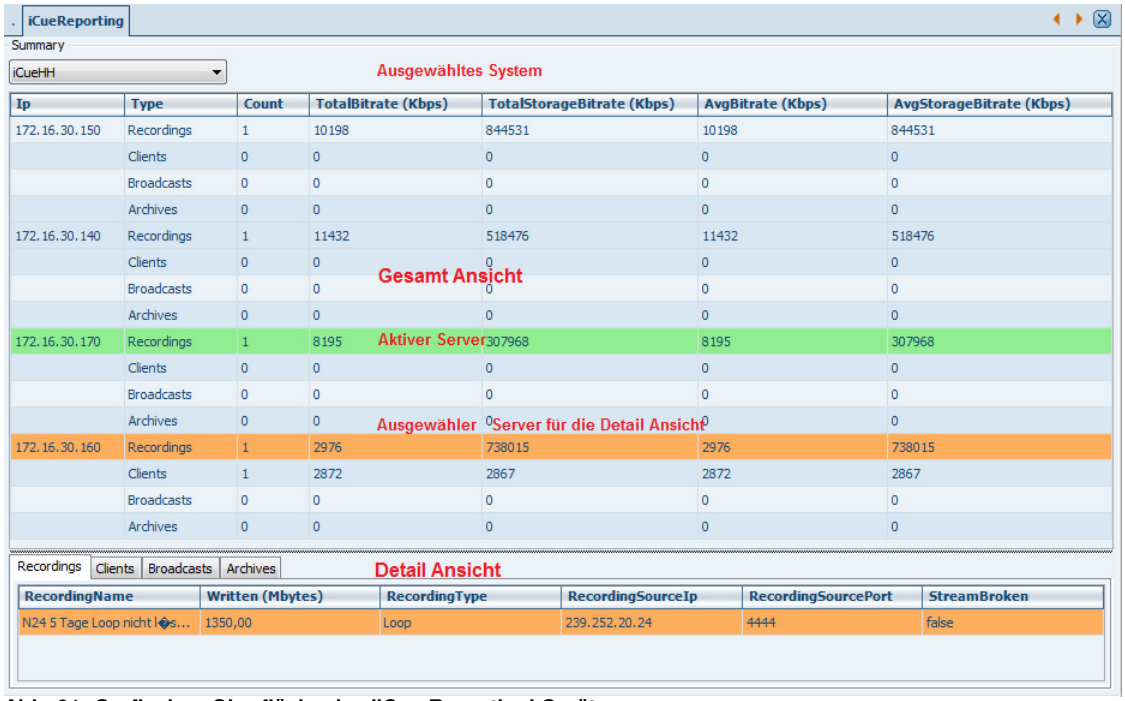
Tabelle 33: Beschreibung der 'Settings' Registerkarte zur 'iCue Reporting'-Geräteintegration

Speichern Sie Ihre Eingaben mit **‘Save’**, wenn Sie die Konfiguration in den Registerkarten ‘Device Management’ und ‘Settings’ abgeschlossen haben.

8.5.1 Grafische Oberfläche des ‚iCue Reporting' Gerätes

Die grafische Oberfläche des ‚iCue Reporting' Gerätes zeigt alle laufenden iCue Server mit Ihren jeweiligen Aufgaben an. Siehe Abb. 91. beschreibt die ‚Detail'-Ansicht.

Die grafische Oberfläche ist in die zwei Ansicht-Bereiche ‚Gesamt'-Ansicht und ‚Detail'-Ansicht unterteilt. Im Aufklapp-Menü der grafischen Oberfläche, wird das gewünschte iCue System, das überwacht werden soll, ausgewählt. Der aktive ‚Server' wird in der ‚Gesamt'-Ansicht grün hinterlegt. Der ausgewählte ‚Server' wird orange hinterlegt und dessen Details sind in der ‚Detail'-Ansicht aufgelistet.



Ip	Type	Count	TotalBitrate (Kbps)	TotalStorageBitrate (Kbps)	AvgBitrate (Kbps)	AvgStorageBitrate (Kbps)
172.16.30.150	Recordings	1	10198	844531	10198	844531
	Clients	0	0	0	0	0
	Broadcasts	0	0	0	0	0
	Archives	0	0	0	0	0
172.16.30.140	Recordings	1	11432	518476	11432	518476
	Clients	0	0	0	0	0
	Broadcasts	0	0	0	0	0
	Archives	0	0	0	0	0
172.16.30.170	Recordings	1	8195	307968	8195	307968
	Clients	0	0	0	0	0
	Broadcasts	0	0	0	0	0
	Archives	0	0	0	0	0
172.16.30.160	Recordings	1	2976	738015	2976	738015
	Clients	1	2872	2867	2872	2867
	Broadcasts	0	0	0	0	0
	Archives	0	0	0	0	0

RecordingName	Written (Mbytes)	RecordingType	RecordingSourceIp	RecordingSourcePort	StreamBroken
N24 5 Tage Loop nicht l�s...	1350,00	Loop	239.252.20.24	4444	false

Abb. 91: Grafischen Oberfläche des 'iCue Reporting' Gerätes

Tabelle 34 beschreibt die einzelnen Spaltenkategorien der ‚Gesamt'-Ansicht.

Name der Spaltenkategorie:	Beschreibung:
Ip:	Gibt die IP-Adresse des iCue Servers an.
Type:	Gibt die Art der Aufgabe an. Für jeden Server werden jeweils die folgenden vier Einzelaufgaben angezeigt. ▪ **‚Recordings':** Zeigt alle aktuellen Aufnahmen des iCue Servers an. ▪ **‚Clients':** Zeigt alle iCue Player an, die mit dem iCue Server verbundenen sind. Zusätzlich werden alle XPlayer angezeigt, wenn der ‚VOD Player'-Aufruf mit ‚XPlayerTcp' erfolgt. ▪ **‚Broadcasts':** Zeigt alle Sendungen an. Sendungen sind vom iCue Server, mittels Hauskanäle, ausgespielte Video Clips. Zusätzlich werden alle XPlayer angezeigt, wenn der ‚VODPlayer'-Aufruf mit ‚XPlayerUdp' erfolgt. ▪ **‚Archives':** Im den Archiv-Aufgaben finden Sie die iCue-Hintergrunddienste ‚Video Clip löschen' und ‚Video Clip archivieren'.
Count:	Anzahl der Menge, der vom iCue Server ausgeführten Aufgaben.

TotalBitrate (Kbps):	Gibt die gesamte Bitrate für das Senden oder Empfangen der einzelnen Aufgabe an. Der Wert wird in kBit/Sek. angegeben.
TotalStorageBitrate (Kbps):	Gibt die gesamte Lese- oder Schreib-Bitrate des iCue Gesamtspeichers (NAS) der einzelnen Aufgabe an. Der Wert wird in kBit/Sek. angegeben.
AvgBitrate (Kbps):	Gibt die durchschnittliche Bitrate für das Senden oder Empfangen der einzelnen Aufgabe an. Der Wert wird in kBit/Sek. angegeben.
AvgStorageBitrate (Kbps):	Gibt die durchschnittliche Lese- oder Schreib-Bitrate des iCue Gesamtspeichers (NAS) der einzelnen Aufgabe. Der Wert wird in kBit/Sek. angegeben.

Tabelle 34: Beschreibung der 'Gesamt'-Ansicht der 'iCue Reporting' Oberfläche

Tabelle 35 beschreibt die ‚Detail'-Ansicht.

Registerkarte:	Spaltenkategorie:	Beschreibung:
Recordings:	RecordingName	Gibt den Namen des Video Clips an.
	Written (Mbytes)	Gibt die gespeicherte Datenmenge in MByte pro Aufnahme an.
	RecordingType	Gibt die Art der Aufnahme an. Es stehen folgende Typen zur Verfügung: ‚Loop', ‚Single', ‚Daily' und ‚Weekly'
	RecordingSoureIp	Gibt die Multicast-IP des Transportstroms an, der aufgenommen wird.
	RecordingSourcePort	Gibt den Port des Transportstroms an, der aufgenommen wird
	StreamBroken	Gibt an, ob der Transportstrom unterbrochen ist: ‚false' = Transportstrom ist vorhanden, Aufnahme läuft. ‚true' = Transportstrom ist nicht vorhanden, Aufnahme ist unterbrochen.
Clients:	ClipName	Zeigt den Namen des abgespielten Video Clips an.
	CurrentBitrate (Kbps)	Zeigt die momentane Bitrate in Kbit/Sek. an.
	DestinationIp	Zeigt die Ziel IP-Adresse des ‚Clients' an.
	DestinationPort	Zeigt die Ziel Portnummer des ‚Clients' an.
	BeginTime	Zeigt die Startzeit des Video Clips an.
Broadcasts:	DestinationChannelName	Zeigt den Namen des Hauskanals an.
	ClipName	Zeigt den Namen des Video Clips an, der gesendet wird.
	CurrentBitrate (Kbps)	Zeigt die momentane Video Bitrate in Kbit/Sek. an.
	DestinationIp	Zeigt die Ziel IP-Adresse der Sendung an.
	DestinationPort	Zeigt die Ziel Portnummer der Sendung an.
	LastStorageBitrate (Kbps)	Zeigt die momentane Lese-Bitrate in Kbit/Sek. an.
Archives:	ClipName	Zeigt den Namen des abgespielten Video Clips an.
	LastStorageBitrate (Kbps)	Zeigt die momentane Lese-Bitrate in Kbit/Sek. an.
	ProcessedBytes (Mbytes)	Zeigt die ausgeführte Datenmenge in MByte an.
	TotalBytes (Mbytes)	Zeigt die gesamte Datenmenge der Aufgabe in MByte an.

Tabelle 35: Beschreibung der 'Detail'-Ansicht der 'iCue Reporting' Oberfläche

III. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: '.Net Framework' 9
Abb. 2: Installationsassistent für die ElementManager™ 'Server'-Anwendung 11
Abb. 3: Lizenzvereinbarung der ElementManager™ 'Server'-Installation 11
Abb. 4: Installationsverzeichnis der ElementManager™ 'Server'-Installation 12
Abb. 5: 'Confirm Installation' Fenster des ElementManager™ 'Server'-Installationsprogramms 13
Abb. 6: Das Installationsprogramm installiert die ElementManager™ 'Server'-Anwendung 13
Abb. 7: 'Installation Complete' Fenster der ElementManager™ 'Server'-Installation 14
Abb. 8: 'Server settings' Registerkarte im 'ElementManager™ Server Manager' Fenster 15
Abb. 9: 'Server settings' Registerkarte mit installiertem ElementManager™ Service 16
Abb. 10: 'Server settings' Registerkarte mit laufendem ElementManager™ Service 17
Abb. 11: 'Advanced settings' Registerkarte im 'ElementManager™ Server Manager' Fenster 18
Abb. 12: 'Task scheduler settings' Registerkarte des 'ElementManager™ Server Manager' Fensters 20
Abb. 13: 'Application monitor settings' Registerkarte des 'ElementManager™ Server Manager' Fensters 21
Abb. 14: 'Udp listener settings' Registerkarte des 'ElementManager™ Server Manager' Fensters 22
Abb. 15: 'Register Teracue product' Fenster 24
Abb. 16: 'New license request' Fenster 25
Abb. 17: 'Registration' Fenster 25
Abb. 18: Installationsassistent für die ElementManager™ 'Client'-Anwendung 26
Abb. 19: Lizenzvereinbarung der ElementManager™ 'Client' - Installation 26
Abb. 20: Installationsverzeichnis der ElementManager™ 'Client'-Installation 27
Abb. 21: 'Confirm Installation' Fenster des ElementManager™ 'Client'-Installationsprogramms 28
Abb. 22: Installationsprogramm installiert die Anwendung ElementManager™ 'Client' 28
Abb. 23: 'Installation Complete' Fenster der ElementManager™ 'Client'-Installation 29
Abb. 24: Graphische Benutzeroberfläche mit geladenem 'ElementManager_Only' Profil 31
Abb. 25: Graphische Benutzeroberfläche mit geladenem 'ElementManager_iCue' Profil 31
Abb. 26: 'File' Menüpunkt des ElementManager™ 'Clients' 32
Abb. 27: 'SettingsForm' Fenster des ElementManager™ 'Client' 33
Abb. 28: 'View' Menüpunkt der ElementManager™ 'Client' Menüleiste 35
Abb. 29: 'Tools' Element der ElementManager™ 'Client' Menüleiste 35
Abb. 30: 'TreeView Options' Fenster 36
Abb. 31: 'Device Type Configuration' Fenster 37
Abb. 32: 'Maintenance' Menüpunkt der ElementManager™ 'Client' Menüleiste 37
Abb. 33: 'Help' Menüpunkt der ElementManager™ 'Client' Menüleiste 38
Abb. 34: 'About ElementManager Client' Fenster 38
Abb. 35: 'Datenbaum' Werkzeugleiste 39
Abb. 36: Neues Projekt anlegen 41
Abb. 37: 'Project' Fenster 41
Abb. 38: Neue Gerätegruppe anlegen 42
Abb. 39: 'Group' Fenster 42
Abb. 40: Neues Gerät anlegen 43
Abb. 41: 'Device' Fenster mit 'Device Management' Registerkarte 43
Abb. 42: 'Settings' Registerkarte des Fensters 'Device' 44
Abb. 43: Neuen 'Preset' anlegen 45
Abb. 44: 'Preset' Fenster 45
Abb. 45: Neue 'Preset'-Gruppe anlegen 46
Abb. 46: 'Preset Group' Fenster 47
Abb. 47: 'Preset' bearbeiten 48
Abb. 48: 'Preset' löschen 50
Abb. 49: 'Preset' exportieren 51
Abb. 50: Mehrere 'Presets' exportieren 52
Abb. 51: Mehrere 'Presets' importieren 53
Abb. 52: 'Execute Preset On Device' Fenster mit aufgelisten 'Presets' 54
Abb. 53: 'Preset' auf ein Gerät ausführen 54
Abb. 54: 'Execute Preset On Device' Fenster mit aufgelisten Geräten 54

Abb. 55: 'Preset' auf eine Gerätegruppe ausführen 55
Abb. 56: 'Execute Preset On Group' Fenster mit aufgelisten 'Presets' 55
Abb. 57: 'Execute Preset On Group' Fenster mit aufgelisten Gerätegruppen 56
Abb. 58: 'Preset'-Gruppen exportieren 57
Abb. 59: Mehrere 'Preset'-Gruppen exportieren 57
Abb. 60: 'Preset'-Gruppen importieren 58
Abb. 61: Mehrere 'Preset'-Gruppen importieren 58
Abb. 62: iCue™ Anmelde-Fenster 61
Abb. 63: Erweitertes iCue™ Anmelde-Fenster 61
Abb. 64: Spaltenkategorien im 'Videoinhalt'-Feld des iCue Bereiches 63
Abb. 65: Grafische Oberfläche eines Projektes 64
Abb. 66: 'Projekt' Werkzeugleiste 65
Abb. 67: 'TaskScheduler Options' Fenster 65
Abb. 68: Bereich 'Aufgabenliste' auf der grafischen Oberfläche eines Projektes 66
Abb. 69: 'Aufgabenliste Filter' Bereich 67
Abb. 70: 'Aufgaben Protokoll' Bereich 67
Abb. 71: 'Info' Bereich 67
Abb. 72: 'Task' Fenster 68
Abb. 73: Hinweisfenster beim Löschen einer Aufgabe 69
Abb. 74: 'Preset' über den Arbeitsbereich (‚Desktop') abspeichern 70
Abb. 75: 'Preset' über den Arbeitsbereich (‚Desktop') laden 71
Abb. 76: 'Preset' Registerkarte im 'LogView'-Bereich 72
Abb. 77: 'Preset History' Registerkarte im 'LogView'-Bereich 73
Abb. 78: 'Event History' Registerkarte im 'LogView'-Bereich 73
Abb. 79: 'Message History' Registerkarte im 'LogView'-Bereich 74
Abb. 80: 'Streamview'-Gerät integrieren; 'Device Management' Registerkarte im 'Device' Fenster 76
Abb. 81: 'Streamview'-Gerät integrieren; 'Settings' Registerkarte im 'Device' Fenster 76
Abb. 82: 'Amino'-Gerät integrieren; 'Device Management' Registerkarte im 'Device' Fenster 78
Abb. 83: 'Amino'-Gerät integrieren; 'Settings' Registerkarte im 'Device' Fenster 79
Abb. 84: 'Basic'-Bedienfeld für Amino Kommandos 80
Abb. 85: 'Advanced'-Bedienfeld f. Amino-Kommandos 80
Abb. 86: Amino Rückmeldung 81
Abb. 87: Ausschnitt aus der grafischen Oberfläche des 'Amino Monitor' Gerätes 83
Abb. 88: ENC-Gerät integrieren; 'Device Management' Registerkarte im 'Device' Fenster 84
Abb. 89: Encoder/Decoder-Konfigurationsparameter mit 'Set' und 'Get' Tasten 85
Abb. 90: ENC-200 Webseite 85
Abb. 91: Grafischen Oberfläche des 'iCue Reporting' Gerätes 87

IV. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschreibung des 'Select Installation Folder'-Fensters der 'Server'-Installation 12
Tabelle 2: Beschreibung der Registerkarte 'Server settings' 16
Tabelle 3: Beschreibung der Registerkarte 'Advanced settings' 19
Tabelle 4: Beschreibung der Registerkarte 'Task scheduler settings' 20
Tabelle 5: Beschreibung der Registerkarte 'Application monitor settings' 21
Tabelle 6: Beschreibung der Registerkarte 'UDP listener settings' 22
Tabelle 7: Beschreibung des 'Select Installation Folder' Fensters der 'Client'-Installation 27
Tabelle 8: Inhaltsbeschreibung des 'File' Menüpunktes in der Menüleiste 32
Tabelle 9: Beschreibung des 'SettingsForm' Fensters des ElementManager™ 'Client' 34
Tabelle 10: Beschreibung des Fensters 'TreeView Options' 36
Tabelle 11: Beschreibung der Befehle im 'Maintenance' Menüpunkt 37
Tabelle 12: Beschreibung des 'About ElementManager Client' Fensters 38
Tabelle 13: Beschreibung der 'Datenbaum' Werkzeugleiste 39
Tabelle 14: Beschreibung des 'Group' Fensters 42
Tabelle 15: Beschreibung der Registerkarte 'Device Management' im Fenster 'Device' 44
Tabelle 16: Beschreibung des Fensters 'Preset' 46
Tabelle 17: Beschreibung des 'Preset Group' Fensters 47
Tabelle 18: Beschreibung des iCue™ Anmelde-Fensters 62
Tabelle 19: Beschreibung der Spaltenkategorien im 'Videoinhalt'-Feld des iCue-Bereiches 63
Tabelle 20: Beschreibung der 'Projekt' Werkzeugleiste 65
Tabelle 21: Beschreibung des 'TaskScheduler Options' Fensters 65
Tabelle 22: Beschreibung der Spaltenkategorien des Bereichs 'Aufgabenliste' 66
Tabelle 23: Beschreibung des 'Info' Bereichs 67
Tabelle 24: Beschreibung des 'Task' Fensters 68
Tabelle 25: Beschreibung der Symbole in der 'Preset' Registerkarte des 'LogView'-Bereichs 72
Tabelle 26: Beschreibung der Symbole in der 'Event History' Registerkarte des 'LogView'-Bereichs . 73
Tabelle 27: Informationsbeschreibung der 'Massage History' Registerkarte des 'LogView'-Bereichs.. 74
Tabelle 28: Tasten-Beschreibung der graphischen Benutzeroberfläche des ‘Streamview’-Gerätes.... 77
Tabelle 29: Beschreibung der 'Settings' Registerkarte zur Integration eines 'Amino'-Gerätes 80
Tabelle 30: Beschreibung der EMC-Befehle 81
Tabelle 31: Beschreibung der 'Settings' Registerkarte zur Integration eines 'Amino Monitor'-Gerätes 82
Tabelle 32: Beschreibung der Spaltenkategorien in der 'Amino Monitor' Oberfläche 83
Tabelle 33: Beschreibung der 'Settings' Registerkarte zur 'iCue Reporting'-Geräteintegration 86
Tabelle 34: Beschreibung der 'Gesamt'-Ansicht der 'iCue Reporting' Oberfläche 88
Tabelle 35: Beschreibung der 'Detail'-Ansicht der 'iCue Reporting' Oberfläche 88